
50 Jahre Tipp-Kick-Tischfußball in Hirschlanden



Die aktiven Mitglieder des TKC 71 Hirschlanden bei einer Veranstaltung in der Karl-Koch-Halle

Griechische Spezialitäten · Gyros · Deutsche Küche

Gasthaus »Röble«

Inh. Vavelidis Athanasios
Ditzinger Straße 2 · 71254 Ditzingen (Hirschlanden)
Telefon (0 71 56) 5131

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Dart · Sky Sat Anschluss

Montag, Dienstag ab 16:00 Uhr bis 01:00 Uhr
Mittwoch - Freitag 11:00 Uhr - 01:00 Uhr
Samstag, Sonntag 10:30 - 01:00 Uhr



**Wir
können
auch
bunt!**

Farbenfachhandel
mit Mischanlage!

VOGELMANN
Malerei und Raumgestaltung

Vogelsangstr. 5
71254 Ditzingen
Telefon 07156/8229
www.maler-vogelmann.de

*Zum
50.
Jubiläum
alles Gute
und
weiterhin
viele
erfolgreiche
Turniere!*

Grußwort des Oberbürgermeisters zum 50-jährigen Jubiläum des Tipp-Kick-Clubs Hirschlanden



Der Tipp-Kick-Club Hirschlanden begeht im Jahr 2021 sein 50-jähriges Jubiläum. Zu diesem stolzen Geburtstag gratuliere ich persönlich und auch im Namen des Gemeinderats unserer Stadt ganz herzlich!

Im Jahr 1971 als regelmäßiges Treffen zu gemeinsamen Trainingsabenden unter Schulkameraden begonnen, hat sich der Tipp-Kick-Club Hirschlanden längst zu einem festen Bestandteil im Ditzinger Vereinsleben entwickelt. Mit der Beteiligung an zahlreichen Veranstaltungen im Jahresverlauf ist der Verein stets präsent in der öffentlichen Wahrnehmung, macht damit eine tolle Werbung für den Tipp-Kick-Sport und ist aus dem Ditzinger Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

Seit der erstmaligen Teilnahme am Spielbetrieb des deutschen Tipp-Kick-Verbands im Jahr 1982 entwickelte sich auch auf sportlicher Ebene eine fortdauernde Erfolgsgeschichte. Bereits 1989 gelang der erstmalige Aufstieg in die höchste Spielklasse, die Tipp-Kick-Bundesliga, der der Verein seither – über viele Jahre hinweg sogar mit zwei Mannschaften gleichzeitig – fast durchgehend angehört.

Mit mehreren deutschen Meisterschaften, Pokalsiegen und dem Erringen der deutschen Einzelmeisterschaft durch Mitglieder des Vereins gehört der Tipp-Kick-Club Hirschlanden deutschlandweit zu den erfolgreichsten Tipp-Kick-Vereinen und ist ein Aushängeschild unserer Stadt. Besonders freue ich mich darüber, dass es dem Verein dabei immer wichtig war auch Kinder und Jugendliche für den Tipp-Kick-Sport zu begeistern.

Mit der Gratulation an den Tipp-Kick-Club Hirschlanden verbinde ich die Hoffnung und den Wunsch, dass der Verein nach dem hoffentlich baldigen Ende der Corona-Pandemie, die das Jubiläumsjahr überschattet, wieder an die erfolgreiche Arbeit anknüpfen wird und es den Verantwortlichen an der Spitze des Vereins auch zukünftig gelingt, junge und ältere Menschen für ihren Sport zu begeistern!

Michael Makurath
Oberbürgermeister

50 Jahre

Mit klarer Sicht
in jede Ecke!



Wir gratulieren
dem **TKC '71 Hirschlanden**
zum 50-jährigen Jubiläum!


SCHILL
Verantwortung für Ihre Augen

Pforzheimer Str. 358
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Tel: 0711/138122-0
post@schill-optik.de
www.schill-optik.de

Grußwort der Ortsvorsteherin von Hirschlanden



Eine kleine Gemeinde wie Hirschlanden mit einem Verein, dessen Mitglieder in der Bundesliga kicken – das ist schon etwas ganz Besonderes! Die „Spieler“ und die Bälle des Tipp-Kick-Clubs Hirschlanden sind zwar recht klein, aber die Leistung, die dahintersteht, seit über 30 Jahren in der höchsten Spielklasse unterwegs zu sein, ist umso größer. Die Auflistung der Einzel- und Mannschaftssiege der Vereinsmitglieder würde den Rahmen eines Grußwortes bei Weitem sprengen.

Daher verbinde ich meine Gratulation zum 50-jährigen Jubiläum damit, Ihnen allen für die Zukunft auch weiterhin zahlreiche sportliche Erfolge und ein reges Vereinsleben zu wünschen.

Eine funktionierende Jugendarbeit und das Überstehen der vergangenen Pandemie-Monate sind für einen Verein keine Selbstverständlichkeit. Der Tipp-Kick-Club hat diese Herausforderungen gemeistert: Auch hierfür gebührt ihm mein Respekt

Ich freue mich sehr, dass sich der Tipp-Kick-Club seit vielen Jahren aktiv bei unseren Festen und Veranstaltungen einbringt und so mit dazu beiträgt, dass Hirschlanden ein Ort mit einer lebendigen Vereins- und Engagement-Landschaft ist und bleibt.

Mit den besten Wünschen für ein schönes und erfolgreiches Fest- und Wettkampfwochenende grüßt Sie

Ihre Barbara Radtke
Ortsvorsteherin



Liebe Mitglieder und Freunde des TKC 71 Hirschlanden,
liebe Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Gäste der
55. Deutschen Einzelmeisterschaft am 2./3.10.2021 in Hirschlanden

Als vor mehr als zwei Jahren die ersten Planungen für das Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen des TKC 71 Hirschlanden in Angriff genommen wurden, hat kein Mensch geahnt, wie sehr uns etwas, das man nicht einmal mit bloßem Auge sehen kann, das gewohnte Leben durcheinander wirbelt.

Trotz dieser besonderen erschwerten Umstände zeichnet sich der TKC 71 Hirschlanden durch eine hervorragende Planung und Organisation aus, welche ermöglichen, dass mit einem klaren, sicherheitsorientiertem Hygienekonzept dieses einzigartige Jubiläum würdig und sportlich hoch attraktiv begangen werden kann.

Ich hatte das große Glück, beim ersten bedeutenden, vom TKC 71 ausgerichteten, Turnier am 2.7.1983 in der Karl-Koch-Halle dabei sein zu dürfen. Mein Wohnort war mit Berlin ordentlich weit entfernt, aber Sportkameraden empfahlen mir bereits damals einen hoch engagierten Verein in der Nähe von Stuttgart. Da ich in Kornwestheim aufgewachsen bin konnte ich natürlich mit dem Begriff Glemsgau auch schon einiges anfangen. Und ich habe diese Fahrt ins Ländle aufgrund der Empfehlungen wahrlich nicht bereut.

Schon dieses Turnier im Jahr 1983 zeichnete sich durch eine sehr warmherzige Gastfreundschaft, hervorragende Spielbedingungen und eine sehr verlockende Gastronomie aus.

So oft es ging, war ich in den Jahren seither in Hirschlanden zu Gast und ich habe mich jedes Mal an dieser professionellen und zugleich familiären Atmosphäre erfreut.

Wer sich ein wenig mit dem Tipp-Kick Sport beschäftigt, weiß, dass 50 Jahre ein schier unglaublicher Zeitraum sind. Es gibt zwar in Deutschland zwei, drei Vereine, die auf dem Papier ein vergleichbar biblisches Alter vorweisen – aber keiner dieser Vereine richtet mehr Turniere aus oder betreibt einen derart lebendigen Spielbetrieb wie der TKC 71.

Seit Jahrzehnten ist der TKC 71 mit zahlreichen Mannschaften im Liga- und Pokalspielbetrieb des DTKV vertreten. Und der damit verbundene Trainingsfleiß ist nicht unbelohnt geblieben: Drei Deutsche Mannschaftsmeisterschaften und vier DTKV-Pokalsiege stehen ganz oben auf der Erfolgsliste, hinzu kommen zahlreiche hervorragende Platzierungen in allen Ligen des Tipp-Kick Verbandes.

Ebenso glänzend sind die Erfolge der Hirschlandener bei Einzelmeisterschaften: Neben drei Deutschen Einzelmeisterschaften sind auch sage und schreibe 17 Sektionsmeisterschaften von einem Hirschlandener gewonnen worden. Die Zahl der Top Ten Platzierungen bei großen Turnieren liegt bei weit über hundert. Die Siege und Top-Platzierungen bei den weiteren Einzelturnieren vermögen schon kaum noch gezählt werden (wobei ich mir sicher bin, dass Andreas Sigle es exakt archiviert hat).

Zu all diesen sportlichen Erfolgen seitens des Deutschen Tipp-Kick Verbandes die allerherzlichsten Glückwünsche und Anerkennung !

Wenn man beginnt, einzelne Engagierte in einem so großen und langlebigen Verein zu nennen, läuft man Gefahr, entweder ein Buch zu füllen oder einzelne unbeabsichtigt zu vergessen.

Wer bei einem Turnier z.B. mal hinschaut, sieht wie viele helfende Hände da Stund und Stund zur Hand gehen - Küchenbetrieb, Getränkeausschank, Auf- und Abbauarbeiten, Organisation, Reinigungsaufgaben usw., des weiteren die Jugendtrainer, Spielorganisatoren, diejenigen, welche Jugendliche zu Auswärtsspielen fahren – die Liste wird lang und länger.

Ihnen allen an dieser Stelle ein riesengroßes DANKE ! - Durch diese vielen Dienste wird das Tipp-Kick Spielen erst möglich.

Um die Nennung eines Machers für und in diesem Verein kommt man aber keinesfalls herum:

Andreas Sigle, der seit den Anfängen diesen Verein führt und lebt. Der Organisationsgeschick mit Hingabe, gelegentlich notwendiger Strenge und großer Umsicht verbindet.

Einer, der immer da ist, wenn irgendwo im TKC 71 Universum etwas benötigt wird, Andreas Sigle ist derjenige, welcher all die kleinen Rädchen eines funktionierenden Vereines zum Nutzen von mittlerweile Hunderten spielbegeisterten Tipp-Kickern zusammengefügt hat. Und für den diese hingebungsvolle Aufgabe zu einem Lebenswerk geworden ist.

Obendrein spürt man bei ihm immer noch diese unbezwingbare Leidenschaft, wenn er selbst Tipp-Kick spielt. Diese Leidenschaft, die beim TKC 71 zum Motor für alles geworden ist.

Ich bin mir sicher, dass Andreas und der gesamte TKC 71 Hirschlanden die Corona-Zeit überstehen werden und weiterhin zahlreiche Tipp-Kicker und Tipp-Kickerinnen in Deutschland sich darauf freuen, nach Hirschlanden zu kommen. Wobei es übrigens tatsächlich so ist, dass Hirschlanden durch den TKC 71 viel mehr bekannt in Deutschland geworden ist, als man es vielleicht zunächst vermuten würde.

Im Namen des Deutschen Tipp-Kick Verbandes nochmals einen allerherzlichsten Glückwunsch zum 50 jährigen Gründungsjubiläum, allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, Besuchenden und Gästen ein tolles Sportwochenende und viel Freude bei den begleitenden Feierlichkeiten.

Und selbstverständlich allen gemeinsam alles Gute für die Zukunft.

Peter Funke
Präsidiumsvorsitzender des DTKV

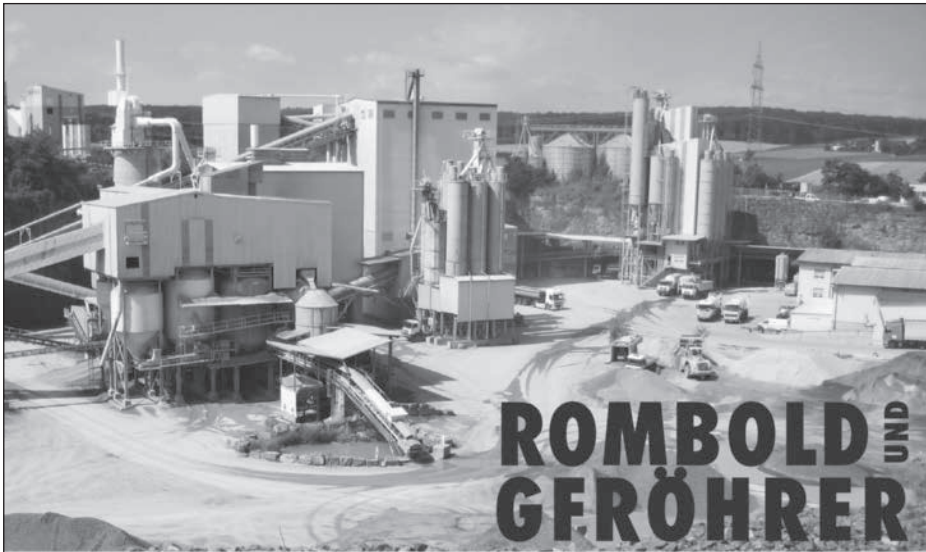


BÄCKEREI

Montagnese

KONFITOREI

Walter + Frank Montagnese
71254 Ditzingen (Hirschlanden)
Wiesenstraße 13
Telefon (0 71 56) 61 90
Fax (0 71 56) 83 76
Internet: <http://www.montagnese.de>
e-mail: webmaster@montagnese.de



**ROMBOLD UND
GFRÖHRER**

STRASSENBAUSTOFFE • BETONSPLITTE
TROCKENBAUSTOFFE • RECYCLING

Rombold & Gfröhler GmbH & Co. KG • Rittweg • 71254 Ditzingen
Internet: <http://www.rgbaustoffe.de> • E-Mail: info@rgbaustoffe.de

Fax: 07152 / 69 30 • Telefon: 07152 / 9 39 11- 0

Grußwort des 1. Vorsitzenden des
TKC 71 Hirschlanden



Im Namen des Tipp-Kick-Vereins TKC 71 Hirschlanden begrüße ich alle Besucher und Teilnehmer zu unserer Jubiläumsveranstaltung, anlässlich unseres 50-jährigen Bestehens vom 1. bis 3. Oktober 2021 in Hirschlanden. Beginnend mit einem Festakt am Freitagabend in der Karl-Koch-Halle und der 55. Deutschen Tipp-Kick-Einzelmeisterschaft am Samstag und Sonntag in der Alfred-Fögen-Halle im Sportzentrum Seehansen.

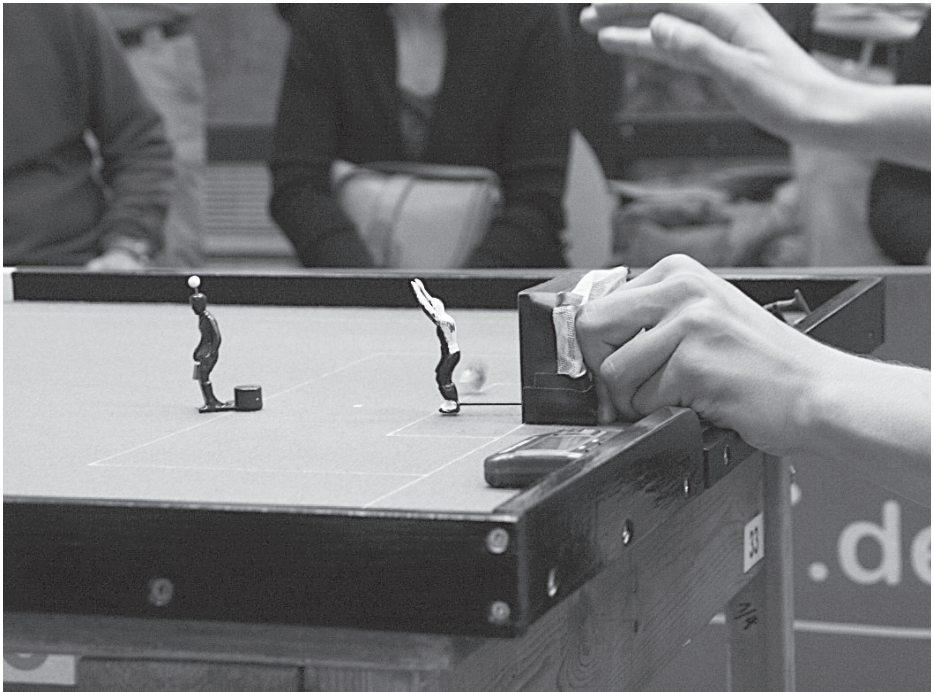
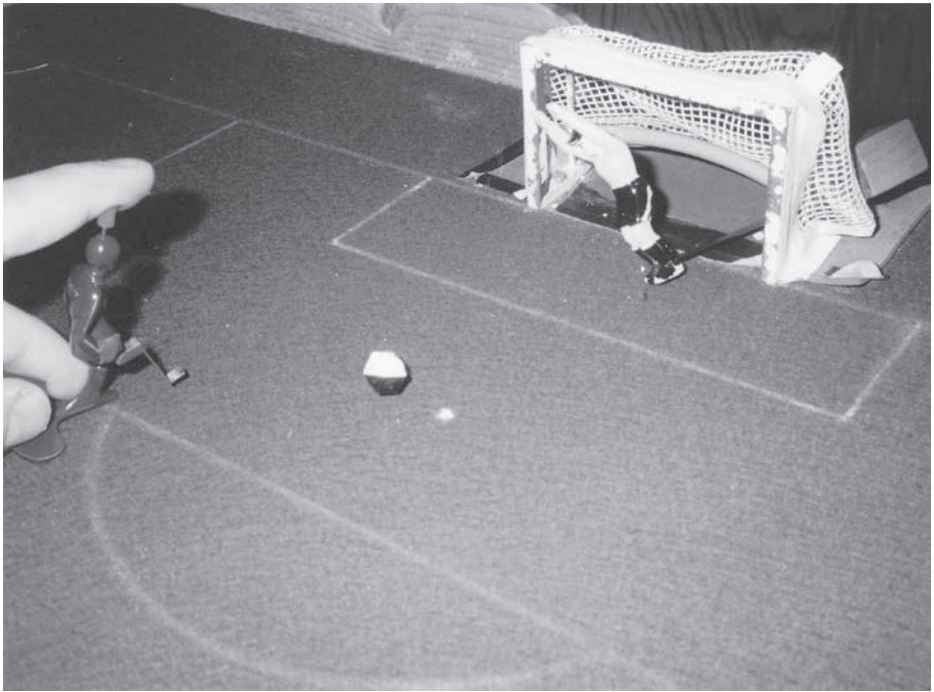
Unser Organisationsteam hat sich bestens auf die kommende Großveranstaltung vorbereitet. Denn zum fünften Mal nach 1995, 2001, 2011 und 2014 haben wir vom Deutschen Tipp-Kick-Verband den Auftrag bekommen, die Deutsche Einzelmeisterschaft in Hirschlanden auszurichten. Diesen Vertrauensbeweis betrachten wir als Anerkennung, sehen ihn aber gleichzeitig auch als Verpflichtung, vor allem auch in Zeiten der Corona Pandemie.

50 Jahre Tipp-Kick-Sport in Hirschlanden ist sicher ein Grund zum feiern. Es freut uns besonders, dieses Jubiläumsfest mit dem Tipp-Kick-Höhepunkt des Jahres verbinden zu können.

Dennoch möchten wir mit vorliegender Festschrift auf die Entwicklung des Vereins zurückblicken, damit auch Außenstehende einen Einblick in unseren nicht alltäglichen Sport bekommen. Mit Freude denken wir dabei an die großen Erfolge in der Gegenwart und der Vergangenheit, vergessen dabei auch die kleineren Rückschläge nicht. Doch dürfen wir mit Recht sehr stolz auf das bis jetzt Erreichte sein. Denn mit fünfzig Mitgliedern und seit fast vierzig Jahren mit mindestens jährlich vier Mannschaften kontinuierlich am Verbandsspielbetrieb teilgenommen zu haben und einer der größten Vereine Deutschlands zu sein, bedeutet nicht nur Ehre, sondern vor allem auch Verantwortung und Vorbildfunktion anderen gegenüber.

Allen Besuchern und Teilnehmern des Jubiläums-Turnierwochenendes wünsche ich viel Erfolg und den Zuschauern spannende Wettkämpfe!

Andreas Sigle
1. Vorsitzender



Die Entwicklung einer Hobbybewegung – Tipp-Kick

Tipp-Kick ist nicht nur das älteste, sondern - zumindest nach Ansicht seiner Fans auch das rasanteste und dem Fußball ähnlichste Tischfußballspiel. Bereits im Jahre 1922 erfand der Stuttgarter Apothekenmöbelhersteller Carl Maier das Spiel, welches der Schwenninger Exportkaufmann Edwin Miege ihm 1924 abkaufte, patentieren ließ, und sich mit dem Vertrieb selbständig machte. Ohne einen Messestand gemietet zu haben, reiste er zur Leipziger Messe, setzte sich auf eine Treppe, und führte sein Spiel vor. Er wurde verjagt, kam wieder und war bald der „Mister Tipp-Kick“! Unter Einsatz seiner letzten finanziellen Mittel entwickelte er das Spiel zu einem marktgerechten Artikel. Doch erst in den Jahren 1934 bis 1938 wurde es ein Verkaufsschlager, und mit dem Bau einer Fabrik wurde begonnen. Die Figuren sind seitdem mehrfach verändert und verbessert worden. Es kam ein sich blitzschnell werfender Torwart hinzu. 1954, als Deutschland Fußballweltmeister wurde, wurden 180.000 Spiele verkauft. Damals bestand der erste Tipp-Kick-Club, die TFG 38 Hildesheim bereits 16 Jahre. Denn im Mai 1938 fanden sich fünf Jungen in Hildesheim, die ein Miniaturstadion bastelten. Sie kauften sich Tipp-Kick-Spieler und -Torhüter, und nach festen Regeln absolvierten sie Punkt- und Pokalspiele. Der daraus entstandene Verein besteht heute noch! Es folgte im Jahre 1947 die Union Kohlscheid als zweiter deutscher Tipp-Kick-Club. Aber erst eine Rundfunkreportage des NDR im Jahre 1954 brachte erstmals Kontakt zu einer Gruppe Gleichgesinnter. Über die Firma Miege wurde auf weitere Clubs aufmerksam gemacht, und so konnte 1959 in Duisburg die erste Deutsche Einzelmeisterschaft veranstaltet werden. Die Resonanz war so gewaltig, dass wenig später Regionalverbände für Nord- und Süddeutschland ins Leben gerufen wurden und erstmals ein geregelter Punktspielbetrieb in verschiedenen Ligen startete. Im Jahre 1965 sendete der SDR einen Fernsehbericht in der Abendschau über die Deutsche Meisterschaft in Stuttgart. 1972 wurde der Deutsche Tipp-Kick-Verband gegründet, zunächst noch unter dem Namen „Deutscher Tischfußball-Verband“. Spielregeln wurden neu überarbeitet, die Tipp-Kick-Rundschau, offizielles Mitteilungsblatt des DTKV, wurde ins Leben gerufen und der Punktspielbetrieb mit Schaffung der Tipp-Kick-Bundesliga ab 1973 neu organisiert. Fünf Jahre später wurde in der Schweiz der Schweizerische-Tipp-Kick-Verband (STKV) gegründet.

Mittlerweile gehören dem Deutschen Tipp-Kick-Verband etwa 50 Vereine an. Diese kämpfen in Verbandsligen, Regionalligen, zweiten Bundesligen und der ersten Bundesliga um Punkte und Meisterschaften. Eine Mannschaft besteht aus vier Einzelspielern, von denen jeder gegen die vier Spieler des Gegners antreten muss. In den 16 Einzelspielen werden nach der Zwei-Punkte-Regel 32 Punkte vergeben, und die Mannschaft, die 17 oder mehr Punkte erringt, hat das Spiel gewonnen.

Neben dem Mannschaftsspielbetrieb in den einzelnen Ligen gibt es noch die Einzelturniere und -meisterschaften. Bis zu 250 Spieler treffen sich in irgendeiner Stadt in Deutschland oder dem nahen Ausland, um gegeneinander anzutreten. Kaum ein Wochenende vergeht, an dem nicht mindestens ein Turnier veranstaltet wird. Die Akteure treten dabei meistens in Gruppen von vier bis sechs Spielern gegeneinander an, wo die besten zwei bis drei Spieler die nächste Runde erreichen. So lange, bis die 12 besten für die Endrunde übrig geblieben sind. Hier werden in zwei Sechsergruppen die Endrundenteilnehmer ermittelt. Teilweise werden die Schlussrunden auch im K.O.-System ausgetragen. Seit dem das Computerzeitalter auch in den Tipp-Kick-Verbänden Einzug gehalten hat, werden Turniere vermehrt

auch dem aus dem Turnierschach entnommenen, so genannten „Schweizer System“ gespielt. Hier wird die Turniervorrunde nach einem speziellen Computersystem ausgetragen, die je nach Modus jedem Teilnehmer zwischen 8 und 12 Spielen garantiert, bevor es in die K.O.-Runde geht. Abhängig von der Platzierung und den Teilnehmern werden bei allen Verbandsturnieren Punkte für die Tipp-Kick-Computerrangliste vergeben. Besonderen Anreiz bieten die Süd-, West-, Nord- und Ostdeutschen Einzelmeisterschaften. Der Höhepunkt des Jahres ist die Deutsche Einzelmeisterschaft. Hierbei treten die besten Tipp-Kicker aus Deutschland gegeneinander an, um den Besten des Jahres zu ermitteln. Zwei Tage dauert diese Veranstaltung, und nur, wer an beiden Tagen über eine ausgezeichnete Kondition und Ausdauer, sowie Konzentration und Schnelligkeit verfügt, kann gewinnen!

Das Prinzip des Tipp-Kick-Spieles ist genial und einfach: zwei Spieler kämpfen jeweils mittels eines Kickers (Feldspielers) und eines Torwarts um einen zweifarbigen schwarz-weißen, zwölfkantigen Ball. Je nachdem, welche der beiden Farben oben liegt, ist entweder der eine oder andere Spieler schussberechtigt. Nach den Regeln des DTKV stehen jedem Spieler neben dem Torwart vier Feldspielerfiguren - in der Regel mit diversen Schussbeinen - zur Verfügung. Das Schussbein einer Figur darf beliebig zurecht gefeilt werden. Tipp-Kick-Spezialisten bauen sich auf diese Weise Figuren, die optimal für angeschnittene Bälle, Dreher, Heber oder harte, flache Direktschüsse geeignet sind. Neben der technischen Vorbereitung kommt es beim Tipp-Kick-Sport in erster Linie auf das Reaktionsvermögen, Konzentration, Fingerspitzengefühl und Schnelligkeit an. Angriff und Verteidigung wechseln rasant. Offensiv- oder Defensivtaktik im rechten Augenblick sind entscheidend. Ein Spiel dauert zwar nur zwei Halbzeiten zu je fünf Minuten, trotzdem sind zweistellige Ergebnisse keine Seltenheit. Beim Turnier-Tipp-Kick wird auf mit Filz bezogenen Turniertischen mit Banden gespielt. Darauf sind sonderangefertigte Stahl-Netztorre aufgeschraubt. Die Tischplattengröße beträgt 126 mal 80 Zentimeter und die Spielfeldmaße sind 106 mal 70 Zentimeter, bei einer Auflagenhöhe von ca. 70 bis 80 Zentimetern.



Endspiel um die Deutsche Einzelmeisterschaft 2014 in Hirschlanden. Jonathan Weber (Wasseralfingen) gegen Benjamin Buza (rechts) vom TKC 71 Hirschlanden

Immer ein Treffer: Leutz!



Landmetzgerei Leutz | Seestraße 3-5 | 71254 Ditzingen-Hirschlanden
Tel. 07156 8278 | landmetzgerei-leutz.de | info@landmetzgerei-leutz.de

Feine Fleisch- und Wurst-
waren aus eigener Schlachtung
und Herstellung

Tiere von Landwirten
aus der Region

Riesen Auswahl an haus-
gemachten Salamikreationen

Frisches Geflügel
aus Neulandhaltung

Goldprämierte Maultaschen

Heiß- & Käsetheke

Fingerfood

Top-Partyservice

Gas-, Wasser-, Luft-
Abwasserleitungsanlagen
Blechbearbeitung
aller Art

Kurzfristiger Sanitär-
Kundendienst

Badsanierung
und Beratung

Wanne-in-Wanne-
System

Dachrinnen- und
Blechverwahrungen

Flüssiggasanlagen

• • • und wir reparieren
auch Ihre Wasserleitungen

Michael Behnke

Sanitärtechnik und Gasanlagen GmbH

Heimerdinger Straße 31 · 71254 Ditzingen-Hirschlanden
Telefon 07156 17247 · Mobil 0172 9383518



Deutsche Einzelmeisterschaft 2011 in Hirschlanden

Turnierwochenende 50-jähriges Vereinsjubiläum

Jubiläums-Festakt

Datum: Freitag, 1. Oktober 2021 um 19.30 Uhr
Ort: Hirschlanden, Karl-Koch-Halle, Schwabstr. 1

55. Deutsche Einzelmeisterschaft

Ort: Hirschlanden, Alfred-Fögen-Halle, Seehansen 1
Datum: 2. Oktober 2021 3. Oktober 2021
Spielbeginn: 10.00 Uhr 09.00 Uhr
Auslosung: 09.30 Uhr
Anmeldeschluss: Online: 30. September 2021 bis 20.00 Uhr!
Anmeldung am Spieltag bis 09.00 Uhr!
Startgeld: Erwachsene: 10,-- € (bei Anmeldung bis 24.09.2021)
Erwachsene: 11,-- € (bei Anmeldung ab 25.09.2021)
U-18-Teilnehmer: kostenfrei

Die Startgebühren beinhalten die Teilnahme an der Deutschen Einzelmeisterschaft, am 38. Glemsgau-Pokalturnier, an der Deutschen Einzelmeisterschaft der Damen und der Deutschen U-18-Einzelmeisterschaft, sowie die DTKV-Abgabe.

Geplante Zeitschiene:
(Änderungen bzw. Verschiebungen sind je nach Teilnehmerzahl möglich)

Samstag, 2. Oktober 2021

1. Runde:	10.00 Uhr - 13.15 Uhr,	60 Min. Pause
2. Runde:	14.15 Uhr - 16.15 Uhr,	45 Min. Pause
3. Runde:	17.30 Uhr - 19.30 Uhr,	30 Minuten Pause
4. Runde:	20.00 Uhr - 22.00 Uhr	(gegebenenfalls)

Sonntag, 3. Oktober 2021

ab 08.00 Uhr: Frühstück
5. Runde (A): 09.00 Uhr - 12.00 Uhr, 6 Runden im Schweizer System
60 Min. Pause
5. Runde (B): 12.45 Uhr - 14.30 Uhr, 4 Runden im Schweizer System
30 Min. Pause
Play-Off-Runde: 15.00 Uhr Achtelfinale (progressiv)

Turnierende: 18.30 Uhr

Turniermodus: Tag 1 Gruppenphase
Tag 2 10 Runden nach dem Schweizer System
der besten 48 Teilnehmer!
Die 16 Besten qualifizieren sich für's Achtelfinale!

Wir liefern



schnell,
pünktlich,
und
sauber

Gerhard Schaible

Ditzingen · Höfinger Straße 31 · Tel 9599 13

DIEFENBACH

...backt mit Leidenschaft!

Bäckerei, Konditorei Hartmut Diefenbach

Gartenstr. 17, 71254 Ditzingen Tel. 07156 / 8871

www.diefenbach-baeckerei.de



SCHÄFER REIFEN KFZ-TECHNIK

KFZ MEISTERBETRIEB

KFZ-Reparatur
Reifenservice
Bremsen, Stoßdämpfer
Öl-Service, Auspuff
Kundendienst
HU / AU Abnahme im Haus

Ditzinger Straße 42
71254 Ditzingen-Hirschlanden

Telefon: 0 71 56 - 84 15
Telefax: 0 71 56 - 95 15 41

Turnierwochenende 50-jähriges Vereinsjubiläum

38. Glemsgau-Pokalturnier

Datum:	02. Oktober 2021	03. Oktober 2021
Spielbeginn:	Nach Runde 3 der DEM	09.00 Uhr
Auslosung:	ca. 19.00 Uhr	
Anmeldeschluss:	Anmeldung am Samstag nach Runde 3. Die Viertplatzierten der Runde 4 der DEM sind für Sonntag ebenfalls qualifiziert!	
Startgeld:	in Startgebühren für die DEM enthalten, bei separater Teilnahme 3,-- €.	
Turniermodus:	Gruppenmodus am Samstag, 8 Runden Schweizer System am Sonntag. Die besten 16 qualifizieren sich für die Play-Offs.	
Preise:	Pokale für die Plätze 1 - 6, Sachpreise	

Deutsche Einzelmeisterschaft der Damen

Datum:	Sonntag, 03. Oktober 2021
Spielbeginn:	11.00 Uhr
Auslosung:	10.30 Uhr
Anmeldeschluß:	Sonntag, 3. Oktober 2021, 08.00 Uhr
Startgeld:	in Startgebühren für die DEM enthalten, bei separater Teilnahme 3,-- €
Turniermodus:	Gruppenmodus mit Endrunde
Preise:	Pokale für die Plätze 1 - 3, Sachpreise

Deutsche U-18-Einzelmeisterschaft

Datum:	Sonntag, 03. Oktober 2021
Spielbeginn:	11.00 Uhr
Auslosung:	10.30 Uhr
Anmeldeschluß:	Sonntag, 03. Oktober 2021, 08.00 Uhr
Startgeld:	kostenfrei
Turniermodus:	Gruppenmodus mit Endrunde
Preise:	Pokale für die Plätze 1 - 3, Sachpreise

COVID-19-Hygienekonzept:

Es darf nur die Hallen betreten, wer vollständig geimpft, genesen oder getestet ist!

Rechtsanwälte

Familienrecht

Verkehrsrecht

Arbeitsrecht

Miet- & Strafrecht

Erbrecht

Andreas Heinrich

Spezialist für Verkehrs-, Arbeits-,
Miet- & Strafrecht

S. Weischedel-Daum

Fachanwältin für Familienrecht
Spezialistin für Familien-,
Arbeits- & Erbrecht



Brahmsweg 2 · 71254 Ditzingen-Hirschlanden

Telefon 07156 5073 und 5868

Fax 07156 6287

kontak@ra-a-heinrich.de

www.ra-a-heinrich.de

Ehrentafel der Deutschen Einzelmeister und Vizemeister

Jahr	TN	Spielort	Meister	Verein	Vizemeister	Verein
1959	36	Duisburg	M.Wilksch	TFG 38 Hildesheim	K.-H.Krause	TFG 38 Hildesheim
1961		Frankfurt	W.Ellhof	TKV Bremen	H.Springmann	TFG 38 Hildesheim
1963		Hannover	J.Hillengaß	TFC St. Pauli	D.Langen	HSC Bonn
1965	60	Stuttgart	D.Langen	HSC Bonn	J.-P.Gutsch	HTV Gandersheim
1967	71	Hamburg	J.Hillengaß	TFC St. Pauli	R.Fink	TFG 38 Hildesheim
1969	72	Berlin	R.Stiehler	TFG 38 Hildesheim	J.Bauer	Berliner TV 62
1971	97	Hildesheim	F.Wedekin	TFG 38 Hildesheim	R.Stiehler	TFG 38 Hildesheim
1973	70	Berlin	J.Röpke	Halbau Berlin	M.Fink	TFG 38 Hildesheim
1974	64	Wiesbaden	R.Suchan	Halbau Berlin	G.Kleinschmidt	Berliner TV 62
1975	94	Berlin	W.Kolski	Halbau Berlin	H.-J.Holze	TFG 38 Hildesheim
1976	114	Hildesheim	W.Kolski	Halbau Berlin	M.Fink	TFG 38 Hildesheim
1977	102	Hamburg	H.-J.Holze	TFG 38 Hildesheim	A.Hennings	Medo Hannover
1978	124	Wöllstadt	U.Ritter	TFG 38 Hildesheim	R.Schönlau	Fortuna Erlangen
1979	146	Berlin	U.Ritter	TFG 38 Hildesheim	W.Glück	SSG Stuttgart
1980	225	Hannover	D.Mönnig	TFG 38 Hildesheim	D.Häfner	SSG Stuttgart
1981	204	Schöppenstedt	A.Schneider	JK 79 Mannheim	R.Suchan	TKC Wöllstadt
1982	232	Aalen	A.Dohl	Rehberge Berlin	P.Gruenheid	Halbau Berlin
1983	274	Hamburg	A.Hennings	Medo Hannover	P.Funke	BFG Steglitz Berlin
1984	220	Schöppenstedt	P.Funke	BFG Steglitz Berlin	A.Hennings	Medo Hannover
1985	192	Waltrop	M.Steinfeld	SWG Idar-Oberst.	T.Jung	Rehberge Berlin
1986	242	Aalen	F.Nachtigall	TFB Drispfenstedt	R.Schultheiß	PWR Wasseralfing.
1987	239	Dillenburg	H.Jüttner	Fortuna Hamburg	R.LöwAlbrecht	JK 79 Mannheim
1988	226	Erbach	M.Schuster	F. Düdinghausen	M.Steinfeld	SWG Idar-Oberst.
1989	162	Kelheim	F.Nachtigall	TFB Drispfenstedt	J.Prem	SV Kelheimwinzer
1990	199	Schöppenstedt	P.Gehrung	TFB Drispfenstedt	M.Steinfeld	Büdingen/Kaisersl.
1991	161	Aalen	O.Hahne	Preußen Waltrop	S.Wiesen	TFG 38 Hildesheim
1992	194	Düdinghausen	A.Borde	Rehberge Berlin	H.Wölk	Preußen Waltrop
1993	133	Erbach	O.Schell	Concordia Lübeck	J.König	F. Düdinghausen
1994	149	Sprockhövel	N.Koch	Concordia Lübeck	B.Reule	TKC Hirschlanden
1995	172	Hirschlanden	N.Koch	Concordia Lübeck	S.Krapoth	TFG 82 Göttingen
1996	176	Schöppenstedt	O.Schell	Concordia Lübeck	S. Winckelmann	Concordia Lübeck
1997	143	Duisburg	S.Hoppe	F. Düdinghausen	S.Heinze	Gallus Frankfurt
1998	151	Aalen	N.Koch	Concordia Lübeck	A.Beck	Gallus Frankfurt
1999	163	Hildesheim	J.Runge	TKF Wiking Leck	D.Meuren	Vitesse Mainz
2000	150	Grönwohld	J.König	TKC Hirschlanden	A.Beck	Gallus Frankfurt
2001	125	Hirschlanden	N.Koch	Concordia Lübeck	J.König	TKC Hirschlanden
2002	120	Amberg	D.Kallies	Concordia Lübeck	D.Meuren	Vitesse Mainz
2003	158	Schöppenstedt	N.Koch	Concordia Lübeck	J.König	SG 94 Hannover
2004	168	Berlin	F.deNicolò	TKF Wiking Leck	O.Schell	Concordia Lübeck
2005	165	Grönwohld	A.Beck	Gallus Frankfurt	D.Kallies	Concordia Lübeck
2006	218	Kaiserslautern	O.Schell	Concordia Lübeck	N.Koch	Concordia Lübeck
2007	157	München	J.König	SG 94 Hannover	D.Kallies	Concordia Lübeck
2008	163	Aalen	N.Koch	Concordia Lübeck	C.Lorenzen	Celtic Berlin
2009	193	Gevelsberg	N.Koch	Concordia Lübeck	W.Schwaß	Atletico Hamburg
2010	182	Berlin	A.Beck	Gallus Frankfurt	F.de Nicolò	TKF Wiking Leck
2011	150	Hirschlanden	J.König	SG 94 Hannover	B.Buza	TKC Hirschlanden
2012	146	Aalen	F.Hampel	Gallus Frankfurt	S.Bareis	TKC Hirschlanden
2013	184	Hildesheim	B.Buza	TKC Hirschlanden	F.Hampel	Gallus Frankfurt
2014	143	Hirschlanden	B.Buza	TKC Hirschlanden	Jo.Weber	PWR Wasseralfing.
2015	140	Bornheim	P.Baadte	TKC Kaiserslautern	F.de Nicolò	TKV Grönwohld
2016	130	Kaiserslautern	M.Kaus	Gallus Frankfurt	P.Malessa	Celtic Berlin
2017	153	Bockenem	P.Baadte	TKC Kaiserslautern	Ja.Weber	PWR Wasseralfing.
2018	113	Berlin	M.Kaus	Gallus Frankfurt	M.Daub	TKC Hirschlanden
2019	162	Köln	M.Kaus	Gallus Frankfurt	C.Kuch	Celtic Berlin



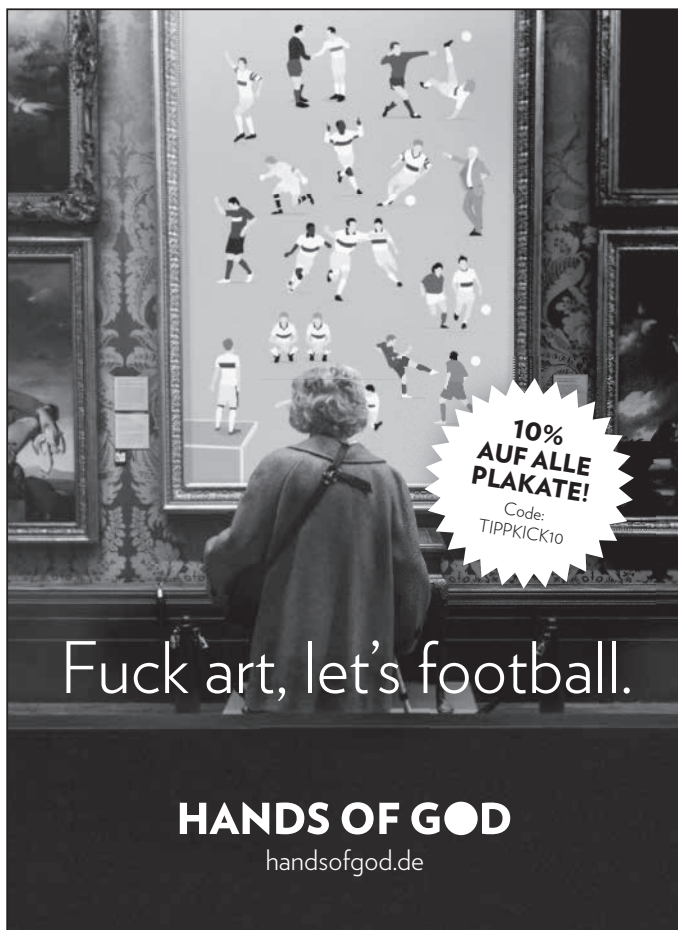
Fahrlehrer*in werden

Starten Sie **JETZT** bei uns in einem tollen Team und steigen Sie in einen Traumberuf ein!

Alle Infos unter: www.fahrschule-kraft-schlatterer.de
Erstkontakt oder Beratung: 07156 / 177 39 55

DTKV-Turnier-Rangliste Top „50“

1.	Michael Kaus (TKC Gallus Frankfurt)	1808.14
2.	Christian Kuch (Celtic Berlin)	1776.29
3.	Frank Hampel (TKC Gallus Frankfurt)	1707.10
4.	Max Gottschalk (Celtic Berlin)	1692.40
5.	Vincent Höhn (FFB Fürstenfeldbruck)	1671.08
6.	Max Daub (TKC 71 Hirschlanden)	1642.03
7.	Benjamin Buza (TKC 71 Hirschlanden)	1631.63
8.	Artur Merke (vereinslos/Karlsruhe)	1629.33
9.	Mathias Hahnel (TKC 86 Kaiserslautern)	1610.06
10.	Aimé Lungela (TFB Drispfenstedt 77)	1601.70
11.	Christoph Ihme (TKC 86 Kaiserslautern)	1586.23
12.	Florian Stähle (TKC 71 Hirschlanden)	1578.67
13.	Jonathan Weber (PWR 78 Wasseralfingen)	1568.87
14.	Jens Foit (TKC Preußen Waltrop)	1545.14
15.	Philipp Baadte (TKC 86 Kaiserslautern)	1494.81
16.	Jochen Hahnel (TKC 86 Kaiserslautern)	1490.46
17.	André Bialk (TFB Drispfenstedt 77)	1488.34
18.	Daniel Bialk (TFB Drispfenstedt 77)	1485.85
19.	Thomas Krätzig (OTC 90 Amberg)	1452.28
20.	Michael Kalentzi (Ruhrpott Schwerte)	1443.56
21.	Berthold Nieder (TFB Drispfenstedt 77)	1441.08
22.	Sebastian Wagner (OTC 90 Amberg)	1414.48
23.	Marcus Socha (TFB Drispfenstedt 77)	1407.54
24.	Sebastian Baadte (TKC 86 Kaiserslautern)	1397.58
25.	Kilian Weishaupt (PWR 78 Wasseralfingen)	1378.99
26.	Erik Overesch (SG 94 Hannover)	1359.63
27.	Kai Schäfer (TKV Grönwohld)	1358.39
28.	Peter Tuma (Headbangers Balingen)	1350.91
29.	Valentin Tenner (STY Gießen)	1323.15
30.	Felix Lennemann (SG Rheinland/Düsseldorf)	1316.21
31.	Peter Funke (FFB Fürstenfeldbruck)	1313.97
32.	Olaf Holzapfel (SG 94 Hannover)	1313.33
33.	Martin Leinz (Flamengo Berlin)	1305.46
34.	Christoph Jilo (STY Gießen)	1287.73
35.	Alexander Beck (TKC Gallus Frankfurt)	1277.41
36.	Andreas Helbig (Ruhrpott Schwerte)	1270.41
37.	Arnold Gotzhein (TKC Preußen Waltrop)	1245.65
38.	Michael Link (TKC 86 Kaiserslautern)	1203.18
39.	Hardy Schau (Spandauer Filzteufel)	1202.07
40.	Klaus Höfer (STY Gießen)	1177.08
41.	Georg Schwartz (SG Karlsruhe/Mainz)	1172.39
42.	Alexander Wrobel (Ruhrpott Schwerte)	1162.40
43.	Hacky Jüttner (TFG Buxtehude)	1155.69
44.	Christian Schäl (STY Gießen)	1149.29
45.	Fred Elesbao (SG 94 Hannover)	1144.39
46.	Wolfgang Renninger (FFB Fürstenfeldbruck)	1134.07
47.	Jens Jepp (STY Gießen)	1123.09
48.	Detlef Bastian (SG Wolfsburg/Adersheim)	1114.85
49.	Detlef Schirmer (Spandauer Filzteufel)	1097.13
50.	Tobias Witte (TKV Jerze)	1080.00



**10%
AUF ALLE
PLAKATE!**
Code:
TIPPKICK10

Fuck art, let's football.

HANDS OF GOD
handsofgod.de

Kunststoffverarbeitung

KOOSE
GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 3
71254 Ditzingen-Hirschlanden
Telefon 0 71 56 - 87 55
Telefax 0 71 56 - 3 35 43

Vakuumtechnik · Displays · Technische Formteile

Abschlusstabellen der Saison 2018/2019

Bundesliga	Punkte	Sp.-Punkte	Tore
1. TKC 86 Kaiserslautern	14 - 2	168 - 88	417 : 270
2. TKC 71 Hirschlanden	13 - 3	160 - 96	445 : 286
3. Celtic Berlin	12 - 4	135 - 121	412 : 360
4. TKC Gallus Frankfurt (M,P)	11 - 5	161 - 95	412 : 317
5. PWR 78 Wasseraffingen (N)	8 - 8	127 - 129	420 : 416
6. SpVgg Balltick Kiel	8 - 8	111 - 145	330 : 464
7. TKC Preußen Waltrop	2 - 14	122 - 134	364 : 380
8. Spandauer Filzteufel (N)	2 - 14	84 - 172	321 : 467
9. TKV Grönwohld	2 - 14	84 - 172	329 : 490

Play-Off-Halbfinale:

TKC 86 Kaiserslautern	- TKC Gallus Frankfurt	20 - 12 , 43:34
TKC 71 Hirschlanden	- Celtic Berlin	11 - 21 , 35:48

Play-Off-Finale:

TKC 86 Kaiserslautern	- Celtic Berlin	21 - 11 , 50:41
-----------------------	-----------------	-----------------

2. Bundesliga Süd/West

1. FFB Fürstfeldbruck	12 - 4	147 - 109	442 : 376
2. STY Gießen (N)	11 - 5	139 - 117	445 : 394
3. OTC 90 Amberg	9 - 7	134 - 122	398 : 414
4. TKC 71 Hirschlanden II	8 - 8	130 - 126	414 : 410
5. TKC Preußen Waltrop II (N)	8 - 8	129 - 127	406 : 428
6. TKC 86 Kaiserslautern II (A)	7 - 9	128 - 128	463 : 420
7. SG Rheinland/Düsseldorf	7 - 9	126 - 130	374 : 394
8. SG Karlsruhe/Mainz	6 - 10	124 - 132	428 : 434
9. SB Bochum	4 - 12	95 - 161	389 : 489

Regionalliga Süd

1. Oberbayern München	16 - 0	174 - 82	554 : 406
2. Leppard United (N)	13 - 3	157 - 99	458 : 355
3. TKC 71 Hirschlanden III (A)	12 - 4	137 - 119	516 : 421
4. SV Kelheimwinzer (A)	9 - 7	151 - 105	443 : 380
5. Headbangers Balingen	7 - 9	119 - 137	431 : 477
6. STY Gießen II (N)	6 - 10	120 - 136	474 : 484
7. TKC 91 Nürnberg	5 - 11	115 - 141	432 : 477
8. SG Rheinland/Düsseldorf II	4 - 12	98 - 158	384 : 513
9. TKC 71 Hirschlanden IV	0 - 16	81 - 175	357 : 536

Verbandsliga Süd

1. TKC 86 Kaiserslautern III (N)	10 - 2	127 - 65	425 : 253
2. TKC Schwabach (N)	8 - 4	119 - 73	424 : 264
3. TKG Weiler	5 - 7	98 - 104	373 : 388
4. OTC 90 Amberg II (A)	1 - 11	40 - 152	285 : 522

Mannschaften des TKC 71 Hirschlanden 2021



TKC 71 Hirschlanden I (Bundesliga)

von links: Rainer Schlotz, Harald Füsinger, Max Daub, Benjamin Buza, Florian Stähle



TKC 71 Hirschlanden II (2. Bundesliga)

von links: Markus Schmidt, Michael Bräuning, Christoph Haag, Michael Kleofasz



TKC 71 Hirschlanden III (Regionalliga)

von links:Lars Biesinger, Andreas Sigle, Beno Garstka, Robert Matanovic



TKC 71 Hirschlanden IV (Regionalliga)

von links: Peter Oechsle, Martin Loch, Noah Schönberg, Colin Oechsle

Ewige Tabelle der Bundesliga (nach 46 Jahren/2019)

	Sp.	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	Meister
1. BW Concordia Lübeck	160	286 - 34	3347 - 1773	9538 : 6871	12
2. TKC 71 Hirschlanden	238	285 - 191	4061 - 3555	12785 : 11675	1
3. TKC Gallus Frankfurt	161	254 - 68	3090 - 2062	8306 : 6702	5
4. TFG 38 Hildesheim	193	217 - 169	3237 - 2939	12950 : 12261	7
5. TKC Preußen Waltrop	211	172 - 250	3229 - 3523	11176 : 11691	1
6. Eintracht Rehberge Berlin	148	165 - 131	2468 - 2268	9198 : 8951	2
7. TFB Drispensstedt 77	159	162 - 156	2579 - 2509	9127 : 9031	5
8. Fortuna Hamburg	104	139 - 69	1889 - 1439	6335 : 5602	1
9. TKF Wiking Leck	133	130 - 136	2138 - 2118	7202 : 7089	
10. SG 94 Hannover	110	116 - 104	1796 - 1732	5405 : 5317	1
11. SpVgg Halbau Berlin	118	109 - 127	1880 - 1896	7656 : 7438	1
12. Celtic Berlin	105	107 - 103	1608 - 1752	5083 : 5405	
13. Fortuna Dűdinghausen	113	102 - 124	1772 - 1844	6790 : 6795	
14. TFG 82 Göttingen	111	98 - 124	1695 - 1857	5653 : 5886	
15. TKC 71 Hirschlanden II	104	87 - 121	1605 - 1723	5199 : 5288	2
16. Berliner TV 62	67	72 - 62	1092 - 1052	4139 : 4237	1
17. PWR 78 Wasseralfingen	76	72 - 80	1214 - 1218	4383 : 4423	
18. TKV Grönwohld	104	71 - 137	1462 - 2132	4989 : 5963	1
19. Medos Hannover	63	68 - 56	987 - 997	4343 : 4423	
20. RB 22 Kirchheim/Teck	53	63 - 43	924 - 772	4025 : 3678	1
21. SWG Idar-Oberstein	50	61 - 39	849 - 751	3140 : 3560	
22. SG Frankfurt/Bűdingen	35	54 - 16	686 - 434	1906 : 1479	
23. SG St. Pauli/Celle	38	43 - 33	601 - 615	2498 : 2540	
24. TKC 86 Kaiserslautern	40	43 - 87	703 - 577	1952 : 1695	1
25. SG Quickborn/Hamburg	30	42 - 18	538 - 422	1772 : 1559	
26. TFV Sersheim 81	30	38 - 22	539 - 421	1428 : 1194	
27. TKC Kickers Hamburg	43	37 - 49	672 - 704	2502 : 2591	
28. TKC Wöllstadt 75	42	32 - 52	620 - 724	2605 : 2742	
29. SSG Stuttgart	21	31 - 11	404 - 268	1510 : 1323	1
30. TFC St. Pauli	35	30 - 40	532 - 588	2372 : 2473	
31. TKC 76 Schwenningen	32	26 - 38	445 - 547	1734 : 1933	
32. TKC Peine	44	26 - 62	589 - 819	2225 : 2695	
33. Medo Hannover	17	21 - 13	281 - 263	1258 : 1202	1
34. SG Hamburg/Leck	8	14 - 2	155 - 101	568 : 450	1
35. SG Siegen-Dillenb./Duisbg.	34	14 - 54	435 - 653	1564 : 1993	
36. SpVgg Balltick Kiel	16	13 - 19	215 - 297	736 : 913	
37. SpVgg Halbau Berlin II	12	10 - 14	195 - 189	818 : 920	
38. Borussia Celle	12	10 - 14	175 - 209	690 : 789	
39. TFG 38 Hildesheim Sen.	14	10 - 18	201 - 247	1000 : 1080	
40. TFG 38 Hildesheim II	22	10 - 34	259 - 445	1219 : 1617	
41. Atletico Hamburg	15	10 - 36	297 - 439	1062 : 1274	
42. TKV Jerze	24	10 - 38	303 - 465	1061 : 1299	
43. OTC 90 Amberg	24	9 - 39	243 - 525	1051 : 1615	
44. TKC Menden	30	9 - 51	347 - 613	1568 : 2067	
45. SG Grönwohld/Lűbeck	7	8 - 6	123 - 101	370 : 331	
46. TKSG Regensburg	8	8 - 8	130 - 126	576 : 563	

	Sp.	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	Meister
47. SG Hildesheim/Göttingen	16	8 - 24	210 - 302	682 : 848	
48. FFB Fürstenfeldbruck	23	8 - 38	270 - 466	988 : 1261	
49. TKV 59 Heselach	11	7 - 15	127 - 225	825 : 1085	
50. Sülzer TK	21	7 - 35	233 - 439	1090 : 1556	
51. TSC Berlin	6	6 - 6	106 - 86	595 : 525	
52. Eintr. Rehberge Berlin II	9	5 - 13	130 - 158	581 : 669	
53. TKC Wuppertal	10	5 - 15	157 - 163	310 : 310	
54. TKC Nürnberg	10	5 - 15	148 - 172	626 : 645	
55. SG Büdingen/Kaiserslautern	8	4 - 12	135 - 121	477 : 428	
56. TKC 71 Hirschlanden III	8	4 - 12	111 - 145	364 : 415	
57. TKC Sprockhövel	8	4 - 12	96 - 160	390 : 534	
58. Junior Kickers Mannheim	9	4 - 14	117 - 171	508 : 610	
59. TKC Siegen-Dillenburg	18	4 - 32	204 - 372	1012 : 1212	
60. HSC Bonn	9	3 - 15	93 - 195	581 : 791	
61. TKV Grönwohld II	8	2 - 14	91 - 165	376 : 495	
62. Vitesse Mayence Mainz	8	2 - 14	87 - 169	363 : 487	
63. Spandauer Filzteufel	8	2 - 14	84 - 172	321 : 467	
64. SG Menden/Köln	9	2 - 16	82 - 206	523 : 799	
65. PTV Arminia Berlin	7	1 - 13	84 - 140	391 : 444	
66. TKC 86 Kaiserslautern II	8	1 - 15	91 - 165	335 : 425	
67. Rot-Weiß Bonn-Beuel	8	1 - 15	47 - 209	265 : 658	
68. SV Kelheimwinzer	18	1 - 35	201 - 375	489 : 673	
69. Würzburger TKF	6	0 - 12	45 - 147	466 : 756	
70. Bavaria Kassel	6	0 - 12	20 - 172	242 : 662	
71. TKV 78 Büdingen	8	0 - 16	95 - 161	452 : 592	



Bundesligaspiel in der Karl-Koch-Halle 2008



Spielbetrieb bei Sigles 1974



APOTHEKE AM RATHAUSPLATZ

Nikolaos Antonopoulos

Rathausplatz 4
71254 Ditzingen-Hirschlanden
Telefon 07156/61 01
Telefax 07156/95 89 65
info@apo-am-rathausplatz.de

**Lilly's happy
hair studio**

Hohe Straße 30
Ditzingen-Hirschlanden (im Haus Guldenhof)

Telefon: 07156-3090029
Mobil: 0173-3819152

1971 - 1979

Die Geschichte begann im Frühjahr 1971, als die Schulkameraden Ulrich Ziegler, Walter Piecha, Andreas Sigle und Bertram Schill beschlossen, sich regelmäßig zum Tipp-Kick-Spielen zu treffen. Da die Trainingstage in der Regel nachmittags im Hause Sigle stattfanden, war auch Reiner Sigle von Anfang an dabei. Damals ahnte noch niemand, dass diese Art der internen Meisterschaften auch 50 Jahre später noch Bestand haben und fortgeführt werden würden. Das Ziel des Clubs war es anfangs nicht, an einem externen Spielbetrieb des Verbandes teilzunehmen. Damit gehörte der TKC zu jener Dunkelziffer von Clubs in Deutschland, welche einen rein internen Spielbetrieb abhielten, vergleichbar mit vielen Kegelclubs, ohne aber zu anderen Tipp-Kick-Clubs Kontakt zu pflegen. Denn dass es Vereine gab, wusste man schon, weil zur damaligen Zeit in jedem Tipp-Kick-Spiel die Adressen aller etwa 15 Vereine beilagen. Namen wie die TFG 38 Hildesheim, TKV 59 Heselach, Berliner TV 62, Kickers Hamburg, SpVgg Halbau Berlin oder Bremer Kickers hatte man bereits 1971 gelesen.

Der interne Spielbetrieb mit eigenen Regeln wurde im Sommer 1971 für ein Jahr unterbrochen, da die Schulkameraden in die Berufsausbildung kamen. Nach genau einem Jahr entschloss man sich, den Spielbetrieb fortzusetzen. Bertram Schill schied aus, dafür kam Achim Sigle neu hinzu. Ende 1972 ergänzte Walter Hautschek als sechster Mann den Club. Im Jahre 1974 war man dann von der eigenen Spielstärke so sehr überzeugt, dass man nach Vergleichsmöglichkeiten suchte. Ein Cousin der Brüder Sigle kannte die Spieler des Stuttgarter Bundesligisten TKV 59 Heselach. Andreas Sigle ließ nachfragen, ob er als Mitglied eintreten könnte? Die Heselacher lehnten ab - was letztendlich nicht verwunderlich war, musste doch der damalige für Heselach spielende Süddeutsche Meister, Werner Glück, rund zwei Jahre auf seine Aufnahme warten. Es wurde uns empfohlen, den Club beim Verband anzumelden. In einer internen Abstimmung wurde dieses Vorhaben abgelehnt. So spielte man weiter im internen Spielbetrieb bis zum Frühjahr 1975. Ulrich Ziegler musste zur Bundeswehr und fehlte daher an den Trainingstagen Sonntagnachmittags immer öfters. Dies bewirkte im Club einen gewissen Bruch, da man jetzt mangels aktiver Spieler immer weniger Zeit zum trainieren aufbrachte und die Aktivitäten schließlich einschliefen. Resigniert gaben die verbliebenen Akteure auf. Es war das Ende - zumindest vorläufig.

1980 - 1981

Fünf Jahre vergingen, ehe am 24. Juni 1980 Andreas Sigle, Walter Piecha, Reiner Sigle, Walter Hautschek und Ewald Marschall - welcher seit 1974 des Öfteren als Gastspieler dabei war - den Entschluss fassten, wieder neu anzufangen. Der Trainingsspielbetrieb wurde wie schon in den siebziger Jahren, im Dachgeschoss der Bäckerei Sigle in Hirschlanden abgehalten. Doch nach kurzer Zeit musste man erkennen, dass die Spielerdecke für einen regelmäßigen Spielbetrieb zu dünn war. Der Club wurde vergrößert, auf zunächst zehn Spieler - im Frühjahr 1981 auf stattliche 16 Mann! So konnte ein spannender Zwei-Ligen-Spielbetrieb mit ständigem Auf- und Abstieg gespielt werden. Der Trainingsbetrieb wurde ab Ende 1980 aus Platzgründen ins Café Sigle nach Ditzingen verlegt. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im April 1981 wurden neue Strukturen geschaffen. Der Club wurde zum Verein mit eigener Satzung erhoben. Zum ersten Vorsitzenden wurde der langjährige Spielleiter Andreas Sigle gewählt. Der TKC siegte beim SVGG-Jedermann-Fußballturnier in Hirschlanden. Dies war gleichzeitig der erste öffentliche Auftritt des Vereins.



SVGG-Jedermannfußball-
turniersieger 1981
stehend von links:
SVGG-Ehrevorsitzender
Robert Schäuffele,
Ewald Marschall,
Sebastian Mayer,
Walter Piecha,
Andreas Sigle,
Reiner Sigle
kniend von links:
Hanspeter Glemser,
Robert Ansel,
Joachim Hofmann,
Uli Heldmaier



Drei erfolgreiche
Pokalsieger
von links:
Robert Ansel,
Sebastian Mayer,
Hanspeter Glemser



SVGG-Jedermannfußball-
turniersieger 1982
stehend von links:
Uli Heldmaier,
Sebastian Mayer,
Joachim Hofmann,
Walter Piecha,
Reiner Sigle,
Joachim Sigle,
kniend von links:
Walter Hautschek,
Robert Ansel,
Klaus Deeg,
Hanspeter Glemser

1982

Wie es der Zufall wollte, las Andreas Sigle im Kicker Sportmagazin eine Tipp-Kick-Anzeige mit der Verbandsanschrift und dem Hinweis auf die „Tipp-Kick-Rundschau.“ Diese forderte er aus Informationszwecken an. Man blätterte interessiert durch und eine Einladung zu einem Freundschaftsspiel gegen Alemannia Möhringen folgte, welche man auch gerne annahm. Daraufhin besuchte man mit drei Teilnehmern die Süddeutsche Einzelmeisterschaft in Kirchheim/Teck, wobei Andreas Sigle auf Anhieb die zweite Runde erreichte. Schließlich nahm man noch an einem Mannschaftsturnier in Marbach teil. Die Eindrücke waren nun groß genug, und die Vorurteile gegenüber den Verbandsspielregeln wurden beseitigt. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Café Sigle in Ditzingen, wurde beschlossen, dass der zukünftige Weg des Vereins nur über die Verbandsmitgliedschaft und den aktiven externen Spielbetrieb geht. Ab sofort wurde auf selbstgebauten Turnierplatten mit Stahl-Netztor und den aktuellen DTFV-Regeln gespielt, mit einer Ausnahme - die Spielzeit wurde im Training von zwei mal 2 ½ Minuten pro Spiel noch für ein ganzes Jahr beibehalten. Der Vereinsumbruch bewirkte auch einen Schnitt bei den Mitgliederzahlen, denn nicht alle waren bereit, den neuen Weg mitzugehen. Die Mitgliederzahl sank auf etwa zehn Spieler. Um dem entgegenzuwirken, wurde im September 1982 unter Mitwirkung von Hanspeter und Jürgen Glemser eine Jugendabteilung gegründet. Von zunächst fünf Jugendlichen wuchs die Zahl bis Jahresende auf zehn Jugendspieler an.

Für die Saison 1982/83 meldete der TKC 71 Hirschlanden eine Mannschaft für den Spielbetrieb in der Regionalliga an. Die zweite Mannschaft beließ es noch bei Freundschaftsspielen. Des Weiteren wurde die Deutsche Einzelmeisterschaft in Aalen besucht. Ebenso die Turniere in Schwenningen, Fürth und Balingen, wo Andreas Sigle bis in die 3. Runde kam und unter 61 Teilnehmern den 14. Platz belegen konnte. Durch Presseberichte wurde auch der Süddeutsche Rundfunk aufmerksam gemacht, besuchte das Training und sendete daraufhin eine Radioreportage. Vereinsmeister in der erstmals separat von der Jahresmeisterschaft ausgespielten Vereinsmeisterschaft wurde Reiner Sigle vor Andreas Sigle. Beim SVGG-Jedermann-Fußballturnier konnte der TKC 71 Hirschlanden erneut den Turniersieg feiern. Der fußballerische Erfolg kam nicht ganz überraschend. Spielten doch sechs TKC-ler in der ersten Mannschaft des Kreisliga A-Ligisten SVGG Hirschlandenschöckingen.



Die 1. und 2. Mannschaft von 1982

stehend von links:

Walter Piecha,
Andreas Sigle,
Walter Hautschek,
Joachim Hofmann,
Uli Heldmaier,

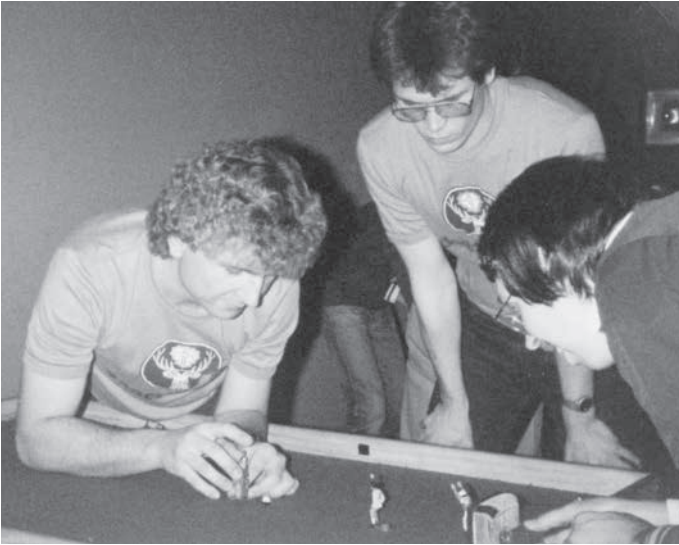
kniend von links:

Reiner Sigle,
Robert Ansel,
Sebastian Mayer

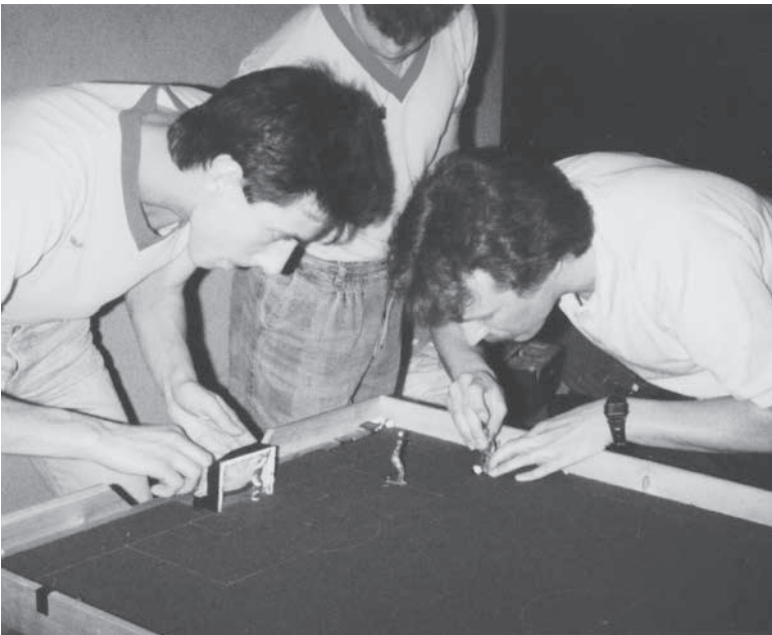
Café-Sigle-Zeit in Ditzingen 1980 - 1985



Die erste Mannschaft nach dem ersten Regionalliga-Heimspielsieg gegen Herlikofen 1982
von links: Andreas Sigle, Walter Hautschek, Reiner Sigle, Walter Piecha



Pokalspiel gegen Arminia Warburg 1983
links: Beno Garstka, Schiedsrichter: Reiner Sigle



Zweitligaspiel gegen den SV Lemberg 1985
links: Klaudio Kazmierczak



Vereinsmeister 1983 Andreas Sigle



Vereinsmeister 1984 Beno Garstka



Aufsteiger in die
2. Bundesliga
1984
von links:
Reiner Sigle,
Andreas Sigle,
Walter Piecha,
Beno Garstka,
Harald Fűßinger,
Markus Pfeiffer



3. Mannschaft
1984
von links:
Robert Ansel,
Uli Heldmaier,
Rűdiger Sand-
mann, Sven
Kűster, Frank
Grunenberg

1983

Die Regionalligamannschaft mit Andreas Sigle, Reiner Sigle, Walter Hautschek, Walter Piecha, Joachim Hofmann und Robert Ansel belegte in ihrer ersten Saison einen hervorragenden 3. Tabellenplatz, hinter der SSG Stuttgart und dem PWR Wasseralfingen II. Dabei kam Andreas Sigle in der Liga Einzelwertung auf den 5. Platz, Reiner Sigle belegte Platz 9. Für die neue Saison konnte Beno Garstka vom Bundesligisten Kirchheim/Teck gewonnen werden. Beim erstmals ausgetragenen Glemsgau-Pokalturnier kamen 70 Teilnehmer aus ganz Deutschland und der Schweiz nach Hirschlanden. Dabei belegte Neuzugang Martin Hautzinger den 4. Platz! Andreas Sigle und Walter Piecha kamen bis in die Vorschlusrunde. Dabei gelang Andreas Sigle ein spektakulärer Sieg gegen den amtierenden Deutschen Vizemeister Peter Gruenheid aus Berlin. Es wurden insgesamt ca. 10 Turniere besucht. Darunter das bekannte Luisenpark-Mannschaftsturnier in Mannheim und die Deutsche Einzelmeisterschaft in Hamburg, dem mit 276 Teilnehmern größten Tipp-Kick-Turnier aller Zeiten. Beno Garstka kam bis in die 4. Runde und Walter Piecha unter die ersten 80. Bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft belegte Beno Garstka den 7. Platz und Andreas Sigle wurde in München Fünfter. Beim internationalen Turnier in Winterthur wurde Martin Hautzinger Achter. Beno Garstka erzielte bei der Rheingau-Taunus-Meisterschaft in Rüdesheim den 6. Platz. Die Vereinsmeisterschaft gewann Andreas Sigle. Zweiter wurde Reiner Sigle. Vom Glemsgauturnier kam ein Bericht in der Rundfunksendung „Heute im Stadion“.

1984

Die 1. Mannschaft wurde mit 26-2 Punkten Meister in der Regionalliga und besiegte im Aufstiegsspiel zur 2. Bundesliga den TKC Schwenningen II deutlich mit 27:5 Punkten. Das Team spielte in der Besetzung: Andreas Sigle, Beno Garstka, Reiner Sigle, Walter Piecha und den beiden aus der 2. Mannschaft „hochgezogenen“ Harald Füßinger und Markus Pfeiffer. Auch die 2. Mannschaft (4. Platz) und die 3. Mannschaft (5. Platz) belegten hervorragende Platzierungen in der 15 Mannschaften umfassenden Mammultliga. Nur die 4. Mannschaft belegte bei nur einem Sieg den letzten Platz. In der Liga Einzelwertung belegten Beno Garstka den zweiten Platz, Andreas Sigle wurde Dritter, Harald Füßinger Fünfter und Markus Pfeiffer Achter. Dabei gelang Andreas Sigle mit 425 geschossenen Toren in 56 Einzelspielen ein Rekord für die Ewigkeit! Im DTFV-Pokal besiegte die Mannschaft des TKC in der ersten Hauptrunde das Team von Arminia Warburg. Weil man eine Reise durch die DDR zum damaligen Zeitpunkt noch scheute, verlor man in der zweiten Runde kampflos gegen die Mannschaft Eintracht Rehberge Berlin II. Bei den Einzelturnieren sicherte sich Sven Küster mit einem hervorragenden 4. Platz beim Alb-Donau-Turnier in Ehingen seinen ersten Pokalgewinn. Auch Beno Garstka (11.) und Rüdiger Sandmann (12.) waren dort in der Endrunde. Bei der Süddeutschen Meisterschaft in Rüdesheim kamen Markus Pfeiffer und Harald Füßinger bis in die Vorschlusrunde unter die letzten Zwanzig. Beim internationalen Einzelturnier in Schwenningen wurde Harald Füßinger Fünfter und Markus Pfeiffer Elfter. Beno Garstka erreichte bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Schöppenstedt die 4. Runde und beim Altmühltturnier in Kelheim den 4. Platz. Harald Füßinger wurde in Kelheim Neunter. Andreas Sigle belegte beim Marbacher Bottwartalturnier den 11. Platz. Bei der erstmals in der Karl-Koch-Halle ausgetragenen Vereinsmeisterschaft wurde Beno Garstka unter 23 Teilnehmern Vereinsmeister vor Harald Füßinger. Andreas und Reiner Sigle, Beno Garstka und der Stuttgarter Werner Glück gaben auf zwei Turniertischen auf dem Stuttgarter Schlossplatz eine Demonstration bei einer Live-Radiosendung des Süddeutschen Rundfunks. Vom Glemsgauturnier gab es ebenfalls ein Radiobericht des Süddeutschen Rundfunks.

1985

Die 1. Mannschaft schaffte in ihrer ersten Zweitligasaison einen ausgezeichneten Mittelfeldplatz. Die 2. und 3. Mannschaft konnten sich knapp in der Oberliga vor dem Abstieg retten. Die 4. Mannschaft belegte in der Verbandsliga den 5. Platz. Für die neue Saison wurde der Stuttgarter Klaudio Kazmierczak für die 1. Mannschaft verpflichtet. Harald Füßinger gelang bei den Turnieren in Schwenningen (8.), Landau (5.), Mutterstadt (5.), Nürnberg (8.) und Wöllstadt (10.) jeweils ein guter Endrundenplatz. Beim Glemsgauturnier belegte er einen guten 3. Platz. Auf den Plätzen folgten: Markus Pfeiffer (6.) und Rüdiger Sandmann (10.). Beno Garstka spielte sechs Endrunden: in Schwenningen (3.), Nürnberg (7.), Landau (9.), Öpfingen (9.), Hirschlanden (11.) und Mutterstadt (11.). Mit Klaudio Kazmierczak gewann bei der Ratinger Stadtmeisterschaft erstmals ein Spieler des TKC 71 ein Verbands-Einzelturnier. Außerdem siegte er noch in Schwenningen und kam bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Waltrop in die Endrunde. Bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft in Marbach wurde er Fünfter. Harald Füßinger wurde dort Siebter. Rainer Schlotz erzielte beim Marbacher Bottwartturnier in seiner ersten Endrunde den 11. Platz. Beim Alb-Donau-Cup in Öpfingen wurden Rüdiger Sandmann Zehnter und Jürgen Glemser Elfter. Andreas Sigle belegte in Schwenningen den 12. Platz.

Erstmals war Hirschlanden auch Ausrichter einer Süddeutschen Einzelmeisterschaft. 128 Tipp-Kicker pilgerten zur Großveranstaltung nach Hirschlanden. Das Endspiel um die Vereinsmeisterschaft gewann Harald Füßinger gegen Markus Pfeiffer.

1986

Das Ziel Bundesligaaufstieg wurde mit einem 3. Platz in der 2. Bundesliga von der 1. Mannschaft knapp verfehlt. Die 2. Mannschaft wurde in der Oberliga Vierter und die 3. Mannschaft Sechster. In der Verbandsliga konnte die 4. Mannschaft als Vizemeister den Aufstieg feiern, die „Fünfte“ wurde mit hervorragenden 12-6 Punkten Fünfter und die 6. Mannschaft Tabellenletzter. Im Turnierspielbetrieb schaffte Klaudio Kazmierczak zwei Turniersiege in Leonberg und Schwetzingen und wurde Zweiter in München und Erbach, sowie Fünfter bei der Süddeutschen Meisterschaft in Büdingen. Außerdem wurde er Siebter in Schwenningen und Siebter bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft. Dort belegte Beno Garstka den 10. Platz. Harald Füßinger gelang beim Strombergturnier in Sersheim sein erster Turniersieg, außerdem belegte er in der Stuttgart-Liga den 1. Platz. Klaudio Kazmierczak kam in der Deutschen Turnierrangliste bis auf den 4. Platz. Vereinsmeister wurde Markus Pfeiffer vor Beno Garstka. Andreas Sigle wurde in Karlsbad beim Algau-Cup Siebter und Beno Garstka beim Strohgäuturnier in Leonberg Neunter, sowie in Nürnberg Fünfter. Harald Füßinger belegte beim Nürnberger Frankenpokal den 7. Platz und beim internationalen Turnier in Schwenningen wurde er Vierter. Bei der Schwenninger Stadtmeisterschaft konnte er den 3. Platz belegen, Markus Pfeiffer wurde Neunter. Beim SVGG-Jedermann-Fußballturnier wurde der TKC 71 Hirschlanden zum dritten Mal Turniersieger! Der Verein bezog ab Anfang des Jahres einen neuen Trainingsraum in der Karl-Koch-Halle in Hirschlanden.



Vereinsmeister 1985 Harald Füßinger



Vereinsmeister 1986 Markus Pfeiffer



Süddeutsche Einzelmeisterschaft in Hirschlanden 1985



Klaudio Kazmierczak gewann das Strohgäuturnier in Leonberg 1986



Glemsgauturnier 1987

von links: Stefan Wenzel (Schwenningen), Sieger Harald Fußinger, Gerhard Wagner (Kirchheim)

1987

Die Saison 1986/87 entwickelte sich zur Krisensaison in der 1. Mannschaft. Denn nachdem Klaudio Kazmierczak den Verein nach nur einer Spielzeit wieder verließ, stand plötzlich der nachgerückte Spieler Jürgen Glemser nicht mehr zur Verfügung. Es musste improvisiert werden, und mit wechselnden Besetzungen geriet das Team in akute Abstiegsgefahr. Die 2. Mannschaft kämpfte in der Oberliga um den Aufstieg und scheiterte knapp. Unsere 3. und 4. Mannschaft konnten sich im sicheren Mittelfeld der Oberliga platzieren. Die 5. Mannschaft belegte in der Verbandsliga den 4. Platz. Harald Füzinger siegte beim 5. Glemsgau-Pokalturnier in Hirschlanden. Die Vereinsmeisterschaft gewann Harald Füzinger im Endspiel gegen Andreas Sigle. Auch konnte Harald Füzinger in der Stuttgart-Liga seinen Titel verteidigen. Beim Albgau-Cup in Karlsbad wurde Markus Pfeiffer Sechster und Ulf Dreßler Achter. Beim Sersheimer Strombergturnier belegte Harald Füzinger den 11. Platz. Beno Garstka wurde bei einem Einzeltournament in Schwenningen Elfter. Beim Aalener Ostalb-Mannschaftsturnier kam die erste Mannschaft ins Viertelfinale. Der TKC 71 ist als offizielles Mitglied in das Gremium des Hirschlander Kinderfestes aufgenommen worden.



1. Mannschaft 1988
stehend von links:
Andreas Sigle, Beno Garstka
kniend von links: Markus
Pfeiffer, Harald Füzinger



Vereinsmeisterschaft 1989
von links: Franz Kleofasz,
Harald Füßinger, Walter
Hautschek, Daniel Monta-
gnese



Stefan Wenzel gewinnt in
Dillenburg die Süddeutsche
Einzelmeisterschaft 1989



Andreas Sigle bekommt
1989 durch Oberbürger-
meister Fögen die „Silberne
Ehrennadel des Landes
Baden-Württemberg“
überreicht.

1988

Nach den Turbulenzen der vergangenen Saison entschloss man sich in der 1. Mannschaft zur alten Stammformation mit Beno Garstka, Harald Fűsinger, Markus Pfeiffer und Andreas Sigle zurückzukehren. Man spielte wieder oben mit, hatte sogar die Chance zum Bundesligaaufstieg und belegte einen respektablen 4. Platz in der 2. Bundesliga Süd. Dabei wurde Harald Fűsinger Zweiter in der Ligaeinzelwertung. In der Oberliga hielten sich die Teams der 2., 3. und 4. Mannschaft im hinteren Mittelfeld auf. Die 5. Mannschaft belegte den 4. Platz und die 6. Mannschaft den 7. Platz in der Verbandsliga. Ein großer Erfolg war auch der 2. Platz der 1. Mannschaft beim topbesetzten Mannschaftsturnier in Wasseralfingen. Die Mannschaft spielte in der Besetzung: Harald Fűsinger, Beno Garstka, Franz Kleofasz und Maik Seyfried. Harald Fűsinger gewann zum zweiten Mal das Sersheimer Strombergtturnier. Hier wurde Franz Kleofasz Sechster. Vereinsmeister wurde Beno Garstka, welcher im Endspiel Harald Fűsinger bezwang. Harald Fűsinger konnte zum dritten Mal in Folge die Stuttgart-Liga gewinnen. Bei der Baden-Wűrttembergischen Meisterschaft belegten Harald Fűsinger den 6., Andreas Sigle den 9. und Markus Pfeiffer den 10. Platz. Harald Fűsinger wurde beim Ostalbtturnier in Wasseralfingen Sechster und bei der Sűddeutschen Meisterschaft in Sersheim Zehnter.

1989

Nachdem die 1. Mannschaft mit dem Schwenninger Topspieler Stefan Wenzel und dem Ex-Stuttgarter Franz Kleofasz um Harald Fűsinger und Markus Pfeiffer gezielt verstärkt wurde, konnte es für die 2. Bundesliga Süd nur einen Top-Favoriten geben: den TKC 71 Hirschlanden! Diesen Anspruch untermauerte das Team mit makellosen 18-0 Punkten eindrucksvoll. Der lang ersehnte Bundesligaaufstieg war perfekt. Die 2. Mannschaft mit Beno Garstka, Andreas Sigle, Rainer Schlotz und Benjamin Buza wollte es der „Ersten“ gleich tun, scheiterte aber, nachdem man Zweiter wurde, erst in der Aufstiegsrunde. Die 3. Mannschaft wurde Sechster und die 4. Mannschaft stieg aus der Oberliga ab. Im Gegenzug gelang der neu ins Leben gerufenen Seniorenmannschaft der sofortige Aufstieg aus der Verbandsliga. Die 5. Mannschaft belegte dort den 9. Platz. Stefan Wenzel wurde in Dillenburg Sűddeutscher Einzelmeister. Harald Fűsinger besiegte in einem reinen Hirschlander Duell um die Baden-Wűrttembergische Einzelmeisterschaft in Hirschlanden den TKC-Neuzugang Dietmar Hűfner. Weitere Endrundenplatzierungen durch: Klaudio Kazmierczak (4.), Franz Kleofasz (5.), Markus Pfeiffer (7.), Nicki Manes (11.) und Rainer Schlotz (12.). Beim mit 85 Teilnehmern gut besuchten Glemsgauturnier wurde Harald Fűsinger Dritter, Markus Pfeiffer Vierter, Stefan Wenzel Neunter und Andreas Sigle Zwűlfter. Beim Ostalbtturnier in Wasseralfingen gelang Stefan Wenzel der 5. Platz. Bei der Gűppinger Stadtmeisterschaft wurde Franz Kleofasz Dritter und Rainer Schlotz Siebter. In Reutlingen konnte Franz Kleofasz den 7. Platz erzielen und beim Solitude-Cup in Stuttgart-Weilimdorf wurde Rainer Schlotz Vierter. Die Vereinsmeisterschaft gewann Harald Fűsinger vor Franz Kleofasz. Andreas Sigle wurde im Rahmen eines Festaktes die „Silberne Ehrennadel des Landes Baden-Wűrttemberg“ von Ministerprűsident Lothar Spűth verliehen und durch Oberbűrgermeister Alfred Fűgen űberreicht. Fűr langjűhrige Dienste im Ehrenamt als 1. Vorsitzender und Spielleiter des TKC 71 Hirschlanden.

Der Verein prűsentierte sich auf der Landesgartenschau in Bietigheim-Bissingen, anlűsslich eines „Ditzinger Tages“, unter der Fűhrung von Oberbűrgermeister Alfred Fűgen, bei dem Vereine und Verbűnde der Stadt sich aktiv vorstellten.



Senioren- und Junioren-
mannschaft
stehend von links: Uli Held-
maier, Reiner Sigle, Walter
Hautschek, Walter Piecha,
kniend von links: Thomas
Gengenbach, Normen
Flaskamp, Sven Wolff,
Nicki Manes



Klaudio Kazmierczak
(rechts) wird 1990 in
Kaiserslautern Süddeut-
scher Einzelmeister. Er
besiegt im Endspiel den
Deutschen Meister von
1985, Michael Steinfeld



Aufstieg der 2. Mannschaft
in die 2. Bundesliga 1990
von links: Rainer Schlotz,
Benjamin Buza, Beno
Garstka, Markus Pfeiffer

1990

In der neu formierten Bundesligaaufstiegsmannschaft kamen für Markus Pfeiffer und Stefan Wenzel der Stuttgarter Dietmar Häfner und der Schwenninger Maik Seyfried neu hinzu. Doch im Laufe der Spielzeit stellte sich heraus, dass mit Seyfried die Klasse wohl nicht zu halten sein würde. Klaudio Kazmierczak kam von Sersheim zurück und sicherte der 1. Mannschaft mit seiner Spielstärke den Bundesligaklassenerhalt. Die 2. Mannschaft, in der Markus Pfeiffer den zu den eigenen Senioren wechselnden Andreas Sigle ablöste, wurde mit 16-0 Punkten sicher Oberligameister und stieg in die 2. Bundesliga auf. Die Seniorenmannschaft und die „Dritte“ belegten in der Oberliga sichere Mittelfeldplätze. Unsere 4. Mannschaft belegte den 7. Platz in der untersten Spielklasse. Nach Dietmar Häfner wechselte mit dem Stuttgarter Werner Glück, dem vierfachen Süddeutschen Meister ein weiterer namhafter Spieler nach Hirschlanden. Ebenso neu hinzu kam der Serheimer Frank Hampel zur Verstärkung der 2. Mannschaft. Klaudio Kazmierczak gewann in Kaiserslautern die Süddeutsche Einzelmeisterschaft. Bei der Göppinger Stadtmeisterschaft gelang Benjamin Buza sein erster Turniersieg. Auf den Plätzen folgten: Frank Hampel (4.), Dietmar Häfner (6.), Franz Kleofasz (7.) und Rainer Schlotz (8.). Beim Solitude-Cup in Weilimdorf siegte Frank Hampel im Endspiel gegen Franz Kleofasz. Die weiteren Hirschlandener Endrundenplatzierungen waren dort: Dietmar Häfner (3.), Rainer Schlotz (4.), Klaudio Kazmierczak (5.), Benjamin Buza (9.) und Heiko Pfeiffer (10.). In Erbach wurde Klaudio Kazmierczak Dritter und Dietmar Häfner Fünfter. Bei der Mainzer Stadtmeisterschaft belegte Franz Kleofasz den 3. Platz. Dietmar Häfner (5.) und Harald Füßinger (7.) kamen in die Endrunde des Glemsgauturnieres. Bei der Sersheim Open wurde Rainer Schlotz Dritter. In Eching belegten Benjamin Buza den 9. und Nicki Manes den 11. Platz. Rainer Schlotz wurde in Kaiserslautern Vierter und Maik Seyfried beim Wasseralfinger Ostalbtturnier Fünfter. Beim ersten Hirschlander Seniorenturnier siegte Werner Glück im Finale gegen Dietmar Häfner. Auf den Endrundenplätzen folgten: Beno Garstka (4.), Franz Kleofasz (5.), Uli Heldmaier (8.), Walter Hautschek (9.), Walter Piecha (11.) und Andreas Sigle (12.). Vereinsmeister wurde Dietmar Häfner vor Harald Füßinger.

Zum Bundesligaspiel gegen Hamburg kam ein SAT.1-Fernsehteam zum filmen.



Trainingsspielbetrieb im Übungsraum der Karl-Koch-Halle 1990

1991

Bei der 1. Mannschaft rückte für Franz Kleofasz, Oliver Bacher, Neuzugang vom TFV Sersheim, ins Bundesligateam. Die weiteren Spieler sind Klaudio Kazmierczak, Dietmar Häfner, Harald Füßinger, Stefan Wenzel und Werner Glück. Das Team qualifizierte sich erstmals für die in Bremen ausgetragene Bundesliga-Play-Off-Endrunde, scheiterte jedoch dort im Halbfinale am Deutschen Meister TFB Drispensstedt. Dabei belegte Dietmar Häfner in der Bundesliga-Einzelwertung einen hervorragenden 2. Platz. Der zweiten Mannschaft gelang in der Besetzung: Franz Kleofasz, Rainer Schlotz, Frank Hampel und Benjamin Buza der direkte Bundesligaaufstieg und somit der Durchmarsch aus der Oberliga ins Oberhaus. Die Mannschaften III, Senioren und IV hielten sich unverändert im Mittelfeld der Oberliga. Stefan Wenzel besiegte im Endspiel um die Baden-Württembergische Meisterschaft Dietmar Häfner. Dritter wurde Rainer Schlotz und Vierter Werner Glück. Ebenso siegte Stefan Wenzel bei der Rheinland-Pfälzischen Meisterschaft im Finale gegen Benjamin Buza. Auf den Plätzen folgten: Werner Glück (5.), Dietmar Häfner (7.), Frank Hampel (8.) und Beno Garstka (12.). In Reutlingen siegte Klaudio Kazmierczak, Dritter wurde Dietmar Häfner und Vierter Frank Hampel. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft wurde Benjamin Buza Achter und Robin Loew-Albrecht Elfter. Frank Hampel siegte bei einem Einzelturnier in Eching. Bei der Süddeutschen Meisterschaft belegten Klaudio Kazmierczak den 7. Platz, Benjamin Buza war Achter und Frank Hampel Elfter. Beim Glemsgauturnier wurde Klaudio Kazmierczak Zweiter. Auf den Plätzen folgten: Stefan Wenzel (3.), Harald Füßinger (6.), Werner Glück (8.), Dietmar Häfner (9.), Frank Hampel (10.), Oliver Bacher (11.) und Benjamin Buza (12.). Bei der Odenwälder Einzelmeisterschaft in Erbach kam Dietmar Häfner auf den 2. Platz, Franz Kleofasz wurde Elfter und Nicki Manes Zwölfter. Bei einem Einzelturnier in Kaiserslautern erzielte Frank Hampel den 2., Dietmar Häfner den 3., Beno Garstka den 6. und Werner Glück den 7. Platz. Nicki Manes kam beim Solitude-Cup in Weilimdorf auf den 10. Platz. Bei einem Einzelturnier in Rotthalmünster wurde Frank Hampel Dritter, Benjamin Buza Fünfter und Franz Kleofasz Achter. Die Göppinger Stadtmeisterschaft brachte folgende Platzierungen: Dietmar Häfner (2.), Benjamin Buza (3.), Klaudio Kazmierczak (4.), Frank Hampel (5.) und Franz Kleofasz (8.). In Dillenburg belegte Klaudio Kazmierczak den 2. Platz, Dietmar Häfner wurde Vierter. Bei der Norddeutschen Meisterschaft in Grönwohld wurde Oliver Bacher Elfter. Nicki Manes wurde bei der Deutschen U-16-Meisterschaft in Aalen Dritter. Oliver Bacher war am Ende des Jahres auf Rang 2 der Deutschen Turnierangliste. Vereinsmeister wurde Dietmar Häfner. Er besiegte im Finale Klaudio Kazmierczak.

Die Vereinsmitglieder wirkten aktiv und tatkräftig bei der Durchführung des Hirschlandener Bürgerfestes mit. Andreas Sigle vertrat dabei den Verein im Festausschuss.



Die Bundesligamannschaft des TKC 71 Hirschlanden von 1991, von links: Dietmar Häfner, Stefan Wenzel, Klaudio Kazmierczak, Oliver Bacher, Werner Glück, Harald Füßinger



Dietmar Häfner: Platz 2 in der Bundesligaeinzelwertung der Saison 1990/1991



Der Vereinsmeister 1992 Oliver Bacher belegte 1991 Platz 2 der Deutschen Turnierrangliste



„Tipp-Kick-Legende“ und vierfacher Süddeutscher Meister Werner Glück wechselt 1990 zum TKC 71 Hirschlanden.

1992

Der TKC 71 Hirschlanden startete erstmals mit zwei Bundesligamannschaften. Dabei war am Ende die „Erste“ nur einen Punkt besser als die „Zweite“, die mit hervorragenden 9-9 Punkten als Achter von zehn Mannschaften wieder absteigen musste. Zum Trost schaffte diese Mannschaft eine Sensation. Denn im DTFV-Pokal räumten sie bis zum Endspiel alles aus dem Weg, einschließlich der eigenen ersten Mannschaft im Viertelfinale, dem Deutschen Rekordmeister Hildesheim im Halbfinale und dem aktuellen Deutschen Meister TFB Drispfenstedt, und wurden „Deutscher Pokalsieger 1992“! Die 3. Mannschaft spielte in der Oberliga oben mit und wurde Dritter. Die Seniorenmannschaft stieg leider ab - womit auch das Kapitel „Senioren“ zu den Akten gelegt wurde. Die 4. Mannschaft wurde Sechster in der Verbandsliga.

Beim der Süddeutschen Meisterschaft in Michelstadt belegte Rainer Schlotz den 3. Platz, Robin Loew-Albrecht wurde Zehnter. Oliver Bacher siegte beim Solitude-Cup in Weilimdorf. Benjamin Reule wurde Siebter und Beno Garstka Zwölfter. Robin Loew-Albrecht belegte beim Glemsgauturnier den 7. Platz. Bei einem Einzelturnier in Göttingen wurde Benjamin Reule Siebter, Franz Kleofasz Elfter und Rainer Schlotz Zwölfter. Beim 2. Hirschlander Oldie-Cup wurde Franz Kleofasz Erster, vor Dietmar Häfner und Beno Garstka. Bei der Odenwälder Einzelmeisterschaft in Erbach wurde Franz Kleofasz Achter. Die Baden-Württembergische Meisterschaft brachte Frank Hampel auf den 4., Klaudio Kazmierczak auf den 5., Benjamin Reule auf den 6. und Rainer Schlotz auf den 10. Platz. Beim Kaiserslauterer Techno-Cup belegte Frank Hampel den 4. und Rainer Schlotz den 6. Platz. Die Göppinger Stadtmeisterschaft konnte Frank Hampel gewinnen, Dritter wurde Klaudio Kazmierczak, Rainer Schlotz Zehnter. Rainer Schlotz wurde beim Ostalbtturnier in Wasseralfingen Sechster.

Beim DTFV-Tourfinale kam Rainer Schlotz in die 2. Runde und wurde Fünfzehnter. Vereinsmeister wurde Oliver Bacher. Er besiegte im Endspiel Benjamin Reule. Robin Loew-Albrecht kam in der Deutschen Turnierrangliste bis auf den 3. Platz.

Vom regionalen Rundfunksender Radio BB aus Sindelfingen wurden zwei Sendungen ausgestrahlt. Einmal war Andreas Sigle bei einer Live-Sendung im Rundfunkstudio und außerdem kam noch ein Bericht vom Glemsgauturnier.



Rainer Schlotz wurde ins Präsidium des DTFV als Bundesspielleiter gewählt.

Deutscher Vizemeister 1994
Benjamin Reule (Buza)

1993

Die letztjährige 2. Mannschaft blieb komplett zusammen und spielte ab sofort als TKC 71 Hirschlanden I in der Bundesliga. Nachdem die alte 1. Mannschaft durch diverse Differenzen auseinanderfiel, war es für die 2. Bundesliga nun schwer, eine einigermaßen starke Mannschaft ins Rennen zu schicken. Durch einen gewaltigen Kraftaufwand von 16 eingesetzten Spielern ist es gelungen, dieses Team in der Liga zu halten. Die 3. Mannschaft belegte in der Oberliga den 4. Platz. Die 4. Mannschaft wurde in der Verbandsliga Vierter und die 5. Mannschaft Siebter. Im DTFV-Pokal kam die 1. Mannschaft bis ins Halbfinale und unterlag gegen den Deutschen Meister, die SG Hamburg/Leck mit 12:20 Spielpunkten. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft belegte Benjamin Reule den 6. Platz. In Hamburg konnte Frank Hampel beim Frühjahrsturnier den 4. Platz belegen. Bei der Süddeutschen Meisterschaft in Hirschlanden kam Franz Kleofasz auf den 5., Oliver Bacher auf den 7. und Frank Hampel auf den 10. Platz. Frank Hampel wurde auch Siebter beim Jubiläumsturnier in Wasseralfingen. Das Ostalbtturnier schlossen Klaudio Kazmierczak als Neunter und Rainer Schlotz als Zehnter ab. Benjamin Reule siegte beim Aitracher Illertal-Cup. Andreas Sigle wurde Dritter. Das Glemsgauturnier gewann Benjamin Reule gegen Rainer Schlotz. Klaudio Kazmierczak wurde Fünfter, Dietmar Häfner Sechster und Frank Hampel Siebter. Bei der Bockenemer Stadtmeisterschaft belegte Rainer Schlotz den 2. Platz. Auf den Plätzen folgten Frank Hampel (5.), Klaudio Kazmierczak (7.) und Franz Kleofasz (9.). Rainer Schlotz wurde in Echting Dritter und Benjamin Reule Elfter. Bei der Dillenburg Stadtmeisterschaft wurde Klaudio Kazmierczak Siebter und Andreas Sigle Neunter. Die Baden-Württembergische Meisterschaft schlossen Benjamin Reule als Sechster, Frank Hampel als Zehnter und Rainer Schlotz als Zwölfter ab. Im Endspiel um die Vereinsmeisterschaft siegte Frank Hampel gegen Benjamin Reule.



TKC 71 Hirschlanden II
Deutscher Pokalsieger 1992
stehend von links: Benjamin
Buza, Franz Kleofasz,
kniend von links: Frank
Hampel, Rainer Schlotz

1994

In der Bundesliga konnte sich die 1. Mannschaft den Klassenerhalt sichern. Im DTFV-Pokal kam das Team bis ins Endspiel und unterlag dort dem TKC Gallus Frankfurt denkbar knapp mit 15-17 Spielpunkten und wurde Deutscher Vizepokalsieger. In der Bundesligaeinzelwertung belegte Benjamin Reule den 5. Platz. Bei der 2. Mannschaft hatte man zu Beginn der Saison noch immer keine geeignete Formation zusammen. Als dies schließlich nach fünf Monaten gelang, unterlief ein Wechselfehler durch den Einsatz eines offensichtlich nicht einsatzberechtigten Spielers. Durch diesen Zustand wurden zwei Kanter Siege nachträglich als Niederlagen gewertet. Dadurch geriet die Mannschaft in akute Abstiegsgefahr, welche im letzten Moment noch abgewendet werden konnte. Hirschlanden III wurde Zweiter in der Oberliga, verzichtete aber an der Teilnahme zur Aufstiegsrunde. Die 4. Mannschaft (ehemals Seniorenteam) stieg mit 12:0 Punkten in die Oberliga auf. Die 5. Mannschaft wurde in der Verbandsliga Sechster. Benjamin Reule wurde bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Sprockhövel Deutscher Vizemeister. Er unterlag im Finale dem Lübecker Normann Koch knapp mit 3:4 Toren. Bei diesem Turnier belegte Rainer Schlotz den 6. Platz. Beim Endspiel um die Baden-Württembergische Meisterschaft bezwang Benjamin Reule seinen Mannschaftskameraden Frank Hampel nach drei Finalspielen. Stefan Hoppe wurde Vierter und Rainer Schlotz Achter. Das Glemsgauturnier beendeten Klaudio Kazmierczak als Fünfter, Rainer Schlotz als Siebter und Dietmar Häfner als Achter. Beim Rhein-Main-Neckar-Turnier wurde Benjamin Reule Dritter. Vier Hirschlandener kamen beim Ostalbtturnier in die Endrunde: Benjamin Reule (9.), Klaudio Kazmierczak (10.), Rainer Schlotz (11.) und Dietmar Häfner (12.). Das Aitracher Illertal-Cup-Turnier gewann Benjamin Reule, Sechster wurde Frank Hampel und Neunter der Düdinghausener Neuzugang Stefan Hoppe. Benjamin Reule siegte auch beim Einzelturnier in Echting. Andreas Sigle wurde beim Bavarian-Cup Zwölfter. Beim Vilstaltturnier in Lengenfeld kam Benjamin Reule auf den 2. Platz, Michele Ramunno wurde Zwölfter. In Bockenem wurde Klaudio Kazmierczak Fünfter, Frank Hampel Zehnter und Benjamin Reule Elfter. Beim DTFV-Tourfinale in Frankfurt wurde Rainer Schlotz Zwölfter und Klaudio Kazmierczak Fünfzehnter. Andreas Sigle vertrat den TKC 71 auf der Norddeutschen Meisterschaft im nordriesischen Leck und erreichte als 29. die Zwischenrunde. Beim internationalen Thurtal-Cup in Herdern/Schweiz belegte Benjamin Reule den 3. Platz. Diese Platzierung erzielte Reule auch bei einem Einzelturnier in Kaiserslautern. Rainer Schlotz belegte auf der Deutschen Turnierrangliste Ende des Jahres den 9. Platz. Die Vereinsmeisterschaft gewann Benjamin Reule gegen Klaudio Kazmierczak. Beim Süddeutschen Mannschaftspokal-Finale unterlag die erste Mannschaft, wie schon im DTFV-Pokal-Endspiel, dem TKC Gallus Frankfurt.



Michael Steinfeld, der Deutsche Meister von 1985 wechselte 1995 nach Hirschlanden

1995

Als Bundesligaerster mit 14-4 Punkten zog die 1. Mannschaft ins Play-Off-Halbfinale ein. Dort unterlag man gegen Fortuna Düdinghausen mit 14-18 Punkten und schied vorzeitig aus. Nach dieser Niederlage saß der Frust über die verpasste Chance tief. Da aber auch die „Chemie“ in der Mannschaft nicht mehr stimmte, verließ Benjamin Reule nach Ende der Saison den Verein. In der Bundesligaeinzelwertung belegten Frank Hampel den 8. und Benjamin Reule den 10. Platz. Die neu formierte 2. Mannschaft, ausschließlich mit erfolgreichen Ex-Bundesligaspielern, enttäuschte doch sehr. Es spielten der aus Wasseralfingen heimgekehrte Harald Füßinger (Baden-Württembergischer Meister 1989), mit ihm aus Wasseralfingen kam der Mannheimer Andreas Schneider (Deutscher Einzelmeister 1981). Außerdem spielten Stefan Hoppe (Westdeutscher Einzelmeister 1986), Wolfgang Schmied (Deutscher Mannschaftsmeister 1984 mit Kirchheim), Dietmar Häfner (Deutscher Vizemeister von 1980 und Deutscher Mannschaftsmeister von 1979 mit Stuttgart) und Robin Loew-Albrecht (Deutscher Vizemeister 1987) mit. Man war am Ende froh, dass die Mannschaft nicht aus der 2. Bundesliga abgestiegen ist. Die 3. Mannschaft in der Besetzung mit Andreas Sigle, Walter Hautschek, Siegfried Weierich und Uli Heldmaier konnte sich ebenso wie die 4. Mannschaft in der Oberliga halten. Bei der „Vierten“ spielten Stefan Poetsch, Sascha Bareis, Michele Ramunno und Zoltan Bencsik. Die „Fünfte“ mit Lars Franz, Alexander Glaser, Thomas Elbert, Marc Kleinknecht, Helmut Wäscher und Joachim Sigle belegte den 3. Platz in der Verbandsliga.

Bei der erstmals in Hirschlanden ausgetragenen Deutschen Einzelmeisterschaft kamen über 170 Teilnehmer in die Karl-Koch-Halle. Benjamin Reule belegte Platz 5 und Klaudio Kazmierczak wurde Achter. Beim Glemsgauturnier siegte Andreas Schneider. Außerdem spielten Rainer Schlotz (4.), Frank Hampel (7.), Harald Füßinger (8.) und Benjamin Reule (10.) in der Endrunde. Stefan Hoppe wurde in Göppingen Baden-Württembergischer Vizemeister, Klaudio Kazmierczak belegte Platz 7. Beim internationalen Turnier in Bern, dem Bären-Cup belegte Rainer Schlotz den 2. Platz und Andreas Sigle wurde Zehnter. Bei der Duisburger Stadtmeisterschaft wurde Michael Steinfeld Vierter. Vereinsmeister wurde Stefan Hoppe vor Benjamin Reule.



Hat das Ziel „Deutsche Meisterschaft“ knapp verfehlt. Die Bundesligamannschaft der Saison 1994/95. stehend von links: Rainer Schlotz, Klaudio Kazmierczak, kniend von links: Frank Hampel, Benjamin Reule.



Deutsche Einzelmeisterschaft in Hirschlanden 1995



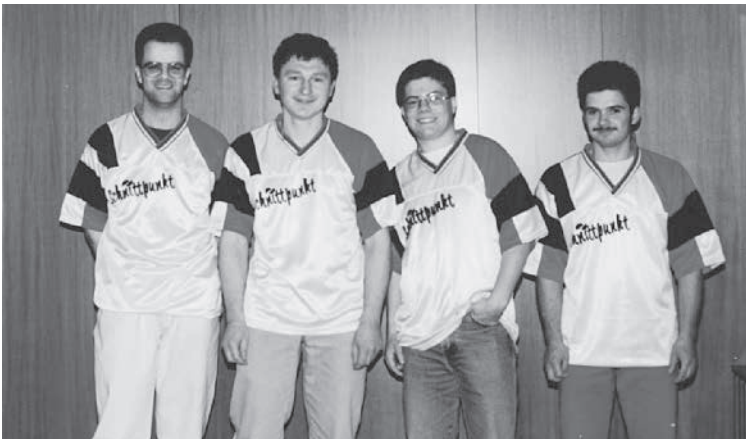
Frank Hampel, Baden-Württembergischer Einzelmeister 1996

1996

Die neu formierte 1. Mannschaft mit den ehemaligen Deutschen Einzelmeistern Andreas Schneider und dem Idar-Obersteiner Michael Steinfeld, sowie dem Ex-Deutschen Vizemeister Robin Loew-Albrecht und Harald Füßinger, sicherte sich im letzten Saisonspiel der Bundesliga mit einem 18:14-Sieg gegen Düdinghausen den Klassenerhalt. Dabei belegte Schneider den 8. Platz der Bundesliga-Einzelwertung. Die 2. Mannschaft schaffte in der Besetzung Klaudio Kazmierczak, Rainer Schlotz, Stefan Hoppe und dem reaktivierten Martin Hautzinger die Meisterschaft der 2. Bundesliga Süd und den Aufstieg in die Bundesliga. Auch die 3. Mannschaft sicherte sich in der Oberliga die Meisterschaft. Ihr gelang mit den ehemaligen Deutschen Mannschaftsmeistern aus Kirchheim/Teck, Wolfgang Schmied und Gerhard Wagner, sowie Stefan Poetsch und Michael Kleofasz der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Die 4. Mannschaft belegte in dieser Liga den 3. Platz. In der Verbandsliga wurde die „Fünfte“ Dritter und die 6. Mannschaft Vierter.

Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum wurde neben dem Glemsgauturnier, bei dem Rainer Schlotz Fünfter wurde, in einer Doppelveranstaltung auch ein Jubiläumsturnier ausgespielt. Hier belegte Michael Steinfeld den 12. Platz. Außerdem gewann Frank Hampel die Baden-Württembergische Meisterschaft. Dietmar Häfner (4.) und Klaudio Kazmierczak (5.) waren in der Endrunde dabei. Michael Steinfeld gewann das Einzelturnier vom TKC Duisburg, sowie in einem vereinsinternen Duell gegen Rainer Schlotz den Illertal-Cup von Aitrach. Dort wurde Stefan Hoppe Sechster. Beim Wasseralfinger Ostalbtturnier kam Michael Steinfeld auf den 6. Platz. Bei der Süddeutschen Meisterschaft belegte Klaudio Kazmierczak den 10. Platz. Beim Vilstal-Classics-Turnier in Lengenfeld wurde Stefan Hoppe Fünfter und Andreas Sigle Zwölfter. Die Vereinsmeisterschaft gewann Harald Füßinger gegen Frank Hampel.

Ein SWR-Fernsehteam filmte im Training des TKC 71. In diesem Zusammenhang besuchten die Vereinsmitglieder Rainer Schlotz und Beno Garstka mit zwei Turniertischen und Fernsichteam das Training des Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart. Mit dabei waren die VfB-Profis Franz Wohlfahrt, Thorsten Legat und Thomas Schneider.



Oberligameister der Saison 1995/1996, TKC 71 Hirschlanden III
von links: Wolfgang Schmied, Gerhard Wagner, Stefan Poetsch, Michael Kleofasz



Der Vereinsmeister von 1997, Stefan Hoppe, wird im selben Jahr Deutscher Einzelmeister



Die erste Mannschaft 1997

von links: Harald Füßinger, Andreas Schneider, Dietmar Häfner, Robin Loew-Albrecht

1997

Nach dem Aufstieg der zweiten Mannschaft startete der Verein zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte mit zwei Teams in der Bundesliga. Der ersten Mannschaft, bei der Dietmar Häfner Michael Steinfeld ersetzte, welcher nach nur einem Jahr den Verein wieder verließ, gelang zum dritten Mal der Einzug ins Bundesliga-Play-Off-Halbfinale. Dort unterlag man gegen den Top-Favoriten Concordia Lübeck mit 10:22. Die zweite Mannschaft, in der Frank Hampel für Martin Hautzinger neu dazu kam schaffte mit dem 7. Platz den Klassenerhalt. Die dritte Mannschaft in der Besetzung Andreas Sigle, Siegfried Weierich, Stefan Poetsch und Michael Kleofasz hatte ohne die Abgänge Wagner und Schmied keine Chance in der 2. Bundesliga und stieg nach einem Jahr als Tabellenletzter wieder ab. Die vierte Mannschaft wurde Letzter in der Oberliga. Die „Fünfte“ belegte in der Verbandsliga einen Mittelfeldplatz. Frank Hampel wurde Baden-Württembergischer Meister, Vierter wurde Stefan Poetsch, Siebter Rainer Schlotz und Dietmar Häfner kam auf Platz 12. Klaudio Kazmierczak unterlag beim Achalm-Cup in Reutlingen im Finale und wurde Zweiter, Fünfter wurde Rainer Schlotz und Stephan Wittwer belegte Platz 11. Rainer Schlotz erreichte auch bei der Norddeutschen Meisterschaft den 5. Platz, Frank Hampel wurde Sechster. Außerdem wurde Schlotz bei der Ostdeutschen Meisterschaft in Berlin Achter. Beim Glemsgauturnier belegte Rainer Schlotz Platz 5, Stefan Poetsch Rang 9 und Stefan Hoppe den 11. Platz. Vereinsmeister wurde Stefan Hoppe vor Frank Hampel.

1998

Nach einer recht ordentlichen Bundesligasaison im Vorjahr folgte in diesem Jahr ein sportliches Desaster. Die erste Mannschaft spielte außer Form, bei der zweiten Mannschaft ersetzte der Nachwuchsspieler Stefan Poetsch den nach Düdinghausen zurückkehrenden Stefan Hoppe. Frank Hampel stand die komplette zweite Hälfte des Spieljahres wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht mehr zur Verfügung. Somit musste am Ende nicht nur die zweite, sondern nach neun Jahren Bundesligazugehörigkeit, auch die erste Mannschaft aus der Bundesliga absteigen. Es war ein Doppelabstieg, der durch gezielte Kaderplanung sicher vermeidbar gewesen wäre. Rainer Schlotz belegte in der Bundesliga-Einzelwertung den 10. Platz. Andreas Sigle, Siegfried Weierich und Michael Kleofasz kamen als Ersatzspieler in der „Zweiten“ zu ihren Bundesligadebuts. Die dritte und vierte Mannschaft belegten in der Oberliga den 5. und 7. Platz. Die fünfte Mannschaft wurde in der Verbandsliga Vizemeister. Klaudio Kazmierczak wurde Baden-Württembergischer Vizemeister, belegte beim Steinhuder-Meer-Pokalturnier den 2. Platz, bei der Rheinland-Pfälzischen Meisterschaft den 3., bei der Norddeutschen Meisterschaft den 4. Platz und beim Tourfinale den 12. Platz. Außerdem wurde bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft Harald Füßinger Fünfter und Stefan Poetsch Zwölfter. Beim Glemsgauturnier belegte Andreas Schneider den 9. Platz und beim Tourfinale den 11. Rang. Rainer Schlotz wurde hier 16. und beim Illertal-Cup in Aitrach Fünfter. Auch Stefan Poetsch kam bei der Rheinland-Pfälzischen Meisterschaft als 9. in die Endrunde. Seine erste Endrunde erreichte Wolfgang Müller bei der Fränkischen Meisterschaft in Nürnberg. Er wurde Elfter. Ende des Jahres konnte der TKC 71 Hirschlanden in der Besetzung Kazmierczak, Schneider, Füßinger und Häfner erstmals den Süddeutschen Mannschaftspokal gewinnen. Im Finale wurde die SG Frankfurt/Büdingen klar mit 22:10 besiegt. Der TKC 71 Hirschlanden war Ausrichter der Süddeutschen Einzelmeisterschaft, welche von 76 Teilnehmer besucht wurde. Die Vereinsmeisterschaft gewann Rainer Schlotz im Finale gegen Stefan Hoppe.



Die zweite Mannschaft in der Saison 1999/2000
von links: Jochen Härterich, Stefan Poetsch, Michael Bräuning, Robert Matanovic



Vereinsmeister 1998 Rainer Schlotz

1999

Der als Betriebsunfall zu bezeichnende Bundesligaabstieg wurde von der neu besetzten ersten Mannschaft gleich wieder revidiert. In der 2. Bundesliga Süd gelang dem Team mit Andreas Schneider, Harald Füßinger, Dietmar Häfner, Rainer Schlotz und Klaudio Kazmierczak ein ungefährdeter, verlustpunktfreier Durchmarsch zurück in die Bundesliga. Der zweiten Mannschaft gelang in der Besetzung Stefan Poetsch, dem aus der eigenen Jugend kommenden Sascha Bareis und den neu aus Weilimdorf hinzugekommenen Robert Matanovic und Michael Bräuning der Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. In der Regionalliga belegte die dritte Mannschaft den vierten und die vierte Mannschaft den neunten Tabellenplatz. Im DTKV-Pokal konnte die erste Mannschaft schon mal ein Ausrufezeichen in Richtung Bundesliga senden. Denn im Halbfinalspiel gegen den Deutschen Rekordmeister TFG 38 Hildesheim sah es nach einer klaren 12:4-Führung schon nach einer sicher geglaubten Endspielteilnahme aus. Doch die Niedersachsen drehten die Partie und zogen mit 16:16 Spielpunkten und 53:52 Toren ins Finale ein. Dies war sicherlich eine der bittersten Niederlagen der Vereinsgeschichte. Dagegen schaffte das Team die Titelverteidigung bei der Süddeutschen Pokalmeisterschaft. Im Endspiel wurde Kelheim mit 20:12 besiegt. Beim Illertal-Cup in Aitrach belegten drei Spieler des TKC 71 die ersten Ränge. Andreas Schneider siegte im Finale. Dritter wurde Rainer Schlotz mit einem Sieg gegen Stefan Poetsch. Klaudio Lange wurde Neunter. Außerdem wurde Schneider bei der Norddeutschen Meisterschaft Vierter und Rainer Schlotz Zehnter. Bei der Rheinland-Pfälzischen Meisterschaft gelang Markus Laich der 4. und Sascha Bareis der 10. Platz. Beim Glemsgauturnier schaffte Rainer Schlotz einen guten 3. Platz, Klaudio Kazmierczak wurde Neunter und Dietmar Häfner Elfter. Robert Matanovic gelang bei einem Einzelturnier in Meßkirch der dritte Rang. Stefan Poetsch war bei der Ostdeutschen Meisterschaft in Berlin in der Endrunde und belegte Platz 12. Beim traditionellen Ostalbtturnier ging Andreas Schneider als Sieger hervor, Fünfter wurde Rainer Schlotz, Neunter Klaudio Kazmierczak. Bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft ergaben sich folgende Endrundenplatzierungen: Andreas Schneider (6.), Harald Füßinger (8.), Klaudio Kazmierczak (9.) und Rainer Schlotz (10.). Bei der Südwestdeutschen Meisterschaft kam Andreas Schneider auf den 3., Jochen Härterich den 8. und Markus Laich auf den 10. Platz. Vereinsmeister wurde Andreas Schneider, der Nachwuchsspieler Sascha Bareis im Finale bezwang.

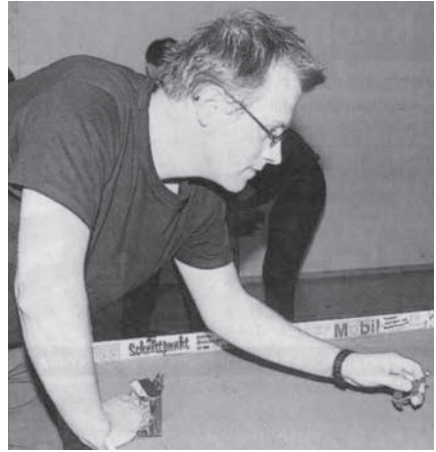


Andreas Schneider,
der Deutsche Einzel-
meister von 1981 wird
1999 Vereinsmeister

2000

Zurück in der Bundesliga verfehlte die erste Mannschaft den anvisierten Play-Off-Endrunden-Einzug und belegte in unveränderter Besetzung einen sicheren Mittelfeldplatz. Dagegen kam beim Pokal schon im Achtelfinale das Aus. Gegen Fortuna Hamburg reichte eine 16:12-Führung nicht aus. Man unterlag mit 16:16 Spielpunkten und 44:48 Toren. In der 2. Bundesliga erreichte die zweite Mannschaft mit 8:8 Punkten den Klassenerhalt. Die dritte Mannschaft belegte Platz 3 in der Regionalliga Süd. Die vierte Mannschaft wurde in der Verbandsliga Letzter. Für die neue Saison konnte der Spitzenspieler Jens König aus Hannover, welcher vom Bundesligisten Fortuna Düdinghausen kam, als Neuzugang gewonnen werden. Er war dann auch mitverantwortlich für den bis dahin größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Denn bei der Deutschen Einzelmeisterschaft im schleswig-holsteinischen Grönwohld, belegten gleich drei Hirschlandener die vorderen Plätze. Neuzugang Jens König besiegte im Endspiel den Frankfurter Beck und wurde Deutscher Einzelmeister. Im Spiel um Platz 3 gewann Rainer Schlotz gegen seinen Vereinskameraden Andreas Schneider. Dieser Erfolg gelang bisher nur den Hildesheimern im TKC-Gründungsjahr 1971 mit den Plätzen eins bis vier und der SpVgg Halbau Berlin 1983 mit den Plätzen zwei bis vier. Bei der Norddeutschen Meisterschaft wurde Andreas Schneider Vierter, Klaudio Kazmierczak Sechster und Rainer Schlotz Zehnter. Auch bei der Süddeutschen Meisterschaft belegte Andreas Schneider den 3. Platz, Rainer Schlotz den Zehnten. Das Glemsgauturnier sah vier Endrundenteilnehmer des TKC 71: Andreas Schneider (4.), Oliver Bujtas, ehemals Bacher (5.), Rainer Schlotz (10.) und Werner Glück (12.). Beim Ostalbtturnier schaffte Andreas Schneider Platz 4, Harald Füßinger Platz 6 und Klaudio Kazmierczak den 9. Rang. Stefan Poetsch konnte beim Illertal-Cup in Aitrach den 7. Platz und Altmeister Werner Glück bei der Westdeutschen Einzelmeisterschaft in Kaiserslautern ebenfalls den 7. Rang erzielen. Beim Tourfinale kam Rainer Schlotz auf den sechsten und Harald Füßinger auf den achten Platz. Es folgten: Stefan Poetsch (10.), Klaudio Kazmierczak (11.) und Andreas Schneider (12.). Robert Matanovic war beim Kelheimer Altmühltturnier Zehnter und Dietmar Häfner Elfter. In Duisburg erreichte Häfner den 9. Platz. Die Baden-Württembergische Meisterschaft brachte sieben Endrundenteilnehmer des TKC: Werner Glück (3.), Klaudio Kazmierczak (4.), Dietmar Häfner (5.), Sascha Bareis (8.), Stefan Poetsch (9.), Robert Matanovic (10.) und Michael Bräuning (12.). Ende des Jahres belegte Jens König bei der Turnierrangliste den 2. Platz! Die erste Mannschaft erspielte in der Besetzung König, Schneider, Füßinger, Kazmierczak im Endspiel um die Süddeutsche Pokalmeisterschaft mit einem 28:4-Sieg gegen den PWR 78 Wasseralfingen den dritten Sieg in Folge in diesem Wettbewerb. Beim internationalen Turnier in Bern, dem Bären-Cup, siegte Jochen Härterich. Dahinter folgten: Stefan Poetsch (3.), Robert Matanovic (4.) und Markus Laich (9.). Bei der Rheinland-Pfälzischen Einzelmeisterschaft in Kaiserslautern siegte Stefan Poetsch im Finale gegen Dietmar Häfner. Den 4. Platz belegte Jochen Härterich und den 5. Rang Werner Glück. Vereinsmeister wurde Stefan Poetsch vor Harald Füßinger.

Jens König wird 2000 Deutscher Einzelmeister im schleswig-holsteinischen Grönwohld



Enspiel Deutsche Einzelmeisterschaft in Hirschlanden 2001
Jens König (rechts) unterliegt im Finale dem Lübecker Normann Koch.



Meister der Oberliga Baden-Württemberg 2001
Dritte Mannschaft des TKC 71 Hirschlanden
von links: Walter Hautschek, Andreas Sigle, Dietmar Häfner, Werner Glück, Beno Garstka

2001

Die erste Mannschaft, in der Jens König für Dietmar Häfner dazu kam, spielte außerdem mit Andreas Schneider, Harald Füssinger, Rainer Schlotz und Klaudio Kazmierczak. Häfner wechselte in die eigene dritte Mannschaft. Das Bundesliga-Team qualifizierte sich erwartungsgemäß bereits zum vierten Mal für die Play-Off-Endrunde. Doch trotz der Verstärkung von König unterlag man im Halbfinale der SG Frankfurt/Büdingen deutlich mit 11:21 und schied abermals vorzeitig aus. In der Bundesliga-Einzelwertung wurde Andreas Schneider Sechster. Besser machten sie es im DTKV-Pokal. Hier zog Hirschlanden zum dritten Mal ins Deutsche Pokalendspiel ein und besiegte die TFG 38 Hildesheim mit 19:13. Es war der zweite Pokalsieg nach 1992. Die Mannschaft spielte in der Besetzung Schneider, Füssinger, König und Schlotz. Schließlich gelang der Mannschaft bei der Süddeutschen Pokalmeisterschaft der erneute Titelgewinn. Bester Bundesligaspieler war wieder Andreas Schneider. Er belegte den 6. Platz in der Einzelwertung. Die zweite Mannschaft, in der Jochen Härterich aus der dritten Mannschaft als fünfter Spieler hinzu kam, sicherte sich in der 2. Bundesliga den Klassenerhalt. Die dritte Mannschaft mit den Routiniers Andreas Sigle, Walter Hautschek und Oliver Bujtas, ehemals Bacher, sowie den ehemaligen Stuttgarter Deutschen Mannschaftsmeistern Werner Glück und Dietmar Häfner wurde in der Regionalliga Süd Meister und stieg in die 2. Bundesliga auf. Die vierte Mannschaft belegte in der Verbandsliga den dritten Platz. Beim Spree-Cup-Mannschaftsturnier in Berlin kam der TKC 71 bis ins Halbfinale. Bei der zum zweiten Mal in Hirschlanden ausgerichteten Deutschen Einzelmeisterschaft kamen 125 Teilnehmer. Jens König musste sich im Finale dem Lübecker Koch geschlagen geben und wurde Deutscher Vizemeister. Als zweiter Hirschlandener Endrundenteilnehmer kam Klaudio Kazmierczak auf den 6. Platz. Sehr erfolgreich verlief für den Verein auch die Süddeutsche Einzelmeisterschaft mit fünf Endrundenteilnehmern des TKC 71. Vizemeister wurde Andreas Schneider, Dritter Jens König, Siebter Rainer Schlotz, Neunter Oliver Bujtas und Zwölfter Harald Füssinger. Bei der Norddeutschen Meisterschaft wurde Schneider Vierter, Füssinger Sechster und König Neunter. Bei der Ostdeutschen Meisterschaft belegte König den siebten und Schneider den zehnten Platz. Jens König holte beim Steinhuder-Meer-Pokalturnier den 2. Platz, Harald Füssinger den 4. Platz und Rainer Schlotz wurde Zehnter. Beim Ostalbtturnier war König Dritter, Oliver Bujtas 6., Dietmar Häfner 7., Harald Füssinger 9. und Stefan Poetsch belegte den 10. Platz. Südwestdeutscher Meister wurde Jochen Härterich, er besiegte im Finale Mannschaftskamerad Oliver Bujtas. Dritter wurde Robert Matanovic. Bei der Rheinland-Pfälzischen Einzelmeisterschaft sicherte sich Oliver Bujtas den Sieg. Markus Laich wurde Dritter. Die Westdeutsche Meisterschaft war mit zwei Endrundenteilnehmern des TKC 71 belegt. Oliver Bujtas als Fünfter und Stefan Poetsch als Achter. Beim Glemsgauturnier kam Jens König auf den fünften und Rainer Schlotz auf den 6. Platz. Achter wurde Stefan Poetsch und Zwölfter Klaudio Kazmierczak. Bei einem Einzeltturnier in Duisburg wurde Poetsch Zweiter, Häfner Dritter und Härterich Achter. Dietmar Häfner erreichte auch bei den Amberger Vilstal-Classics den 3. Platz. Schließlich kamen bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft fünf Hirschlander in die Endrunde. Dritter wurde Stefan Poetsch, Vierter Oliver Bujtas, Siebter Klaudio Kazmierczak, Achter Rainer Schlotz und Zwölfter Jochen Härterich. Bei der Deutschen Turnierrangliste waren Ende des Jahres erstmals drei Spieler des TKC 71 Hirschlanden unter den „Top-Ten“. Jens König belegte den 2. Platz, Andreas Schneider den 3. Platz und Rainer Schlotz den 8. Platz. Auf Rang 12 folgte Stefan Poetsch und auf Rang 13 Klaudio Kazmierczak. Vereinsmeister wurde Rainer Schlotz vor Frank Hampel.

2002

Die erste Mannschaft spielte in unveränderter Besetzung in der Bundesliga. Das Minimalziel Bundesliga-Play-Off-Endrunde konnte sicher erreicht werden. Dabei waren wieder ein Mal zwei Spieler unter den „Top-Ten“ der Einzelwertung. Andreas Schneider belegte den 8. und Jens König den 10. Platz. Im Play-Off-Halbfinale unterlag die Mannschaft gegen Concordia Lübeck mit 13:19 und scheiterte nun schon zum fünften Mal im Halbfinale. In der Bundesliga-Einzelwertung belegten A. Schneider den 8. Platz und J. König wurde Zehnter. Doch im DTKV-Pokal marschierte das Team mit beeindruckender Sicherheit wieder ins Endspiel. Dort besiegten sie Fortuna Hamburg mit 19:13. Damit erspielten Andreas Schneider, Harald Füßinger, Jens König und Rainer Schlotz den dritten Deutschen Pokalsieg für den TKC 71 Hirschlanden. In der 2. Bundesliga konnten sich die zweite und als Aufsteiger auch die dritte Mannschaft den Klassenerhalt sichern, wobei sich die „Dritte“ vor der „Zweiten“ bei Punktgleichheit platzieren konnte. Die „Zweite“ spielte unverändert, außer dass Sascha Bares jetzt in die völlig neu formierte „Dritte“ wechselte, mit dem aus Wasseralfingen zurückkehrenden Benjamin Buza und den beiden Nachwuchsspielern aus der vierten Mannschaft, Markus Laich und Wolfgang Müller. Andreas Sigle wanderte zur eigenen vierten Mannschaft ab. Dietmar Häfner machte am Anfang der Saison noch ein Spiel für die „Vierte“, bevor er im März 2002 nach kurzer, schwerer Krankheit starb. Mit ihm verlor der Club nicht nur einen guten Freund und Sportskameraden, sondern der Tipp-Kick-Sport insgesamt auch einen wegweisenden und herausragenden Sportler.

Die vierte Mannschaft belegte in der Regionalliga den vorletzten Platz. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Amberg wurde Harald Füßinger Siebter und Rainer Schlotz Achter. Harald Füßinger gewann nach 1987 zum zweiten Mal das Glemsgauturnier. Beim Aalener Ostalbtturnier konnte Andreas Schneider erstmals den Pokal nach Hirschlanden holen. Fünfter wurde König und Sechster Füßinger.

König wurde bei der Ostdeutschen Meisterschaft Zweiter und belegte bei der Norddeutschen Meisterschaft den 4. Platz. Dort holte Schlotz den siebten und Schneider den achten Platz. Bei der Süddeutschen Meisterschaft schaffte Schneider den 3. Platz. Jens König wurde beim Steinhuder-Meer-Pokal-Turnier Fünfter und Klaudio Kazmierczak Siebter. In der Turnierrangliste rangierten Harald Füßinger auf dem 7. Platz und Rainer Schlotz auf dem 9. Platz. Die Vereinsmeisterschaft gewann im Endspiel Benjamin Buza gegen Jochen Härterich. Im Tourfinale kam Harald Füßinger auf den 8., Rainer Schlotz den 9., Klaudio Kazmierczak den 13. und Andreas Schneider auf den 16. Platz. Jens König verließ nach zwei Spielzeiten den TKC 71 Hirschlanden wieder in Richtung Hannover.

Der Verein beteiligte sich aktiv beim neuen Hirschlander Dorffest, dem Fleckafeschk, welches von den örtlichen Vereinen und der Ortsverwaltung getragen wird.

Ein Fernseh-Team von Pro-Sieben drehte einen Beitrag für die Fernsehsendung Galileo.

Auf der Ditzinger Fahrradmesse nutzte der Verein die Möglichkeit zur Präsentation.

2003

In der Bundesliga gelang der ersten Mannschaft erneut der Einzug in die Play-Off-Endrunde. Dort traf man im Halbfinale wie schon im Vorjahr auf Concordia Lübeck und verlor recht unglücklich nur wegen eines Tores mit 16:16 Punkten und 43:50 Toren. Bester Spieler war hier Harald Füßinger mit 7:1 Punkten. In der gesamten Saison schaffte Andreas Schneider als Zehnter wieder den Sprung in die Top-Ten der Bundesliga-Einzelwertung. Im Pokalwettbewerb scheiterte die Mannschaft im Halbfinale mit 12:20 gegen die SG Hildesheim/Göttingen. Die zweite und dritte Mannschaft erspielten sich in der 2. Bundesliga den Klassenerhalt. Erfreulicherweise konnte im Jugendbereich durch die Initiative von Philipp Piecha eine neue Jugendgruppe von etwa zehn Spielern für den Verein als Nachwuchsspieler gewonnen werden. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft belegte Klaudio Kazmierczak den 9. Platz. Das Glemsgauturnier konnte abermals Harald Füßinger für sich entscheiden. Er besiegte im Endspiel Mannschaftskamerad Andreas Schneider mit 6:4. Schlotz belegte den 4. Platz, Bareis wurde Fünfter und Kazmierczak Siebter. Schneider wurde bei der Süddeutschen Meisterschaft und beim Ostalbtturnier Vierter. Füßinger belegte in Aalen den 6. Platz. Bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft belegte Stefan Poetsch den 2. Platz. Klaudio Kazmierczak wurde Dritter, Jochen Härterich Sechster und Michael Bräuning Elfter. In Amberg gelang Stefan Poetsch bei den Vilstal-Classics sein zweiter Turniersieg. Hier wurde Sascha Bareis Dritter und Benjamin Buza Achter. Beim DTKV-Tourfinale kam Benjamin Buza auf den 8. und Jochen Härterich auf den 11. Platz. In Berlin gelang Harald Füßinger bei der Ostdeutschen Meisterschaft der 3. Platz. Andreas Schneider belegte Platz 6 und Benjamin Buza wurde Zwölfter. Beim Steinhuder Meer-Pokal wurde Andreas Schneider Dritter und Harald Füßinger Fünfter und bei der Mainzer Stadtmeisterschaft belegten Klaudio Kazmierczak Rang 11 und Jochen Härterich Platz 12. Vereinsmeister wurde Frank Hampel. Er besiegte im Endspiel Klaudio Kazmierczak.



Deutscher Pokalsieger 2001 und 2002 TKC 71 Hirschlanden I
von links: Harald Füßinger, Jens König, Andreas Schneider, Rainer Schlotz

2004

Die Saison 2003/04 verlief im Mannschaftsspielbetrieb ohne nennenswerte Ereignisse. Die erste Mannschaft scheiterte nur wegen eines schlechteren Spielpunkteverhältnisses am Einzug ins Bundesliga-Play-Off-Halbfinale. Im DTKV-Pokal war bereits im Achtelfinale Endstation! Die Mannschaft verlor gegen den späteren Deutschen Meister TKC Gallus Frankfurt.

Die neuformierten Zweitligamannschaften landeten jeweils im Mittelfeld der 2. Bundesliga. Für die „Zweite“ spielten jetzt Buza, Bareis, Poetsch und Härterich. Für die „Dritte“ Matanovic, Bräuning, Laich und Müller. In der Regionalliga kam die vierte Mannschaft mit A. Sigle, Glück, Hautschek, Garstka und Heldmaier auf den 6. Platz. Zum vierten Mal richtete der TKC 71 die Süddeutsche Einzelmeisterschaft aus. Es kamen 80 Teilnehmer nach Hirschlanden. Im Endspiel besiegte in einem reinen Hirschlander Duell Andreas Schneider Sascha Bareis mit 3:1. Klaudio Kazmierczak wurde Fünfter und Harald Füßinger Elfter. Beim Glemsgauturnier sicherte sich Klaudio Kazmierczak den Turniersieg. Benjamin Buza belegte Platz 4, Harald Füßinger kam auf Rang 5, Werner Glück auf Platz 9 und Rainer Schlotz auf den 11. Platz. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Berlin wurde Rainer Schlotz Elfter. Die Baden-Württembergische Meisterschaft gewann Klaudio Kazmierczak, Dritter wurde Buza, Vierter Bräuning, Achter Schlotz, Neunter Härterich, Elfter Laich und Zwölfter Poetsch. Bei einem Einzelturnier in Mainz wurde Schlotz Zweiter, Kazmierczak Achter und Buza Elfter. Beim Vilstal-Classics-Turnier in Amberg belegte Benjamin Buza den 2. Platz. In Aalen wurde beim Ostalbtturnier Bareis Vierter und Schlotz Zehnter. Bei der Deutschen Amateurmeisterschaft wurde A. Sigle Achter, W. Glück Neunter und B. Garstka Zehnter. Bei der Deutschen U-16-Meisterschaft belegte Philipp Piecha den 5. Platz, Lukas Emmrich den 6. und Luca Kraus den 8. Platz. Das Aalener Ostalbtturnier schlossen Sascha Bareis als Vierter und Rainer Schlotz als Zehnter ab. Und beim Niederbayerischen Altmühlturnier in Kelheim kam Andreas Sigle auf den 12. Platz. Bei der Vereinsmeisterschaft siegte Rainer Schlotz im Finale gegen Benjamin Buza.

Zur Einweihungsfeier des neuen Hirschlandener Sportgeländes „Seehansen“ präsentierte sich der TKC 71 mit einigen Aktiven und zwei Turnierplatten.



Klaudio Kazmierczak wird 2004 in seinem vierten Finale erstmals Glemsgau-Pokalsieger.

2005

In der Bundesliga kam die erste Mannschaft nicht über einen sechsten Platz hinaus, wobei Harald Füßinger zehntbester Bundesligaspieler war. Im DTKV-Pokal erreichte Hirschlanden das Halbfinale. Die ersatzgeschwächte Besetzung mit Buza, Bareis, Glück und Bräuning unterlag gegen Concordia Lübeck deutlich mit 7:25. Die zweite Mannschaft in der Besetzung Buza, Bareis, Poetsch und Härterich wurde Meister der 2. Bundesliga Süd und feierte den bereits dritten Aufstieg einer zweiten Mannschaft des TKC 71 in die Bundesliga. Der Regional-Fernsehsender RTV sendete einen Bericht zum Aufstieg der Mannschaft vom TKC 71 Hirschlanden II. Die dritte Mannschaft sicherte sich in der 2. Liga wiederum den Klassenerhalt. In der Regionalliga wurde die vierte Mannschaft Fünfter. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft wurde Klaudio Lange, ehemals Kazmierczak, Achter, Andreas Schneider belegte Platz 10. Bei der offenen Baden-Württembergischen Meisterschaft belegte Benjamin Buza den 3. Rang und wurde als bester Baden-Württemberger der Landesmeister. Zehnter wurde Sascha Bareis und Elfter Stefan Poetsch. Bei der Amper Open in Fürstenfeldbruck kam Werner Glück auf den 3. Platz. Bei der Süddeutschen Meisterschaft erreichte Andreas Schneider Platz 7 und Harald Füßinger Platz 8. Bei der Norddeutschen Meisterschaft errang Sascha Bareis den 7. und Benjamin Buza den 9. Platz. In Amberg gelang Rainer Schlotz bei den Vilstal-Classics der 4. Platz. Beim Glemsgauturnier wurde Füßinger 6., Matanovic 7., Lange 9. und Härterich 11. Bei einem Einzelturnier in Karlsruhe wurde Lange Vierter, Buza Sechster und Härterich Neunter. Die Deutsche U-16-Meisterschaft beendete Luca Kraus mit dem 4. Platz, Philipp Piecha mit dem 6. Platz und Kai Kraus mit dem 8. Platz. Vereinsmeister wurde Harald Füßinger vor Klaudio Lange. Bei der Bockenemer Stadtmeisterschaft wurde Buza Achter und beim Wasseralfinger Ostalbtturnier Zehnter. Hier belegte Bräuning den 9. Platz.



Sportlehrerung der Stadt Ditzingen 2005
Oberbürgermeister Makurath spielt gegen Rainer Schlotz, moderiert von Andreas Sigle.

2006

Zum Jahresbeginn war eine Delegation des Vereins vom Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg zwecks einer Tipp-Kick-Demonstration zum Neujahrs-Empfang des Ministerpräsidenten ins neue Schloß nach Stuttgart eingeladen worden. Außerdem waren die Bundesligaspieler Harald Füßinger und Rainer Schlotz bei einer Promotion-Veranstaltung zur Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland dabei. Im so genannten Fußball-Globus spielten sie in Stuttgart mit dem aktuellen Deutschen Meister, Alexander Beck aus Frankfurt und dem Deutschen Rekordmeister Normann Koch aus Lübeck ein Showturnier, welches zahlreiche Mitglieder und andere Tipp-Kick-Interessierte begleiteten. Von den zwei Hirschlandener Bundesligamannschaften qualifizierte sich die erste Mannschaft für das Play-Off-Halbfinale. Dort unterlag man dem TKC Gallus Frankfurt mit 12:20 Toren. Im Pokal kam wiederum im Halbfinale gegen Concordia Lübeck bei einer 12:20-Niederlage das Aus. Die zweite Mannschaft sicherte sich den Klassenerhalt. Die dritte Mannschaft konnte sich in der 2. Bundesliga erst durch eine Abstiegsqualifikationsrunde den Klassenerhalt sichern. Die vierte Mannschaft (Seniorenteam) und die fünfte Mannschaft (Juniorenteam) schafften in der Regionalliga Südwest beide die Qualifikation für die eingeleitete Regionalliga. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Kaiserslautern kam Harald Füßinger auf den 5. Platz. Der Neuzugang aus Dortmund-Eving, Artur Merke, gewann ein Einzelturnier in Bonn und wurde bei der Westdeutschen Einzelmeisterschaft Zehnter. Benjamin Buza siegte bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft, Luka Emmrich wurde Vierter, Artur Merke Fünfter und Werner Glück Zehnter. Beim Glemsgauturnier kam zum zweiten Mal Rainer Schlotz über einen zweiten Platz nicht hinaus. Dritter wurde Andreas Schneider, Benjamin Buza Fünfter, Markus Laich Neunter und Harald Füßinger belegte den 11. Platz. Drei Spieler des TKC kamen in die Endrunde der Süddeutschen Meisterschaft: Buza (7.), Bareis (11.) und Härterich (12.). Sascha Bareis belegte bei der Norddeutschen Meisterschaft den 6. Platz und in Karlsruhe bei der Stadtmeisterschaft den 2. Rang. Dort wurde Jochen Härterich Vierter. Klaudio Lange gelang beim Ostalbtturnier der 9. Platz und beim Karlsruher Latscho-Cup Rang 4. Dahinter platzierten sich auf dem 5. Platz Jochen Härterich und Artur Merke kam auf Rang 8. Bei der Fürstenfeldbrucker Amper Open verlor Bareis das Finale, Dritter wurde Buza und Achter Härterich. Bei einem Turnier in Prien am Chiemsee, welches auf einem Ausflugsdampfer gespielt wurde, kam Walter Hautschek ins Viertelfinale und erreichte mit dem 5. Platz seinen bisher größten Turniererfolg. Bei einem Einladungsturnier vom Spielcasino in Bad Reichenhall, anlässlich der Fußballweltmeisterschaft, belegte Jochen Härterich den 2. Platz. Harald Füßinger erzielte in der Bundesliga-Einzelwertung den 6. Platz. Vereinsmeister wurde Jochen Härterich vor Rainer Schlotz. Der TKC 71 beteiligte sich beim Hobbyfußballjugendturnier des SVGG Hirschlanden-Schöckingen mit einer Fußballmannschaft aus Vereinsjugendlichen und -erwachsenen bei einem Einlagespiel.



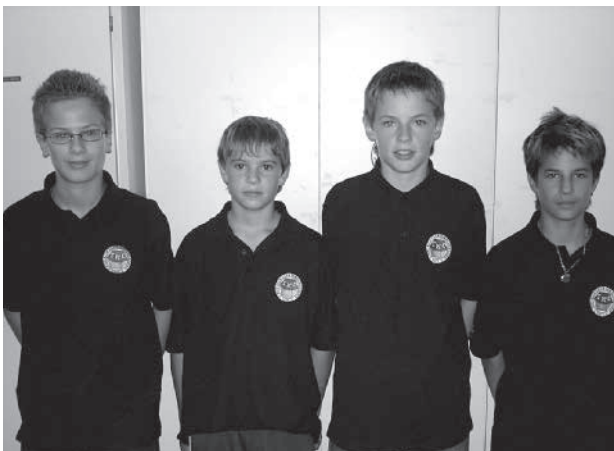
Stefan Poetsch, Sascha Bareis, Markus Scheu, Jochen Härterich und Benjamin Buza (von links) 2006 bei einer Vereinsfeier.



Vereinsmeister 2006
Jochen Härterich



Vereinsmeister 2007 Artur Merke ist als Bundes-
turnierleiter seit 2007 im Präsidium des Deut-
schen Tipp-Kick-Verbandes.



Meister Regionalliga Süd
2006/2007
TKC 71 Hirschlanden V

2007

In der ersten Mannschaft spielte für Klaudio Lange nun Artur Merke in der Bundesliga. Die Saison erwies sich für die erste, als auch für die zweite Mannschaft als äußerst schwierig. Denn die zweite Mannschaft musste wieder absteigen und die „Erste“ sicherte sich erst im letzten Saisonspiel mit einem 30:2-Sieg bei Amberg den Klassenerhalt. Andreas Schneider belegte bei der Bundesliga-Einzelwertung den 5. Platz. Im DTKV-Pokal verlor die Mannschaft im Viertelfinale mit 11:21 gegen den ehemaligen Deutschen Meister TFB Drispensstedt. In der 2. Bundesliga erreichte die dritte Mannschaft, bei der Neuzugang Volker Herbers aus Bad Oldesloe Wolfgang Müller ersetzte, einen guten 4. Platz. Noch besser machte es die erste Juniorenmannschaft von Hirschlanden V, in dem sie Meister der Regionalliga wurden und in die 2. Bundesliga aufstiegen. Sie spielten mit Luca Kraus, Lukas Emmrich, Max Daub und Tim Hecker. Die Seniorenmannschaft von Hirschlanden IV belegte einen Mittelfeldplatz in der Regionalliga. Die zweite Juniorenmannschaft von Hirschlanden VI wurde Fünfter in der Verbandsliga. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft wurde Harald Füßinger Dritter und der Amberger Neuzugang Sebastian Wagner Viertes. Bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft belegte der zweite aus Amberg kommende Florian Wagner den 10. Platz. Sieger wurde Sebastian Wagner. Auf den 4. Platz kam Sascha Bareis und Benjamin Buza wurde Siebter. Bei der Süddeutschen Meisterschaft belegte Marke den 5. Platz und Lange wurde Siebter. Beim Glemsgauturnier wurde Sascha Bareis Zweiter, Jochen Härterich Dritter, Lukas Emmrich Viertes, Klaudio Lange Siebter, Harald Füßinger Achter, Michael Bräuning Zehnter und Rainer Schlotz Elfter. Beim Ostalbtturnier kam Sascha Bareis auf den 7. Platz und Harald Füßinger auf den 8. Platz. Bei der Bayerischen Meisterschaft in Amberg kam Buza auf den 1. Platz, Bareis wurde Zweiter, F. Wagner Dritter und S. Wagner Viertes. Bei der Ostdeutschen Meisterschaft kam Rainer Schlotz auf den 10. und Klaudio Lange auf den 11. Platz. Bei der Berliner Pokalmeisterschaft erreichte Schlotz Rang 6. In Amberg bei den Vilstal-Classics belegte Härterich den 5. Platz. Zehnter wurde Robert Matanovic und Zwölfter der Nachwuchsspieler Max Daub. Bei der Karlsruher Stadtmeisterschaft wurde Buza Viertes und Lange Sechster. Bei einem zweiten Einzelturnier in Karlsruhe wurde F. Wagner Zweiter und S. Wagner Fünfter, S. Bareis Sechster und B. Buza Siebter. In der Schweiz konnte Florian Wagner beim Limmat-Cup in Spreitenbach gewinnen. Hier kam Robert Matanovic auf den 12. Platz. Florian Wagner war als einziger TKC-Endrundenteilnehmer bei der Westdeutschen Meisterschaft Zehnter. Er gewann auch die Deutsche U-18-Meisterschaft im Finale gegen seinen Vereinskameraden Lukas Emmrich. Mit Neumitglied Elisabeth Wagner nahm auch erstmals eine Dame für den TKC 71 am Turnierspielbetrieb teil. Sie belegte bei der Deutschen Damenmeisterschaft den 4. Platz. Auf der Deutschen Turnierrangliste belegte Florian Wagner den 10. Platz. Die Vereinsmeisterschaft gewann Artur Merke im Finale gegen Stefan Poetsch. Auf der Deutschen Turnierrangliste belegte Florian Wagner den 10. Platz. Artur Merke wurde ins DTKV-Präsidium zum Bundesturnierspielleiter gewählt. Damit ist nach 14 Jahren wieder ein Vereinsmitglied in der obersten Verbandsebene. Wie schon im Vorjahr spielte der TKC 71 beim Hirschlandener Jugendfußballturnier ein Fußballinlagespiel mit Erwachsenen und Jugendlichen.

Außerdem präsentierte sich der Verein auf der Ditzinger Fahrradmesse.

2008

Die erste Mannschaft spielte nach 1995 ihre beste Bundesligasaison und belegte vor den Play-Off-Spielen den 2. Platz. Im Halbfinale wartete wieder Concordia Lübeck, welches wieder knapp mit 15:17 verloren wurde. Denn ein Tor fehlte wieder zum Einzug ins Endspiel. In der Einzelwertung belegte Andreas Schneider den 8. Platz. Im DTKV-Pokal kam im Viertelfinale das Aus. Man unterlag Gallus Frankfurt mit 9:23. Die zweite Mannschaft spielte mit den aus Amberg kommenden Wagner-Brüdern, sowie Buza und Bareis. Durch eine makellose Bilanz von 16:0- Punkten schaffte die Mannschaft den Aufstieg in die Bundesliga. Die dritte Mannschaft in der Besetzung L. Emmrich, L. Kraus, M. Daub, T. Hecker und K. Lange belegten einen guten 4. Platz in der 2. Bundesliga. Die vierte Mannschaft wurde Meister in der Regionalliga Süd und stieg in die 2. Bundesliga auf. Die „Fünfte“ wurde Sechster. Die sechste Mannschaft sicherte sich die Meisterschaft in der Verbandsliga und stieg in die Regionalliga auf. Die siebte Mannschaft wurde Fünfter.

Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft wurde Sebastian Wagner 6. und Artur Merke 10. Jochen Härterich gewann die Vilstal-Classics in Amberg. Siebter wurde Lukas Emmrich und Neunter Tim Hecker. Bei der Ostdeutschen Meisterschaft in Berlin wurde Merke Zweiter, S. Wagner Dritter und F. Wagner Siebter. Bei der Berliner Pokalmeisterschaft belegte Merke den 4. Platz. Das Glemsgauturnier gewann Sebastian Wagner, 5. wurde Merke, 6. Schlotz, 8. Härterich, 9. Füßinger, 10. Bareis, 11. Lange. Bei der Süddeutschen Meisterschaft wurde Florian Wagner Zweiter und ist als bester Süddeutscher gleichzeitig Südmeister. Fünfter wurde Lukas Emmrich, Sechster Artur Merke und Neunter Harald Füßinger. Zum totalen Hirschlander Triumph mutierte wieder die Baden-Württembergische Meisterschaft. Im Endspiel gewann B. Buza gegen R. Schlotz. Es folgten H. Füßinger (3.), S. Bareis (5.), F. Wagner (6.), R. Matanovic (8.), A. Sigle (11.) und L. Kraus (12.). Bei der Norddeutschen Meisterschaft wurde S. Wagner Vierter und Merke Fünfter. Buza belegte beim Bockenemer Einzelturnier den 2. Platz, Artur Merke wurde Dritter. Bei der Westdeutschen Meisterschaft kam F. Wagner auf Platz 5 vor Merke als Sechster, Bareis belegte Platz 11. Beim Frankfurter Einzelturnier wurde B. Buza Dritter, F. Wagner Vierter, K. Lange Achter und A. Merke Neunter. Bei der Karlsruher Stadtmeisterschaft wurde Merke Zweiter, S. Wagner Dritter, Bräuning Vierter, F. Wagner Siebter, Härterich Achter und Lange Neunter. Beim Limmat-Cup im schweizerischen Spreitenbach belegte Härterich Rang 4 und Matanovic den 5. Platz. Bei einem Einzelturnier in Kaiserslautern besiegte in einem reinen Hirschlandener Finale Artur Merke Jochen Härterich.

Deutscher U-18-Meister wurde Max Daub. Den 2. Platz belegte Kai Kraus. Elisabeth Wagner wurde Vierte bei der Deutschen Damenmeisterschaft.

In der Deutschen Turnierrangliste war Artur Merke Ende des Jahres auf dem 2. Platz, Florian Wagner auf Platz 8 und Sebastian Wagner auf Platz 9. Bei der Vereinsmeisterschaft besiegte Florian Wagner Sascha Bareis im Endspiel.

Der Verein präsentierte sich erstmals auf der Ditzinger Bürgermesse mit einem Stand.



Sebastian Wagner gewann das Glemsgauturnier 2008



Elisabeth Wagner belegte bei der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft 2008 in Aalen den 4. Platz

2009

Das bisher erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte wurde mit dem Gewinn des Deutschen Mannschaftsmeistertitels der zweiten Mannschaft gekrönt. Bei der Bundesliga-Play-Off-Endrunde, welche erstmals in Hirschlanden ausgetragen wurde, sicherte sich das Team in der Besetzung Benjamin Buza, Sascha Bareis, Sebastian und Florian Wagner durch einen 18:14-Halbfinalsieg gegen Titelverteidiger Gallus Frankfurt und einem 17:15-Finalsieg gegen Rekordmeister Concordia Lübeck, vor zahlreichen Zuschauern den ersten Meistertitel für den Verein. Dabei gelang Sebastian Wagner als bestem Einzelspieler mit 15:1 Punkten ein Play-Off-Rekord. Die Mannschaft TKC 71 Hirschlanden II war auch der erste Bundesligaaufsteiger, welchem in der Tipp-Kick-Geschichte der Meistertitel gelang. Ministerpräsident Günther H. Oettinger übermittelte in einem Schreiben an Vereinsvorstand Andreas Sigle Glückwünsche zur Deutschen Meisterschaft. Ein Radiosender des Südwestrundfunks berichtete über das Ereignis. Auch die erste Mannschaft qualifizierte sich für die Play-Off-Endrunde in Hirschlanden und scheiterte im Halbfinale mit 13:19 gegen Lübeck. In der Bundesliga-Einzelwertung belegte Andreas Schneider aus der „Ersten“ den 7. Platz. Im DTKV-Pokal unterlag die Mannschaft mit Benjamin Buza, Florian Wagner, Sebastian Wagner und Lukas Emmrich im Halbfinale mit 12:20 gegen Concordia Lübeck. In der zweiten Bundesliga belegten die dritte und vierte Mannschaft den 5. und 6. Platz und sicherten sich den Klassenerhalt. In der Regionalliga wurde die fünfte Mannschaft Neunter und die „Sechste“ musste als Zehnter absteigen.

Auch das Turnierjahr gestaltete sich für die Vereinsvertreter als überaus erfolgreich. Denn bei 19 Turnieren mit Hirschlandener Beteiligung war man neun Mal im Endspiel und ging acht Mal als Sieger hervor. So konnten von den fünf bedeutendsten Turnieren drei gewonnen werden. Mit Florian Wagner gewann in Hamburg erstmals ein Hirschlandener Spieler die offene Norddeutsche Einzelmeisterschaft. Vierter wurde K. Lange und Siebter A. Merke. Benjamin Buza holte in Gevelsberg erstmals den Westdeutschen Meistertitel nach Hirschlanden. Auch A. Merke (10.) und K. Lange (12.) kamen dort in die Endrunde.

Die zum fünften Mal vom TKC 71 Hirschlanden ausgerichtete Süddeutsche Einzelmeisterschaft gewann Harald Füßinger. Vierter wurde A. Merke, Elfter F. Wagner.

Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft war der TKC 71 mit drei Teilnehmern in der Endrunde vertreten. F. Wagner belegte den 3. Platz, S. Wagner wurde Sechster und R. Schlotz Achter. Die Baden-Württembergische Meisterschaft gewann Artur Merke. Auf den Plätzen folgten S. Wagner (3.), R. Schlotz (6.), S. Bareis (8.). Auch das traditionsreiche Ostalbtturnier in Aalen wurde zu einem totalen Hirschlandener Triumph. Sieger wurde S. Bareis vor B. Buza (2.), S. Wagner (3.), Max Daub (7.), L. Emmrich (8.), J. Härterich (9.) und F. Wagner (10.). Das Bembel-Cup-Einzeltturnier des TKC Gallus Frankfurt gewann F. Wagner mit 2:0 gegen B. Buza. Fünfter wurde S. Wagner, Achter S. Bareis und Elfter A. Merke. Beim Vilstal-Classics-Turnier in Amberg siegte F. Wagner gegen S. Wagner. Platz 4 ging an S. Bareis und Platz 5 an B. Buza. Bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft ging S. Wagner als Sieger hervor. F. Wagner wurde Vierter. Beim DTKV-Tourfinale scheiterte B. Buza erst im Finale und wurde Zweiter. Platz 3 belegte F. Wagner, S. Wagner wurde Vierter und A. Merke Zehnter. Dies waren auch die bisher besten Platzierungen für den Verein beim „Tipp-Kick-Masters-Turnier“. Beim eigenen 27. Glemsgauturnier wurde Harald Füßinger Dritter, vor Sebastian Wagner (4.), dem neu in den Verein gekommenen Schweizerischen Einzelmeister Jan Pedersen aus Zürich, welcher Fünfter wurde, und Klaudio Lange (6.), Stefan Poetsch (8.), Sascha Bareis (10.). Die Ostdeutsche Einzelmeisterschaft in Berlin sah

mit F. Wagner (4.) und S. Wagner (7.) zwei Endrundenteilnehmer. Bei der Berliner Pokalmeisterschaft kam A. Merke auf den vierten und S. Wagner auf den 5. Platz. F. Wagner wurde Siebter, K. Lange Zehnter. Das traditionsreiche Hamburger Frühjahrsturnier schloss S. Bareis als Vierter und B. Buza als Fünfter ab. K. Lange belegte den 10. Platz. Bei einem Einzelturnier in Gevelsberg waren B. Buza (4.), S. Bareis (5.), S. Wagner (6.), F. Wagner (7.) und K. Lange (10.) in der Endrunde dabei. In Kaiserslautern kam S. Bareis auf den 3., S. Poetsch auf den 5. und A. Merke auf den 9. Platz. Max Daub wurde bei der Deutschen U-18-Meisterschaft Dritter.

Beim Jubiläumsturnier des schweizerischen Vereins TKC Birmensdorf konnte Michael Bräuning den 3. Platz erzielen. In der Deutschen Turnierrangliste erreichten fünf Hirschländener einen Platz unter den Top-Ten. Florian Wagner schloss das Jahresende auf Platz 3 ab, war auch zwischenzeitlich auf dem 2. Rang. Er war nach Oliver Bacher (1991), Jens König (2000 und 2001) und Artur Merke (2008) der vierte Spieler des Vereins, der es bis auf den 2. Platz schaffte. Weitere Ranglisten-Top-Platzierungen erreichten Sebastian Wagner (5.), Artur Merke (7.), Benjamin Buza (8.) und Klaudio Lange (10.). Vereinsmeister wurde Harald Füßinger. Er besiegte im Finale Klaudio Lange.

Ein Fernsteam des regionalen Senders RTV besuchte das Training des TKC 71 und sendete einen Bericht über den Deutschen Mannschaftsmeister.

Bei einer Wahl des Deutschen Tipp-Kick-Verbandes wurde das Team des TKC 71 Hirschländen II mit überwältigender Mehrheit zur „Mannschaft des Jahres“ gewählt! Sebastian Wagner aus der Meistermannschaft wurde „Spieler des Jahres“!



Die Seniorenmannschaft 2009 bei einem Punktspiel in Würzburg
von links: Walter Hautschek, Walter Piecha, Harald Bauer, Uli Heldmaier

Bundesliga Play-Off-Endrunde 2009 in Hirschlanden



Deutscher Mannschaftsmeister 2009 TKC 71 Hirschlanden II
von links: Sebastian Wagner, OB Makurath, Florian Wagner, Benjamin Buza, Sascha Bareis



Spannendes Bundesligafinale gegen Concordia Lübeck

Bundesliga Play-Off-Endrunde 2009 in Hirschlanden



Die erfolgreichen Deutschen Meister aus Hirschlanden



Bundesligadritter 2009 TKC 71 Hirschlanden I

von links: OB Makurath, Harald Füßinger, Andreas Schneider, Rainer Schlotz, Artur Merke



Harald Füßinger wird 2009 in Hirschlanden Süddeutscher Einzelmeister



DTKV-Pokalhalbfinalist 2009 TKC 71 Hirschlanden
von links: Jochen Härterich, Lukas Emmrich, Florian Wagner, Benjamin Buza, Sebastian Wagner



Benjamin Buza (links) wird 2009 Westdeutscher Einzelmeister in Gevelsberg, Sebastian Wagner wird als „Play-Off-König“ zum Spieler des Jahres 2009 gewählt.



Florian Wagner (links) wird 2009 Norddeutscher Einzelmeister in Hamburg

2010

Die erste Mannschaft in der Besetzung Benjamin Buza, Sascha Bareis, Sebastian und Florian Wagner konnte erneut den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters nach Hirschlanden holen. In der Bundesliga-Play-Off-Endrunde in Düdinghausen besiegte das Team im Endspiel den Rekordmeister Concordia Lübeck mit 20:12. Die zweite Mannschaft mit Harald Füßinger, Andreas Schneider, Artur Merke und Rainer Schlotz belegte in der Bundesliga einen guten 6. Rang. In der Einzelwertung waren drei TKC-Spieler unter den Top-Ten der Bundesliga: Florian Wagner (4.), Benjamin Buza (8.) und Artur Merke (9.). Mit Florian Wagner hatte erstmals ein Spieler des TKC die beste Abwehr in der Bundesliga! In der zweiten Bundesliga gelang dem Nachwuchsteam der dritten Mannschaft, in der ausser Routinier Klaudio Lange, alle Spieler unter achtzehn Jahren waren, nämlich Lukas Emmrich, Max Daub und Luca Kraus, die Meisterschaft und der Aufstieg in die Bundesliga. Damit gelang es erstmals einem Verein in Deutschland, sich mit drei Mannschaften für die Bundesliga zu qualifizieren. Lukas Emmrich belegte in der Einzelrangliste der zweiten Bundesliga den 1. Platz. Die vierte Mannschaft musste leider aus der 2. Bundesliga absteigen und die fünfte Mannschaft konnte sich in der Regionalliga den Klassenerhalt sichern. Mit Elisabeth Wagner spielte in der 5. Mannschaft erstmals eine Dame in einer Mannschaft des TKC. Für die DTKV-Pokal-Endrunde, welche erstmals in Hirschlanden ausgetragen wurde, qualifizierten sich die erste, zweite und dritte Mannschaft. Dabei scheiterte die zweite Mannschaft, in der Besetzung Buza, Bareis, F. und S. Wagner gegen Frankfurt und Hirschlanden I, in der Besetzung Füßinger, Schlotz, Merke und Schneider. Dieses Team schaffte es bis ins Halbfinale, unterlag dort aber überraschend am späteren Pokalsieger Celtic Berlin mit 15:17. Die dritte Mannschaft scheiterte im Achtelfinale des DTKV-Pokals. Bei der Anfang des Jahres ausgetragenen Vereinsmeisterschaft siegte Harald Füßinger. Vizevereinsmeister wurde Sascha Bareis. Das Turnierjahr konnte zwar nicht an die großen Erfolge des Vorjahres heranreichen, ist aber mit fünf Turniersiegen dennoch als erfolgreich zu bezeichnen. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Berlin kämpften F. Wagner (5.) und A. Merke (6.) um den Einzug ins Finale. S. Bareis wurde Achter. Die Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft gewann S. Wagner gegen B. Buza mit 2:1 im Endspiel. Auf den Plätzen folgten A. Merke (3.), F. Wagner (4.), R. Matanovic (9.), R. Schlotz (11.) und S. Poetsch (12.). B. Buza siegte bei einem Einzeltturnier in Karlsruhe, Zweiter wurde F. Wagner, Vierter Max Daub, vor S. Poetsch (5.), J. Härterich (6.), S. Wagner (7.) und A. Merke (8.). In Amberg gewann Sebastian Wagner im Finale gegen Florian Wagner. Bei der Bayerischen Meisterschaft in Fürstenfeldbruck siegte B. Buza im Finale gegen F. Wagner. Siebter wurde S. Wagner. In Erlensee siegte beim Bembel-Cup F. Wagner. Zweiter wurde S. Bareis und Fünfter A. Merke. Beim DTKV-Tourfinale belegten S. Wagner den 2. Platz. Es folgten A. Merke (6.), B. Buza (7.), F. Wagner (8.) und S. Bareis (10.). Bei der 28. Auflage des Hirschlandener Glemsgauturnieres unterlag Artur Merke im Finale dem Ex-Hirschlandener Hampel mit 1:2. F. Wagner (6.), H. Füßinger (9.) und Max Daub (10.), J. Härterich (12.) folgten auf den Plätzen. In Kaiserslautern wurde J. Härterich Vierter, A. Merke Fünfter, M. Bräuning Achter und K. Lange Zehnter. Bei der Berliner Pokalmeisterschaft waren B. Buza (3.), F. Wagner (5.), S. Wagner (6.) und A. Merke (10.) in der Endrunde. Die Ostdeutsche Meisterschaft in Berlin schloss F. Wagner als Zweiter, S. Wagner als Dritter und A. Merke als Zehnter ab. Bei der Westdeutschen Meisterschaft in Gevelsberg wurde A. Merke Vierter. F. Wagner (5.), S. Bareis (6.), A. Merke (8.) und K. Lange (10.) waren in der Endrunde der Süddeutschen Meisterschaft. Beim Aalener Ostalbtturnier unterlag F. Wagner erst im Finale, Achter wurde S. Wagner und Neunter A. Merke. Max Daub erzielte bei der Deutschen U-18-Meisterschaft den 4. Platz. Bei der Deutschen Damenmeisterschaft wurde Elisabeth Wagner Zehnte. Florian Wagner wurde als erster Hirschlander erstmalig die

Nummer 1 der Deutschen Turnierrangliste. Zudem erreichten Artur Merke und Benjamin Buza zwischenzeitlich den 3. Rang und Sebastian Wagner den 6. Platz. Außerdem war der Verein bei einigen Fernseh-Berichten vertreten. Zuerst drehte das ZDF einen Bericht im Trainingsraum und während der Fußball-WM kam ein kurzer Bericht bei Regio-TV. Außerdem war der Vorsitzende Andreas Sigle im SWR 3-Fernsehstudio in Baden-Baden. Es ist der bisher längste Tipp-Kick-Fernsehbericht im Zusammenhang mit dem TKC 71 Hirschlanden ausgestrahlt worden und war als Erfolg zu bezeichnen! Wie schon in den letzten fünfzehn Jahren zuvor war der Verein auch in diesem Jahr auf der Stuttgarter Spielmesse dabei, um Tipp-Kick zu demonstrieren. Außerdem waren B. Buza und S. Bareis auf einer Messe in Cannes (Frankreich) in Sachen Tipp-Kick unterwegs. Jochen Härterich war auf Messen in Modena (Italien) und Bad Nauheim dabei. Bei letzterer Messe spielte er in einem Freundschaftsspiel gegen die ehemalige Deutsche Fußball-Nationalspielerin Nia Künzer! Außerdem hat der TKC 71 Hirschlanden ein Tipp-Kick-Turnier an der Stuttgarter Börse mitorganisiert. Auch waren die Mitglieder des Vereins auf dem Hirschlandener Dorffest, dem „Fleckafescht“ mit einem Stand tatkräftig vertreten.



Deutscher Mannschaftsmeister 2010 TKC 71 Hirschlanden |
von links: Sascha Bareis, Sebastian Wagner, Florian Wagner, Benjamin Buza

2011

Die Saison 2010/11 war ein Meilenstein für den TKC 71 Hirschlanden, sowie ein Novum für den Deutschen Tipp-Kick-Verband. Denn erstmals spielten drei Mannschaften eines Clubs in der Bundesliga! Dass dies überhaupt möglich war, ist einer Spielordnungsänderung des DTKV aus dem Jahre 2009 zu verdanken. Es wurde quasi eine „Lex Hirschlanden“ geschaffen, um auch in Zukunft gut aufgestellten Vereinen, welche in der Breite die Möglichkeit zur Ausübung des Tipp-Kick-Sportens im Mannschaftsspielbetrieb zu geben. Eine Verbandsentscheidung dieser Art gab es schon einmal in den siebziger Jahren. Damals ermöglichte die so genannte „Lex-Hildesheim“ die Zulassung zweier Mannschaften in der Bundesliga.

Aus rein sportlicher Sicht ist die erste Mannschaft des TKC 71 Hirschlanden erstmals als Top-Favorit auf die Deutsche Meisterschaft in die Bundesligasaison gestartet, und hat dies auch in der abgelaufenen Saison mit 15-1 Punkten als Tabellenführer eindrucksvoll untermauert. Umso größer war die Enttäuschung als das Team im Play-Off-Halbfinale gegen den Tabellenvierten und krassen Außenseiter SG 94 Hannover mit 15:17 Punkten unterlag und am Ende wegen eines Tores ausgeschieden ist. In der zweiten Mannschaft rückte Stefan Poetsch für den langjährigen Topspieler Andreas Schneider nach. Schneider beendete nach dreißig aktiven Jahren, davon die letzten fünfzehn Jahre in unserem Verein, seine erfolgreiche Karriere. Er war 1981 Deutscher Einzelmeister und 2004 Süddeutscher Meister. Die neu formierte „Zweite“ schaffte als Tabellenfünfter einen guten Mittelfeldplatz und scheiterte nur knapp am Einzug in die Play-Off-Runde. Die dritte Mannschaft, das Nachwuchsteam um Routinier Klaudio Lange und den Jugendspielern Lukas Emmrich, Luca Kraus und Max Daub, sowie Ersatzspieler Jochen Härterich enttäuschte trotz des Bundesligaabstiegs nicht. Mit zwei Siegen und einer Ausbeute von 4:12 Punkten wurde die Mannschaft Vorletzter und musste den Gang in die 2. Bundesliga antreten.

In der Bundesliga gewann mit Benjamin Buza erstmals ein Spieler des TKC 71 Hirschlandens die Einzelwertung. Dritter wurde Florian Wagner. Artur Merke belegte Platz 9 und Lukas Emmrich aus der „Dritten“ in seiner ersten Bundesligasaison den 11. Platz. Im DTKV-Pokal scheiterte die erste Mannschaft in der Besetzung S. Bareis, F. Wagner, S. Wagner und L. Emmrich im Halbfinale am späteren Pokalsieger Concordia Lübeck. Bei der Süddeutschen Pokalmeisterschaft schied die erste Mannschaft im Halbfinale gegen den TKC Gallus Frankfurt aus. Die vierte Mannschaft verpasste in der Regionalliga Süd den Aufstieg in die 2. Bundesliga und wurde Ligazweiter. Die fünfte Mannschaft erreichte als Achter den Klassenerhalt in der Regionalliga. Bei der Ostdeutschen Meisterschaft wurde S. Bareis Zweiter und unterlag im Finale nur knapp. F. Wagner wurde Fünfter und S. Poetsch Elfter. Bei der Berliner Pokalmeisterschaft wurde F. Wagner Dritter, A. Merke (4.), B. Buza (5.), S. Wagner (7.) und S. Bareis (11.). Als erster Teil zum 40-jährigen Vereinsjubiläum wurde das 29. Glemsgauturnier vom TKC 71 in einer noch nie da gewesenen Art und Weise in sportlicher Hinsicht dominiert. Im reinen Hirschlandener Finale besiegte F. Wagner Jugendvereinsmeister L. Emmrich. Die Plätze belegten: H. Füßinger (3.), S. Wagner (5.), A. Merke (6.), L. Kraus (8.), S. Poetsch (9.) und Max Daub (11.). Beim Ostalbtturnier siegte S. Bareis, F. Wagner wurde Fünfter, S. Wagner (6.) und B. Buza (7.). Bei der Süddeutschen Einzelmeisterschaft im hessischen Erlensee siegte Florian Wagner und stieg erneut zur Nummer 1 der Deutschen Turnierrangliste auf. Vierter wurde L. Emmrich, Siebter S. Bareis und Elfter A. Merke. Beim Frankfurter Bembel-Cup wurde L. Emmrich Fünfter, A. Merke (6.), S. Bareis (7.) und F. Wagner (10.). In Amberg wurde Sascha Bareis bei den Vilstal-Classics Zweiter, Benjamin Buza Dritter, Florian Wagner belegte Rang 6 und Sebastian Wagner den 9. Platz.

Vereinsmeister des TKC wurde Benjamin Buza mit einem Finalsieg gegen Lukas Emmrich. Das SWR-Fernsehen sendete anlässlich der Frauen-Fußballweltmeisterschaft einen Bericht über den TKC. Artur Merke siegt bei einem Einzelturnier in Bockenem und belegte bei der Norddeutschen Meisterschaft den 9. Platz. Sebastian Wagner konnte bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft seinen Titel verteidigen und siegte im Finale gegen Artur Merke. Fünfter wurde Lukas Emmrich, Sechster Klaudio Lange, Neunter Florian Wagner und Zehnter Jochen Härterich.

Zum dritten Mal richtete der Verein eine Deutsche Einzelmeisterschaft in Hirschlanden aus. Benjamin Buza unterlag im Finale gegen Jens König aus Hannover und wurde Deutscher Vizemeister. Florian Wagner belegte Platz 9, Sascha Bareis Rang 10, Harald Fűsinger Rang 13 und Klaudio Lange Rang 14.

Elisabeth Wagner gewinnt die Deutsche Damen-Einzelmeisterschaft. Es wurde anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums parallel zur Deutschen Meisterschaft ein Jubiläumsturnier veranstaltet. Der Südwestdeutsche Rundfunk berichtete im Radio von der Jubiläumsvorstellung. Mit Sebastian Wagner gewann in Kaiserslautern erstmals ein Spieler des TKC das Mastersturnier Tourfinale. Hier belegte Lukas Emmrich den 4. Platz und Artur Merke wurde Neunter. Benjamin Buza wurde in Sprockhövel Westdeutscher Vizemeister. Sebastian Wagner wurde dort Vierter. Bei der Sprockhöveler Stadtmeisterschaft belegte Florian Wagner den 3. Platz. In Fürstfeldbruck wurde F. Wagner bei der bayerischen Meisterschaft Zweiter, B. Buza Vierter und S. Wagner Fünfter. Florian Wagner belegte wieder den 1. Platz der Deutschen Turnierrangliste. Außerdem erreichten Sascha Bareis, Benjamin Buza und Artur Merke zwischenzeitlich den 3. Platz, Sebastian Wagner kam bis auf den 6. Rang.

Benjamin Buza wurde bei einer Umfrage des Deutschen Tipp-Kick-Verbandes zum „Spieler des Jahres“ gewählt!

Ein Fernsichteam des Südwestdeutschen Rundfunks mit der bekannten Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein besuchte das Training des TKC und sendete einen Bericht!



Jochen Härterich (links) mit Fußballweltmeisterin Nia Kűnzer auf der hessischen Landesgartenschau in Bad Nauheim, 2010



Besuch des SWR-Fernsehens mit der Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein



Benjamin Buza war bester Bundesligaspieler und wurde Deutscher Vizemeister der Saison 2010/2011



Elisabeth Wagner wurde 2011 in Hirschlanden Deutsche Einzelmeisterin



Florian Wagner war 2011 die Nr. 1 in Deutschland



Deutsche Einzelmeisterschaft 2011 in Hirschlanden

2012

Das Jahr 2012 war wieder sehr erfolgreich. Im Einzelturnierbetrieb kann man es als das bisher erfolgreichste der Vereinsgeschichte bezeichnen. Denn von den sechs wichtigsten Turnieren in Deutschland wurden vier von Akteuren des TKC 71 Hirschlanden gewonnen und die anderen beiden im Finale verloren. Erstmals gelang es auch vier Spielern aus einem Verein die ersten vier Plätze in der Deutschen Turnierrangliste zu belegen. Dies waren am Jahresende mit Benjamin Buza auf Platz 1, Sascha Bareis (2.), Florian Wagner (3.) und Artur Merke (4.). Zwischenzeitlich war auch Florian Wagner auf den 1. Platz gerückt und Sebastian Wagner kam bis auf den 5. Platz. Insgesamt waren neun Spieler unter den Top-50 und sechzehn TKC-ler unter den Top-100 in Deutschland. Auch bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Aalen kamen erstmals fünf Hirschlander in die Endrunde unter die letzten „Zwölf“. Sascha Bareis unterlag im Endspiel dem für Gallus Frankfurt spielenden und ehemaligen Hirschlander Frank Hampel und wurde Deutscher Vizemeister. Vierter wurde Florian Wagner, der 5. Platz ging an Benjamin Buza, Siebter wurde Sebastian Wagner und Zehnter Artur Merke. Die zweite Mannschaft in der Besetzung Benjamin Buza, Sascha Bareis, Florian und Sebastian Wagner wurde Deutscher Vizemeister. Nachdem das Team Bundesliga-Erster wurde, mussten sie in der Play-Off-Endrunde auf Top-Spieler Benjamin Buza verzichten, welcher verhindert war. Mit Max Daub als Ersatzmann konnte in der Bundesliga-Play-Off-Runde in Herne die SG Hannover mit 18:14 im Halbfinale besiegt werden. Im Endspiel unterlag die Mannschaft gegen den TKC Gallus Frankfurt mit 13:19. Die neu formierte erste Mannschaft mit Harald Füßinger, Artur Merke, Stefan Poetsch, Rainer Schlotz und Lukas Emmrich erreichte nur den 5. Platz in der Bundesliga. Bei der Bundesliga-Einzelwertung wurde Artur Merke Dritter und Sascha Bareis Neunter. In der zweiten Bundesliga belegte die „Dritte“ mit den Spielern Max Daub, Luca Kraus, Michael Bräuning, Volker Herbers, Jochen Härterich und Klaudio Lange den 4. Platz. Die vierte Mannschaft schaffte in der Regionalliga als Siebter den Klassenerhalt mit Werner Glück, Andreas Sigle, Robert Matanovic, Holger Emmrich und Michael Kleofasz. Bei einem Spiel wirkte der ehemalige Heselacher Bundesligaspieler und Süddeutsche Meister der Jahre 1967 und 1969, Peter Becht als Gastspieler mit. Er bestritt nach 29 Jahren Pause wieder ein Ligaspiel. Die Vereinsmeisterschaft gewann Benjamin Buza. Er besiegte im Finale Harald Füßinger. Bei der Ostdeutschen Meisterschaft in Berlin siegte Florian Wagner. Sascha Bareis (5.), Benjamin Buza (6.) und Sebastian Wagner (10.) kamen auch in die Endrunde. Die Berliner Pokalmeisterschaft beendeten Florian Wagner als Dritter und Sascha Bareis als Vierter. Bei der in Hirschlanden ausgetragenen Süddeutschen Meisterschaft siegte nach 2009 zum zweiten Mal Harald Füßinger. Benjamin Buza (6.), Rainer Schlotz (11.) und Florian Wagner (12.) folgten auf den Plätzen.

Das 30. Glemsgau-Pokalturnier gewann ein Spieler aus Kaiserslautern im Finale gegen Sebastian Wagner. Die weiteren Endrundenplatzierungen waren: Artur Merke (4.), Harald Füßinger (6.), Rainer Schlotz (7.), Stefan Poetsch (8.) und Sascha Bareis (9.) Bei der Westdeutschen Meisterschaft in Erlensee siegte Benjamin Buza. Die weiteren TKC-Endrundenteilnehmer waren dort Sascha Bareis (4.), Artur Merke (5.), Florian Wagner (11.) und Klaudio Lange (12.). Beim Tourfinale besiegte Benjamin Buza im Finale Sascha Bareis. Dritter wurde Artur Merke, Achter Sebastian Wagner und Zehnter Florian Wagner. Im Bembel-Cup-Turnier des TKC Gallus Frankfurt belegten Max Daub den vierten und Jochen Härterich den zehnten Platz. Bei der Norddeutschen Meisterschaft in Cuxhaven unterlag Stefan Poetsch im Finale und wurde Norddeutscher Vizemeister. Benjamin Buza belegte dort den 6. Platz. In Amberg, bei den Vilstal-Classics wurde Florian Wagner Zweiter und Sebastian Wagner Fünfter.

Die Karlsruher Stadtmeisterschaft gewann Artur Merke im Finale gegen Sebastian Wagner, Fünfter wurde Klaudio Lange, Sechster Robert Matanovic, Neunter Stefan Poetsch und Zehnter Jochen Härterich. Bei der Bayerischen Meisterschaft in Gangkofen ging Florian Wagner als Sieger hervor, Vierter wurde Sebastian Wagner und Siebter Robert Matanovic. Die Bockenemer Stadtmeisterschaft beendeten Sascha Bareis als Vierter, Sebastian Wagner als Sechster und Florian Wagner kam auf den 8. Platz. Beim Jubiläumsturnier „30 Jahre TKV Jerze“ belegten Florian Wagner den 3., Sascha Bareis den 5. und Sebastian Wagner den 7. Platz. Benjamin Buza wurde in Gaggenau-Michelbach Baden-Württembergischer Vizemeister. Er unterlag dem Ex-Hirschlander und amtierenden Deutschen Meister, Frank Hampel aus Frankfurt mit 2:4. Die weiteren Endrundenplatzierungen: Artur Merke (5.), Stefan Poetsch (11.) und Michael Kleofasz (12.). Der Verein hat wieder beim Hirschlander Fleckafesd und dem Kinderfest aktiv mitgewirkt. Zum Jahresende erreichte der TKC 71 Hirschlanden eine Rekordmitgliederzahl von sechzig Mitgliedern!



Harald Füßinger gewann 2012 die Süddeutsche Meisterschaft in Hirschlanden



Benjamin Buza war 2012 Westdeutscher Meister, Vereinsmeister und die Nummer 1 der DTKV-Turnierrangliste



Florian Wagner gewann die Ostdeutsche Meisterschaft in Berlin 2012



Sascha Bareis wurde in München Deutscher Vizemeister 2012



In der vierten Mannschaft spielte der Süddeutsche Meister von 1967 und 1969, Peter Becht vom TKV 59 Heselach (2. von links) bei einem Regionalligaspiel in Frankfurt als Gastspieler mit. Die weiteren Akteure waren: Andreas Sigle (links), Werner Glück (zweiter von rechts) und Robert Matanovic (erster von rechts).

2013

Die Erfolgsgeschichte des Vereins zeichnet im Jahre 2013 einen neuen Höhepunkt in der Vereinshistorie! Denn mit dem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft durch die zweite Mannschaft und dem Erfolg des Deutschen Einzelmeistertitels durch Benjamin Buza, gingen die beiden wichtigsten Trophäen im Tipp-Kick-Sport an den TKC 71 Hirschlanden. Darüber hinaus wurde Benjamin Buza wieder bester Bundesligaspieler und belegte gleichzeitig noch den 1. Platz auf der Deutschen Turnierrangliste. In der Bundesliga ging die erste Mannschaft um Benjamin Buza, Sascha Bareis und den Wagner-Brüdern als Favorit in die Saison und untermauerte dies als Bundesliga-Erster mit makellosen 14:0-Punkten zur Qualifikation der Play-Off-Endrunde im niedersächsischen Dellingsen. Des Weiteren löste der TKC 71 Hirschlanden I in der „Ewigen Tabelle“ der Bundesliga die TFG 38 Hildesheim auf dem 2. Platz hinter Lübeck ab. Die zweite Mannschaft mit Harald Füßinger, Artur Merke, Max Daub, Lukas Emmrich und Luca Kraus startete mit zunächst 2:8-Punkten schwach, geriet in Abstiegsgefahr, konnte in den letzten beiden Spielen der Punkterunde in Dortmund durch zwei Kanter Siege gegen Preußen Waltrop und die SG Hannover zum Einen den Abstieg abwenden und zum Anderen sich als Bundesliga-Vierter für die Play-Offs qualifizieren. Dort besiegten sie im Halbfinale in der Besetzung Füßinger, Merke, Daub und Emmrich die eigene erste Mannschaft klar mit 19:13- Spielpunkten. Im Endspiel zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft besiegte der TKC 71 Hirschlanden II den Titelverteidiger TKC Gallus Frankfurt knapp mit 17:15 und sicherte sich den dritten Deutschen Meistertitel für den Verein und dies zum zweiten Mal durch die „Zweite“. In der „Ewigen“ Bundesligatabelle belegt Hirschlanden II nun den 14. Platz von insgesamt sechshundsechzig Teams. Bei der Bundesliga-Einzelwertung konnte Benjamin Buza zum wiederholten Mal den 1. Platz belegen. Max Daub wurde in dieser Wertung Vierter, Sebastian Wagner Fünfter und Artur Merke belegte den 7. Platz. Die dritte Mannschaft mit Rainer Schlotz, Michael Bräuning, Volker Herbers, Stefan Poetsch und dem neu aus Remseck gekommenen Markus Schmidt konnte sich bei 6:10-Punkten den Klassenerhalt sichern. Der TKC 71 Hirschlanden IV mit Andreas Sigle, Robert Matanovic, Michael Kleofasz und dem Neuzugang aus Remseck, Ralph Kraut gelang als Tabellen-Sechster in der Regionalliga ebenfalls der Klassenerhalt. Auch das Turnierjahr war sehr erfolgreich. Von fünfzehn besuchten Turnieren wurde neun Mal das Finale erreicht, bei drei Siegen, sechs Finalniederlagen und zwei dritten Plätzen. Höhepunkt war der Deutsche Einzelmeistertitel von Benjamin Buza in Hildesheim. Nachdem er bereits 1994 und 2011 Deutscher Vizemeister wurde, besiegte er in diesem Jahr den Titelverteidiger und ehemaligen Hirschlander Frank Hampel aus Frankfurt mit 4:2 Toren. Es war die erste Deutsche Einzelmeisterschaft eines aus der eigenen Jugend kommenden Spielers des Clubs. Bei der in Hirschlanden ausgetragenen Süddeutschen Meisterschaft belegte Artur Merke den 2. Platz. Weitere Endrundenplatzierungen belegten: R. Schlotz (5.), F. Wagner (9.), S. Poetsch (10.) und S. Wagner (12.). Beim 31. Glemsgau-Pokalturnier konnte Artur Merke als Sieger von der Turnierplatte gehen. Auf den Plätzen folgten: S. Bareis (3.), R. Schlotz (4.), H. Füßinger (5.), Max Daub (7.), S. Wagner (9.) und F. Wagner (11.). Bei den Amberger Vilstal-Classics unterlag Florian Wagner erst im Finale. Fünfter wurde Sebastian Wagner. Auch bei der Karlsruher Stadtmeisterschaft belegte Florian Wagner den 2. Platz. Fünfter wurde K. Lange, M. Bräuning (9.) und R. Schlotz (10.). Bei der Berliner Pokalmeisterschaft belegte A. Merke den 4. Platz, S. Bareis den 7. und F. Wagner den 8. Rang. Die Ostdeutsche Einzelmeisterschaft konnte B. Buza als Dritter abschließen. Die weiteren Endrundenplatzierungen: S. Bareis (4.), A. Merke (5.), F. Wagner (6.). Beim Gevelsberger Frühjahrs-Cup belegte B. Buza den 8. Platz. Der Verein war auch mit einigen Spielern aus der vierten Mannschaft beim Lutra-Barbarossa-Cup in Kaiserslautern vertreten. Die Norddeutsche Meisterschaft in Bockenem-Jerze schloss F. Wagner als Dritter ab. S. Wagner (8.), B. Buza (9.) und A. Merke (10.) folgten auf den Plätzen. Sebastian Wagner wurde bei der Bockenemer Stadtmeister-

schaft Zweiter. Den 6. Platz belegte Florian Wagner. Bei der vierten Sektionsmeisterschaft des Jahres, der Westdeutschen Meisterschaft in Erlensee, erreichte der Neuzugang von Frankfurt, William Schwaß, welcher ursprünglich aus Hamburg stammt und 2009 bereits Deutscher Vizemeister wurde, den 2. Platz. Auf den Plätzen folgten: L. Emmrich (4.), S. Bareis (7.) und F. Wagner (8.). Im DTKV-Tourfinale war für A. Merke (6.), B. Buza (7.) und K. Lange (8.) im Viertelfinale „Endstation“. Es folgten: W. Schwaß (10.) und F. Wagner (12.). Rainer Schlotz siegte beim traditionellen Frankfurter Bembel-Cup-Turnier. Damit gelang dem 2. Vorsitzenden in seiner dreißigjährigen Aktivenkarriere sein erster Turniersieg. Bei der offenen Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaft verlor Artur Merke das Finale, wurde aber als bester Baden-Württemberger dennoch zum zweiten Mal Baden-Württembergischer Einzelmeister. Den 11. Platz belegte A. Sigle.

In der Deutschen Turnierrangliste waren bis zum Jahresbeginn noch die ersten vier Plätze von TKC-Spielern belegt: B. Buza (1.), S. Bareis (2.), F. Wagner (3.) und A. Merke (4.). Benjamin Buza hielt diese Spitzenposition bis zur Jahresmitte. Am Jahresende waren folgende TKC-ler in den „Top-Ten“: B. Buza (4.), F. Wagner (5.), A. Merke (6.), S. Bareis (7.) und W. Schwaß (9.). Vereinsmeister wurde Sebastian Wagner. Er besiegte im Endspiel Stefan Poetsch. Im Sommer fand ein legendäres Treffen der vier Urgründungsmitglieder des Vereins, Andreas Sigle, Walter Piecha, Bertram Schill und Ulrich Ziegler, statt. Nachdem sie sich zuletzt 1971 zusammen getroffen hatten, gab es nun nach zweiundvierzig Jahren ein Wiedersehen. Danach kehrte Ulrich Ziegler, der bis 1974 aktiver Spieler war, als letztes Gründungsmitglied wieder zum Verein zurück. Die anderen Mitglieder aus der Gründerzeit sind Reiner Sigle, Joachim Sigle und Walter Hautschek.



Die zweite Mannschaft wurde Deutscher Meister 2013
von links: Lukas Emmrich, Max Daub, Harald Füßinger und Artur Merke



Sebastian Wagner siegte bei der Vereinsmeisterschaft



Benjamin Buza wurde 2013 Deutscher Einzelmeister, Ranglistenerster der Bundesliga und die Nr. 1 der Deutschen Turnierrangliste.



Die vier Urgründungsmitglieder des Vereins (von links: Bertram Schill, Walter Piecha, Ulrich Ziegler und Andreas Sigle) trafen sich erstmals wieder seit 42 Jahren in dieser Besetzung.

2014

Die Höhepunkte eines wieder erfolgreichen Jahres war der erneute Gewinn der Deutschen Einzelmeisterschaft von Benjamin Buza bei der zum vierten Mal in Hirschlanden ausgetragenen Deutschen Einzelmeisterschaft. Ebenso ist der vierte Deutsche Pokalsieg der ersten Mannschaft hervorzuheben. In der Besetzung mit Benjamin Buza, William Schwaß, Sascha Bareis, Florian und Sebastian Wagner. Im Finale in Grönwohld (Schleswig-Holstein) konnte die SG Hannover mit 21:11 besiegt werden. In der Bundesliga scheiterte das Team der „Ersten“ im Play-Off-Halbinale denkbar knapp mit 15:17 Spielpunkten am TKV Grönwohld und belegte den 3. Platz. Die zweite Mannschaft konnte sich nicht für die Bundesliga-Play-Offs qualifizieren. Das Team mit Harald Fäßinger, Artur Merke, Max Daub und Lukas Emmrich belegte den 6. Platz. Als Gastspieler half der Deutsche Einzelmeister von 1990, Peter Gehring, für zwei Spiele in der „Zweiten“ aus. William Schwaß wurde Erster der Bundesliga-einzelwertung, Artur Merke belegte den 3. Platz und wurde auch Erster der Bundesligatorjägerangliste, Florian Wagner wurde Fünfter der Einzelwertung. In der 2. Bundesliga konnte die dritte Mannschaft mit Rainer Schlotz, Stefan Poetsch, Michael Bräuning, Volker Herbers, Markus Schmidt und Tim Hecker als Tabellensechster den Klassenerhalt sichern!

Die vierte Mannschaft sicherte sich in der Regionalliga mit Andreas Sigle, Robert Matanovic, Ralph Kraut und Michael Kleofasz mit dem sechsten Platz den Klassenerhalt. Bei der mit 27 Teilnehmern sehr gut besetzten Vereinsmeisterschaft siegte im Endspiel Lukas Emmrich gegen Max Daub. Die Turniersaison war bei vierzehn Turnieren mit neun Finalteilnahmen und acht Turniersiegen wieder sehr erfolgreich! Dabei konnte beim wichtigsten Turnier des Jahres, der Deutschen Einzelmeisterschaft in Hirschlanden Benjamin Buza seinen Titel verteidigen. Den 5. Platz belegte William Schwaß, Sechster wurde Florian Wagner und Zwölfter Harald Fäßinger. Bei der Deutschen U-18-Einzelmeisterschaft wurde Florian Stähle Zweiter und Julian Karl Sechster. Beim Hirschlander Glemsgauturnier wurde Michael Kleofasz Fünfter, Klaudio Lange Siebter und Stefan Poetsch Neunter. Bei der Westdeutschen Meisterschaft in Bornheim wurde Benjamin Buza Zweiter und Artur Merke Fünfter. In Berlin konnte Benjamin Buza bei der Ostdeutschen Meisterschaft gewinnen und sicherte sich einen weiteren so genannten Grand Slam-Titel. Den 3. Platz belegte Artur Merke, Sechster wurde Max Daub, Neunter Sascha Bareis. Florian Wagner belegte den 10. Platz. Bei der Berliner Pokalmeisterschaft konnte Florian Wagner als Sieger hervorgehen. Auf den Plätzen folgten: Artur Merke (3.), William Schwaß (4.), Max Daub (6.), Sebastian Wagner (9.). Beim dritten Turnier in Berlin siegte William Schwaß im Finale gegen Florian Wagner, Fünfter wurde Sascha Bareis, Sebastian Wagner belegte den 11. Platz. Bei der Süddeutschen Meisterschaft in Erlensee belegte Artur Merke den 4. Platz, Benjamin Buza wurde Fünfter, Max Daub war Achter und Sebastian Wagner kam auf den 11. Platz. Beim DTKV-Tourfinale kam Max Daub ins Viertelfinale und wurde Siebter. Artur Merke (9.), Florian Wagner (10.), William Schwaß (11.) und Sascha Bareis (12.) scheiterten im Achtelfinale. Artur Merke kam bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft in Karlsruhe auf den 4. Platz. Bei der Karlsruher Stadtmeisterschaft besiegte Artur Merke Benjamin Buza mit 4:3 im Finale. Sascha Bareis belegte den 4. Platz. In Würzburg siegte bei der Stadtmeisterschaft William Schwaß. Dritter wurde Benjamin Buza, Siebter Artur Merke und Neunter Michael Kleofasz. Beim traditionsreichen Hamburger Frühjahrs Turnier belegte Stefan Poetsch den 11. Platz. In Kelheim sicherte sich Benjamin Buza bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft den Turniersieg. Er besiegte im Finale Sebastian Wagner. Auch das Kelheimer Altmühlturnier konnte Benjamin Buza gewinnen. Florian Wagner wurde Siebter und Sebastian Wagner Elfter. Auf der Deutschen Turnierangliste kam Benjamin Buza wieder auf den 1. Platz. Florian Wagner (2.), Artur Merke (3.), Max Daub (5.) und Sebastian Wagner (8.) kamen ebenfalls in die „Top-Ten“. Es war eine überragende Bilanz für die Top-Bundesliga-Spieler des Vereins. Der TKC 71 Hirschlanden

hat wieder beim großen Hirschlander Fleckenfest mitgemacht. Der Mitgliederbestand betrug zweiundsechzig Mitglieder. Im Oktober verstarb unser Gründungsmitglied Walter Piecha im Alter von 58 Jahren.



Der TKC 71 Hirschlanden wurde zum vierten Mal Deutscher Pokalsieger. Es spielten von links: Sebastian Wagner, Benjamin Buza, Florian Wagner, Sascha Bareis und William Schwaß.



William Schwaß wurde Ranglistenerster der Bundesliga.



Andreas Sigle (rechts) gratuliert Lukas Emmrich 2014 zur gewonnen Vereinsmeisterschaft.

Deutsche Einzelmeisterschaft 2014 in Hirschlanden



Benjamin Buza hat bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Hirschlanden seinen Titel verteidigt.



Deutsche Meisterschaft 2014 in Hirschlanden (Damen-Finale), von links: Vanessa Schaaf (Murgtaler TKC) gegen Michaela Koegel (Rheinland/Düsseldorf)



Deutsche Meisterschaft 2014 in Hirschlanden (U-18-Finale)
Berthold Nieder (Drispensstedt) gegen Florian Stahle (Hirschlanden)



Artur Merke wurde 2015 in Berlin Ost-deutscher Einzelmeister



Max Daub gewann 2016 die Norddeutsche Einzelmeisterschaft

2015

Das Jahr 2015 bedeutet eine Zäsur des Vereins. Sportlich verlief es durchwachen. Sascha Bareis musste aus gesundheitlichen Gründen während der Bundesligaspielzeit aussetzen und Benjamin Buza wechselte nach Ende der Saison zu Frankfurt. Bei der Vereinsmeisterschaft Anfang des Jahres siegte Florian Wagner im Finale gegen Benjamin Buza. In der Bundesliga scheiterte die erste Mannschaft im Play-Off-Halbfinale mit 14:18 an Gallus Frankfurt. Sie spielte in der Besetzung Artur Merke, Harald Füßinger, Benjamin Buza und Max Daub. Die zweite Mannschaft mit Florian und Sebastian Wagner, Sascha Bareis und William Schwaß konnte sich mit 3:11 Punkten in der Bundesliga vor dem Abstieg retten. In der Bundesliga-Einzelwertung belegte Artur Merke den 3. Platz und Florian Wagner wurde Siebter.

In der 2. Bundesliga musste die dritte Mannschaft mit Rainer Schlotz, Markus Schmidt, Michael Bräuning und Volker Herbers leider mit 4:12 Punkten absteigen. Die vierte Mannschaft belegte mit 7:9 Punkten einen Mittelfeldplatz in der Regionalliga. Sie spielten mit Robert Matanovic, Andreas Sigle, Ralph Kraut und Michael Kleofasz. Die fünfte Mannschaft wurde in der Verbandsliga Meister und stieg in die Regionalliga auf. Es spielten Florian und Frank Stähle, sowie Christian Kubelka, Jonas und Julian Karl. Die erste Mannschaft (W. Schwaß, F. Wagner, S. Wagner, B. Buza) ist unrühmlich im Achtelfinale des DTKV-Pokals wegen Disqualifikation ausgeschieden. Die zweite für das Achtelfinale qualifizierte Pokalmannschaft, bestehend aus Spielern der vierten Mannschaft schied gegen den Deutschen Meister Grönwohld und den Deutschen Vizemeister Frankfurt aus. Die Süddeutsche Pokalmeisterschaft verlor die erste Mannschaft mit Benjamin Buza, Florian und Sebastian Wagner, sowie Florian Stähle in Würzburg im Endspiel gegen Frankfurt mit 10:22 Spielpunkten.

Der größte Turnier Erfolg war der 1. Platz von Artur Merke bei der Ostdeutschen Meisterschaft in Berlin. Hier wurde William Schwaß Dritter. Die Berliner Pokalmeisterschaft gewann Benjamin Buza im Finale mit 7:5 nach Verlängerung gegen Rainer Schlotz. Bei der Berlin Open siegte William Schwaß. Beim Berliner Jubiläumsturnier von Celtic wurde er Sechster. Bei der Norddeutschen Meisterschaft in Buxtehude belegte Benjamin Buza den 3. Platz, Artur Merke wurde Sechster. Die Deutsche Einzelmeisterschaft in Bornheim beendeten auf folgenden Plätzen: Benjamin Buza (4.), Artur Merke (11.), Max Daub (13.) und Klaudio Lange (16.). Bei der Deutschen U-18-Meisterschaft wurde Florian Stähle Zweiter. Max Daub wurde Vierter bei der Westdeutschen Meisterschaft in Bornheim. Florian Stähle konnte bei einem Einzelturnier in Würzburg den 11. Platz erringen. Bei der Süddeutschen Meisterschaft in Hirschlanden wurde Artur Merke Dritter, William Schwaß Sechster, Andreas Schneider Neunter und Max Daub Zehnter. Im DTKV-Tourfinale kam Artur Merke auf den 5. und Rainer Schlotz auf den 11. Platz. Beim 33. Glemsgauturnier wurde Harald Füßinger Dritter, Volker Herbers Sechster und Robert Matanovic Elfter. Die Baden-Württembergische Meisterschaft in Karlsruhe belegten die Vereinsmitglieder auf folgenden Plätzen: Florian Stähle (3.), Artur Merke (5.), Michael Bräuning (7.). Beim Zollern-Alb-Turnier in Balingen siegte Benjamin Buza im Finale gegen Michael Kleofasz. Hier wurde Michael Bräuning Siebter und Florian Stähle Neunter. Bei einem weiteren Einzelturnier in Balingen gelang Florian Stähle der 2. Platz. Michael Kleofasz wurde Vierter. In der Deutschen Turnierrangliste war Artur Merke Fünfter und Max Daub Siebter. Die Jahresfeier des Vereins fand in der Gaststätte Rößle statt.

2016

Die erste Mannschaft belegte in der Bundesliga den 2. Platz und wurde Deutscher Vizemeister. Sie unterlag im Play-Off-Finale gegen Frankfurt. Das Team spielte in der Besetzung Harald Füßinger, Max Daub, Artur Merke und Rainer Schlotz. Die zweite Mannschaft musste nach acht Jahren ununterbrochener Bundesligazugehörigkeit als Tabellen-Neunter mit 3:11 Punkten leider absteigen. Sie spielten mit Florian und Sebastian Wagner, William Schwaß und dem aus Hamburg neu dazu gekommenen Björn Buschmann. In der Bundesliga-Einzelwertung belegte Harald Füßinger den 1. Platz. Vierter wurde Artur Merke. Die dritte Mannschaft mit Michael Bräuning, Florian Stähle, Markus Schmidt und Volker Herbers wurde mit 10:4 Punkten in der Regionalliga Dritter. Die vierte Mannschaft belegte in dieser Liga den 5. Platz. Es spielten Andreas Sigle, Michael Kleofasz, Robert Matanovic und Ralph Kraut. Die fünfte Mannschaft belegte in der Verbandsliga den 5. Platz. Sie spielten mit Julian und Jonas Karl, Frank Stähle, Christian Kubelka und Colin Oechsle.

Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Kaiserslautern wurde Artur Merke Fünfter und Max Daub Sechster. Mit dem Sieg bei der Norddeutschen Meisterschaft in Bockenem gelang Max Daub sein erster großer Einzeltitel. Beim DTKV-Tourfinale belegte Artur Merke den 2. Platz. Max Daub wurde hier Vierter und Florian Stähle Zehnter. Florian Stähle gelang mit dem Sieg beim Römer-Cup in Erlensee sein erster Turniersieg. Beim Frankfurter Bembel-Cup kam Artur Merke auf den 6. Platz. Die Süddeutsche Meisterschaft in Erlensee schloss Rainer Schlotz als Neunter ab. Bei den Berlin Open wurde Florian Wagner Dritter und William Schwaß Achter. Die Berliner Pokalmeisterschaft ergab folgende Platzierungen: Rainer Schlotz (7.), Max Daub (9.), Björn Buschmann (10.). Die Ostdeutsche Meisterschaft in Berlin konnten Florian Wagner als Sechster, Max Daub als Neunter und Florian Stähle als Zwölfter abschließen. Beim Zollern-Alb-Turnier in Balingen wurde Michael Bräuning Sechster und Michael Kleofasz Zwölfter. Bei einem weiteren Einzelturnier in Balingen erreichte Klaudio Lange den dritten, Michael Bräuning den fünften und Michael Kleofasz den sechsten Platz. Beim Balingen AS-Turnier wurde Rainer Schlotz Zweiter, Robert Matanovic Dritter und Klaudio Lange Fünfter.

Das Hirschlander Glemsgauturnier gewann der frühere TKC-ler Frank Hampel (Frankfurt) im Finale gegen Rainer Schlotz. Die weiteren Hirschlander Endrunden-Plätze belgten hier: Florian Stähle (3.), Max Daub (4.), Harald Füßinger (5.), Robert Matanovic (8.), Andreas Schneider (9.), Michael Kleofasz (11.) und Andreas Sigle (12.). In Kaiserslautern landete Michael Bräuning beim Lutra-Barbarossa-Cup auf dem 9. Platz. Bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft in Karlsruhe wurde Artur Merke Sechster und Robert Matanovic Elfter. In der Deutschen Turnierrangliste belegte Max Daub den 2. Platz, sowie Artur Merke den 3. Rang. Florian Stähle kam erstmals unter die Top-20. Vereinsmeister wurde Artur Merke. Er besiegte im Endspiel Max Daub. Die Jahresfeier fand wieder im Gasthaus Rößle statt.

Nach Ende der Saison verlassen Florian und Sebastian Wagner, William Schwaß, sowie Björn Buschmann den Verein. Das ZDF-Fernsehen drehte einen Bericht für das ARD-ZDF-Mittagsmagazin. Der Verein hat wieder beim Hirschlander Fleckenfest mitgewirkt. Im Juni ist der langjährige Kassenwart Achim Sigle gestorben!

2017

In der Bundesliga ist die erste Mannschaft mit 8:8 Punkten Fünfter geworden und scheiterte knapp am Einzug ins Play-Off-Halbfinale. Es spielten Harald Füßinger, Max Daub, Artur Merke und Rainer Schlotz. Andreas Schneider gab an einem Spieltag sein Bundesliga-Comeback. Nachwuchsspieler Florian Stähle feierte seine Bundesligapremiere. Die zweite Mannschaft sicherte sich in der 2. Bundesliga mit 7:9 Punkten den Klassenerhalt. Es spielten Michael Bräuning, Stefan Poetsch, Robert Matanovic und Florian Stähle. Die dritte Mannschaft ist als Regionalligameister in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Dabei wurde Andreas Sigle mit 52:12 Punkten Ranglisten-Zweiter der Liga. Außerdem wirkten noch Michael Kleofasz, Volker Herbers, Ralph Kraut, Jochen Härterich und Klaudio Lange am Aufstieg mit. Die vierte Mannschaft mit Colin und Peter Oechsle, Christian Kubelka, Markus Schmidt, und Frank Stähle hat den Klassenerhalt in der Regionalliga geschafft. Bei der Vereinsmeisterschaft siegte im Finale Artur Merke gegen Harald Füßinger. Die Jahresvereinsfeier fand im Gasthaus Rößle statt. Bei den Turnieren wurde Artur Merke in Bornheim Westdeutscher Vizemeister. Beim Tourfinale am selben Ort landete er auf dem 17. Rang und bei der Norddeutschen Meisterschaft in Delligsen kam er auf den 4. Platz. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Bockenem wurde Artur Merke Elfter. Max Daub belegte bei der Süddeutschen Meisterschaft in Hirschlanden den 4. Platz. Beim 35. Glemsgauturnier wurde Florian Stähle Fünfter, ausserdem waren Max Daub (7.), Harald Füßinger (8.) und Klaudio Lange (10.) in der Endrunde. Von der Süddeutschen Meisterschaft wurde in Hirschlanden von einem Berliner Filmteam ein Fernsehwerbebericht für Facebook gedreht, welcher unter Anderem in Sat.1 und Pro Sieben ausgestrahlt wurde. In Berlin belegte Rainer Schlotz beim Spree-Cup den 4. Platz. Die Berliner Pokalmeisterschaft schlossen Max Daub als Sechster und Artur Merke als Siebter ab. Michael Bräuning wurde in Balingen beim Zollern-Alb-Turnier Dritter. Der Balinger AS-Cup ergab für die TKC-Akteure folgende Platzierungen: Klaudio Lange (5.), Michael Bräuning (7.) und Robert Matanovic (10.). Beim Delligser Hils-Cup belegte Florian Stähle den 11. Platz. Bei einem Einzelturnier in Gießen waren Michael Kleofasz (25.), Christoph Haag (26.) und Hans Chudy (33.) dabei. Bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft wurde Artur Merke Dritter, Michael Bräuning Siebter und Andreas Sigle Fünfzehnter. In der DTKV-Turnierrangliste konnte Artur Merke erstmals den 1. Platz belegen. Max Daub kam auf den 2. Rang.



Artur Merke stand 2017 auf der Nr. 1 der DTKV-Turnierrangliste und wurde 2017 Vereinsmeister. 2018 gewann er die Norddeutsche Meisterschaft.

2018

Die erste Mannschaft unterlag im Bundesliga-Play-Off-Halbfinale denkbar knapp mit 15:17 gegen Celtic Berlin und wurde Bundesligadritter. Das Team spielte mit Harald Füßinger, Artur Merke, Max Daub und Rainer Schlotz. Dabei wurde Harald Füßinger als Ranglistenenerster zum zweiten Mal als bester Bundesligaspieler gekürt. Die zweite Mannschaft mit Michael Bräuning, Florian Stähle, Stefan Poetsch und dem neu aus Kaiserslautern dazu gekommenen Christoph Haag sicherte sich in der 2. Bundesliga den Klassenerhalt. Die dritte Mannschaft mit Andreas Sigle, Michael Kleofasz, Markus Schmidt, Ralph Kraut und Volker Herbers konnte als Aufsteiger die Klasse nicht halten und musste wieder in die Regionalliga absteigen. Die vierte Mannschaft erreichte in der Regionalliga den Klassenerhalt. Es spielten: Jochen Härterich, Robert Matanovic, Peter und Colin Oechsle, Martin Loch, Hans Chudy und Christian Kubelka. Im DTKV-Pokal scheiterte in Berlin die erste Mannschaft in der Besetzung Harald Füßinger, Florian Stähle, Max Daub, Rainer Schlotz und Klaudio Lange im Halbfinale gegen Gallus Frankfurt. Die zweite und dritte Mannschaft schieden in der Qualifikationsrunde aus. Beim Süddeutschen Pokal in Balingen unterlag die erste Mannschaft dem Deutschen Meister Frankfurt im Halbfinale mit 16:16 Spielpunkten und 43:44 Toren.

Das Turnierjahr brachte bei vierzehn besuchten Turnieren sechs Turniersiege. Höhepunkt waren der Süddeutsche Meistertitel von Max Daub in Erlensee und der Sieg von Artur Merke bei der Norddeutschen Meisterschaft in Bockenem. Dort wurde Max Daub Dritter. Die weiteren Turniersieger waren Rainer Schlotz als Sieger der Bayerischen Meisterschaft in Schwabach, Christoph Haag bei der Frankfurter Stadtmeisterschaft und Florian Stähle beim Berliner Spree-Cup. Ebenso konnte er das Hirschlander Glemsgauturnier als Sieger verlassen. Hier waren die weiteren Vereinsplatzierungen: Harald Füßinger (3.), Max Daub (5.), Michael Bräuning (7.), Volker Herbers (8.) und Rainer Schlotz (10.). Max Daub wurde in Berlin Deutscher Vizemeister. Er unterlag im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft dem Frankfurter Michael Kaus mit 3:5. Den 4. Platz konnte Artur Merke erringen. Die Ostdeutsche Meisterschaft in Berlin schloss Max Daub als Vierter, und Artur Merke als Siebter ab. Bei der Berliner Pokalmeisterschaft konnte Artur Merke den 8. Platz erzielen.

Max Daub belegte bei der Westdeutschen Meisterschaft in Bornheim den 9. Platz. Beim Frankfurter Tourfinale kam er auf den 14. Platz. Robert Matanovic erreichte bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft den 9. Rang. Beim Kaiserslauterer Lutra-Barbarossa-Cup wurde Michael Kleofasz Zehnter. Beim Balingen Zollern-Alb-Turnier erreichten Michael Kleofasz (15.), Michael Bräuning (16.) und Klaudio Lange (17.) die Endrunde. Der Balingen AS-Cup ergab folgende Platzierungen: Klaudio Lange (3.), Michael Kleofasz (6.) und Michael Bräuning (7.). In der DTKV-Turnierangliste belegte Max Daub am Jahresende den 3. Platz, Artur Merke den 10. Platz.

Vereinsmeister wurde Florian Stähle mit einem Finalsieg gegen Harald Füßinger. Die Jahresvereinsfeier fand im Ditzinger Musikerheim statt. Zum Thema „Sport im Ort“ wurde im Ditzinger Stadtmuseum der Tipp-Kick-Koffer von Dietmar Häfner (Deutscher Vizemeister von 1980) ausgestellt.

2018



Vereinsmeisterschaft
2018
von links Benjamin
Buza, Florian Stähle
(Vereinsmeister) und
Harald Füßinger



Harald Füßinger war 2018 bester Bundesliga-
spieler

2018



Max Daub gewann 2018 die Süddeutsche Meisterschaft und wurde auch Deutscher Vizemeister im Einzel.



OB Makurath (links) mit Andreas Sigle und dem 5-fachen Deutschen Mannschaftsmeister Dirk Kandziora (rechts) aus Hildesheim-Drispstedt, beim Glemsgauturnier 2019

2019

Das Jahr war mit vielen Veranstaltungen ereignisreich und darf auf dem sportlichen Gebiet mit zwei gewonnenen Sektionsturniersiegen (Süddeutsche -u. Norddeutsche Meisterschaft) auch als erfolgreich bezeichnet werden. In der Bundesliga wurde das Ziel Deutsche Meisterschaft erneut verfehlt. Nach dem 2. Tabellenplatz in der Bundesligatabelle mit 13:3 Punkten verlor die erste Mannschaft im Play-Off-Halbfinale erneut gegen Celtic Berlin. Sie spielten in der Besetzung: Harald Füßinger, Artur Merke, Florian Stähle und Rainer Schlotz. In der Bundesliga-Einzelwertung belegte Harald Füßinger den 6. Platz. Florian Stähle kam auf Rang 9.

Die zweite Mannschaft mit Michael Bräuning, Stefan Poetsch, Max Daub, Markus Schmidt und Christoph Haag wurde in der 2. Bundesliga Vierter. Die dritte Mannschaft mit Andreas Sigle, Michael Kleofasz, Volker Herbers, Ralph Kraut und Robert Matanovic belegte in der Regionalliga mit 12:4 Punkten einen guten 3. Platz. Die vierte Mannschaft musste leider aus der Regionalliga absteigen. Es spielten Colin und Peter Oechsle, Leon Tabler, Martin Loch und Noah Schönberg.

Im Frühjahr wurde im Rahmen eines Jubiläums der seit 1971 durchlaufend fortgeführten Trainingsmeisterschaften anlässlich der 1000. Meisterschaft ein großes, vereinsinternes Turnier in der Karl-Koch-Halle veranstaltet. Mit 29 Teilnehmern bot die Meisterschaft eine Rekordteilnehmerzahl. Es waren mit Andreas und Reiner Sigle, Ulrich Ziegler, Bertram Schill und Walter Hautschek alle noch lebenden Mitglieder aus der Gründerzeit des Clubs dabei. Der älteste Teilnehmer war Harald Bauer mit 72 Jahren. Das Turnier gewann Rainer Schlotz im Finale gegen Artur Merke.

Das Hirschlander Turnierwochenende sah mit Florian Stähle einen strahlenden Doppelsieger. Zuerst siegte er beim Glemsgauturnier. Hier belegten die weiteren Endrundenplätze durch Vereinsmitglieder folgende Personen: Harald Füßinger (2.), Klaudio Lange (3.), Christoph Haag (6.) und Andreas Sigle (10.). Mit dem Sieg bei der Süddeutschen Meisterschaft gelang Florian Stähle erstmals der Gewinn eines Sektionsturnieres. Sechster wurde Max Daub und Siebter Harald Füßinger. Bei DTKV-Tourfinale in Hirschlanden belegte Max Daub den 4. Platz. Bei der Deutschen Meisterschaft in Köln ist Max Daub im Achtelfinale ausgeschieden. Bei der Westdeutschen Meisterschaft belegten Max Daub den 33. Platz und Florian Stähle Platz 34. Mit der Titelverteidigung der Norddeutschen Meisterschaft in Kiel gelang Artur Merke ein großer Erfolg. Bei der Ostdeutschen Meisterschaft in Berlin unterlag er erst im Finale und wurde Zweiter. Dort belegte Harald Füßinger den 9. Platz. Die Berliner Pokalmeisterschaft schloss Max Daub als Sechster und Artur Merke als Achter ab. In Kaiserslautern, beim Lutra-Barbarossa-Cup kam Michael Bräuning auf den 7. Platz. Beim Zollern-Alb-turnier in Balingen waren Klaudio Lange, Michael Bräuning, Michael Kleofasz, Robert Matanovic, Peter und Colin Oechsle dabei.

In der DTKV-Rangliste belegte Max Daub den 8. Platz. Die Vereinsmeisterschaft gewann Benjamin Buza. Er besiegte im Endspiel Harald Füßinger. Die Jahresfeier fand wieder im Musikerheim Ditzingen statt. Anlässlich der 1250-Jahr-Feier Hirschlanden wirkte der Verein beim großen Fest „Jubel Trubel“ mit. Auch beim Kinderfest war der TKC 71 wieder dabei. Für die Beteiligten gab es im Dezember im Bürgersaal des Rathauses in Ditzingen ein so genanntes Helferfrühstück. Artur Merke verlässt nach Differenzen innerhalb der ersten Mannschaft nach 13 Jahren den Verein.



Artur Merke hat 2019 in Kiel seinen Norddeutschen Meistertitel verteidigt.



Florian Stähle (links) wurde 2019 Süddeutscher Meister und gewann den Glemsgaupokal.
Rechts: Max Daub



Die 1000. Trainingsmeisterschaft fand 2019 in der Karl-Koch-Halle statt.



Auch die Gründungsmitglieder waren bei der 1000. Meisterschaft dabei.
Von links: Reiner Sigle, Ulrich Ziegler, Andreas Sigle, Walter Hautschek (seit 1972), Bertram Schill

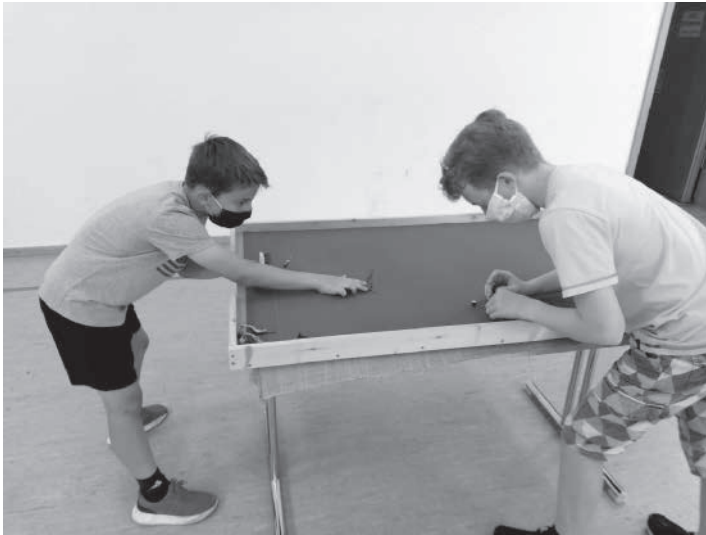
2020

Das Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie. Noch Anfang des Jahres konnte die Vereinsmeisterschaft in der Karl-Koch-Halle veranstaltet werden. Hier besiegte Florian Stähle im Endspiel Michael Bräuning. Die Jahresfeier fand im Sportheim in Hirschlanden statt. Bei der Norddeutschen Meisterschaft in Buxtehude wurde Florian Stähle Siebter und Max Daub Achter. Bei der Gießener Stadtmeisterschaft konnte Florian Stähle den 7. Platz belegen. Anfang März belegte Max Daub nach dem letzten Turnier des Jahres in der Deutschen Turnierrangliste den 6. Platz. Der komplette Ligen- und Turnierspielbetrieb wurde abgebrochen. Zu diesem Zeitpunkt war die erste Mannschaft mit Harald Fülßinger, Max Daub, Rainer Schlotz und Florian Stähle auf dem 2. Platz. Die zweite Mannschaft in der 2. Bundesliga mit Michael Bräuning, Christoph Haag, Stefan Poetsch und Markus Schmidt war Vierter, die dritte Mannschaft mit Andreas Sigle, Robert Matanovic, Lars Biesinger, Michael Kleofasz, Volker Herbers und Ralph Kraut belegte zum Abbruchszeitpunkt in der Regionalliga den vierten Platz. Die vierte Mannschaft mit Peter und Colin Oechsle, Leon Tabler, Martin Loch und Noah Schönberg war beim Saisonabbruch Siebter. Die erste Mannschaft hatte sich für die DTKV-Pokal-Endrunde qualifiziert! Auch diese fand Pandemie bedingt nicht statt! Zwischen dem 7. März und 3. Juli wurde wegen Corona mit dem Trainings- und Spielbetrieb ausgesetzt. Im November erneut! Im November wollte ein Fernsteam des Regionalsenders R-TV das Training besuchen und einen Fernsehbericht senden. Auch dieses Vorhaben konnte wegen der Pandemie nicht stattfinden. Das Glemsgauturnier musste zuerst im April und später im November erneut abgesagt werden und fiel in diesem Jahr aus.



Im Finale der Vereinsmeisterschaft besiegte Florian Stähle (links) Michael Bräuning

Trainingsbetrieb 2020 während der Corona-Pandemie in der Karl-Koch-Halle.



Die größten Erfolge des TKC 71 Hirschlanden

Deutscher Meister

2009 2010 2013

Deutscher Vizemeister

2012 2016

Deutscher Pokalsieger

1992 2001 2002 2014

Deutscher Vizepokalsieger

1994

Deutscher Einzelmeister

2000: Jens König
2013: Benjamin Buza
2014: Benjamin Buza

Deutsche Einzelmeisterin

2011: Elisabeth Wagner

Deutscher Vizemeister (Einzel)

1994: Benjamin Buza
2001: Jens König
2011: Benjamin Buza
2012: Sascha Bareis
2018: Max Daub

Süddeutscher Einzelmeister

1989: Stefan Wenzel
1990: Klaudio Kazmierczak
2004: Andreas Schneider
2008: Florian Wagner
2009: Harald Füßinger
2011: Florian Wagner
2012: Harald Füßinger
2018: Max Daub
2019: Florian Stähle

Norddeutscher Einzelmeister

2009: Florian Wagner
2016: Max Daub
2018: Artur Merke
2019: Artur Merke

Ostdeutscher Einzelmeister

2012: Florian Wagner
2014: Benjamin Buza
2015: Artur Merke

Westdeutscher Einzelmeister

2009: Benjamin Buza
2012: Benjamin Buza

Baden-Württembergischer Einzelmeister

1989: Harald Füßinger
1991: Stefan Wenzel
1994: Benjamin Buza
1996: Frank Hampel
1997: Frank Hampel
2004: Klaudio Lange
2005: Benjamin Buza
2006: Benjamin Buza
2007: Sebastian Wagner
2008: Benjamin Buza
2009: Artur Merke
2010: Sebastian Wagner
2011: Sebastian Wagner
2013: Artur Merke

Sieger Bundesliga-Einzelwertung

2011: Benjamin Buza
2013: Benjamin Buza
2014: William Schwaß
2016: Harald Füßinger
2018: Harald Füßinger

Sieger DTKV-Tourfinale (Masters)

2011: Sebastian Wagner
2012: Benjamin Buza

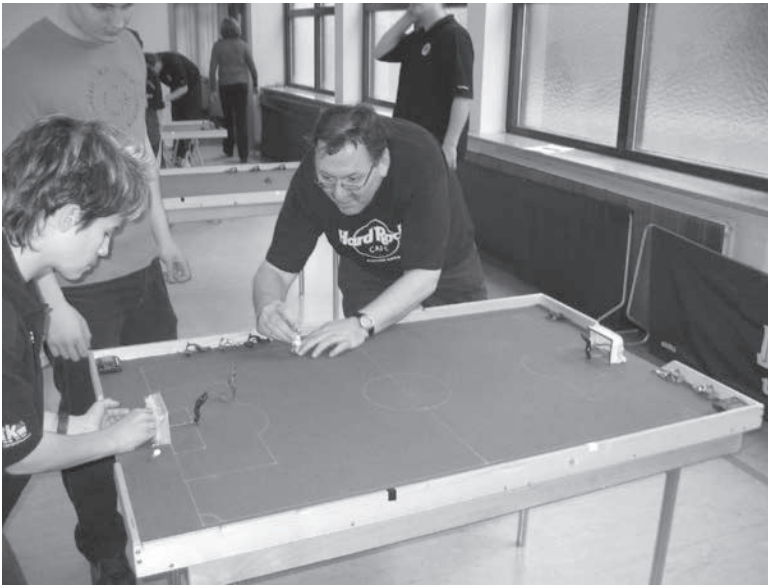
Vereinsmeisterschaften



Vereinsmeisterschaft 1984



Vereinsmeisterschaft 1985



Vereinsmeisterschaft 2007

Vereinsfeiern



Vereinsfeier 1989 im Rössle



Jahresfeier 2007 in der Karl-Koch-Halle



Vier Gründungsmitglieder bei der Jahresvereinsfeier 2020.
Von links: Reiner Sigle, Ulrich Ziegler, Bertram Schill und Andreas Sigle



Bei der Vereinsfeier 2020 wurden (von links) Harald Füßinger, Stefan Poetsch, Klaudio Lange, Anja Lange und Angelika Sigle für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Vereinsmeister und Jugendvereinsmeister

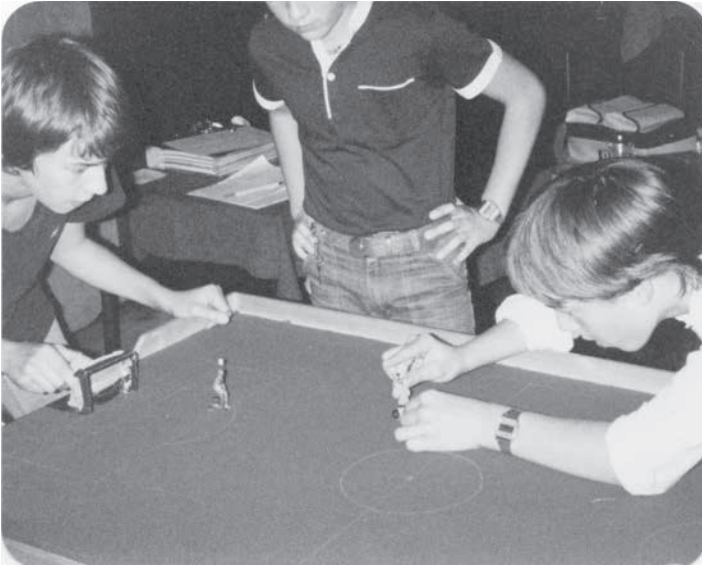
Vereinsmeister

1971	Andreas Sigle
1972	Walter Piecha
1973	Walter Piecha
1974	Andreas Sigle
1975	Walter Piecha
1980	Reiner Sigle
1981	Andreas Sigle
1982	Reiner Sigle
1983	Andreas Sigle
1984	Beno Garstka
1985	Harald Fűßinger
1986	Markus Pfeiffer
1987	Harald Fűßinger
1988	Beno Garstka
1989	Harald Fűßinger
1990	Dietmar Hűfner
1991	Dietmar Hűfner
1992	Oliver Bacher
1993	Frank Hampel
1994	Benjamin Buza
1995	Stefan Hoppe
1996	Harald Fűßinger
1997	Stefan Hoppe
1998	Rainer Schlotz
1999	Andreas Schneider
2000	Stefan Poetsch
2001	Rainer Schlotz
2002	Benjamin Buza
2003	Frank Hampel
2004	Rainer Schlotz
2005	Harald Fűßinger
2006	Jochen Hűrterich
2007	Artur Merke
2008	Florian Wagner
2009	Harald Fűßinger
2010	Harald Fűßinger
2011	Benjamin Buza
2012	Benjamin Buza
2013	Sebastian Wagner
2014	Lukas Emmrich
2015	Florian Wagner
2016	Artur Merke
2017	Artur Merke
2018	Florian Stűhle
2019	Benjamin Buza
2020	Florian Stűhle

Jugendvereinsmeister

1982	Markus Pfeiffer
1983	Markus Pfeiffer
1984	Harald Fűßinger
1985	Harald Fűßinger
1986	Markus Pfeiffer
1987	Benjamin Buza
1988	Benjamin Buza
1989	Nicolas Manes
1990	Benjamin Buza
1991	Nicolas Manes
1992	Stefan Poetsch
1993	Stefan Poetsch
1994	Stefan Poetsch
1995	Sascha Bareis
1996	Sascha Bareis
1997	Sascha Bareis
1998	Sascha Bareis
1999	Markus Laich
2000	Markus Laich
2001	Markus Laich
2002	Markus Laich
2003	Philipp Piecha
2004	Luca Kraus
2005	Lukas Emmrich
2006	Tim Hecker
2007	Tim Hecker
2008	Tim Hecker
2009	Lukas Emmrich
2010	Lukas Emmrich
2011	Lukas Emmrich
2012	Lukas Emmrich
2013	Florian Stűhle
2014	Florian Stűhle
2015	Florian Stűhle
2016	Florian Stűhle
2017	Florian Stűhle
2018	Florian Stűhle
2019	Leon Tabler
2020	Leon Tabler

Jugendabteilung



Jugendtraining im Café Sigle 1983
Rüdiger Sandmann (links) gegen Sven Küster



Weihnachtsfeier in der Karl-Koch-Halle 1994



Turnier auf dem Hirschlander Kinderfest 2002



Turnier in Wasseraalfigen 2004

von links: Luca Kraus, Kai Kraus, Lukas Emmrich, Tim Hecker, Philipp Piecha



Spielmesse in Stuttgart 2007
Lukas Emmrich (links) gegen Luca Kraus



Ostalbturnier in Wasseral-
fingen 2006
von links: Marius Nietz-
sche, Lukas Emmrich,
Luca Kraus, Tim Hecker,
Max Daub, Kai Kraus, Phil-
ipp Piecha, Florian Hecker,
Christian Chmielecki



Jugendabteilung 2009

von links: Michael Daub, Kai Kraus, Luca Kraus, Max Daub, Tim Hecker, Lukas Emmrich



Endspiel um die Deutsche Jugendmeisterschaft in Wasserrafing 2008. Max Daub (links) siegte im Finale gegen Kai Kraus



Baden-Württembergische Meisterschaft 2019 in Karlsruhe. Von links: Noah Schönberg, Martin Loch und Leon Tabler



Jugendabteilung 2014

von links: Frank Stähle, Jonas Karl, Florian Stähle, Julian Karl, Christian Kubelka und Andreas Sigle



Jugendabteilung 2021

von links: Robert Matanovic, Peter Oechsle, Noah Schönberg, Martin Loch, Colin Oechsle, Max Daub

Turniersieger des TKC 71 Hirschlanden

Datum	Sieger	Turnier und Spielort
25.08.1985	Klaudio Kazmierczak	Ratinger Stadtmeisterschaft, Ratingen
08.03.1986	Klaudio Kazmierczak	Strohgäu-Pokalturnier, Leonberg
16.03.1986	Klaudio Kazmierczak	Rhein-Neckar-Turnier, Schwetzingen
01.11.1986	Harald Füßinger	Stromberg-Pokalturnier, Sersheim
27.05.1987	Harald Füßinger	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
27.08.1988	Harald Füßinger	Stromberg-Pokalturnier, Sersheim
07.05.1989	Stefan Wenzel	Süddeutsche Einzelmeistersch., Dillenburg
25.11.1989	Harald Füßinger	Baden-Württembergische EM, Hirschlanden
15.05.1990	Klaudio Kazmierczak	Süddeutsche EM, Kaiserslautern
27.10.1990	Frank Hampel	Solitude-Cup, Stuttgart-Weilimdorf
10.11.1990	Benjamin Buza	Göppinger Stadtmeisterschaft, Göppingen
18.05.1991	Frank Hampel	Optik-Niki-Cup, Eching
13.04.1991	Stefan Wenzel	Baden-Württembergische EM, Göppingen
02.06.1991	Stefan Wenzel	Rheinl.-Pfälzische Einzelmeistersch., Mainz
07.09.1991	Klaudio Kazmierczak	Friedrich-List-Pokalturnier, Reutlingen
24.10.1992	Oliver Bacher	Solitude-Cup, Stuttgart-Weilimdorf
08.05.1993	Benjamin Reule	Illertal-Cup, Aitrach
06.11.1993	Benjamin Reule	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
29.05.1994	Benjamin Reule	Illertal-Cup, Aitrach
17.09.1994	Benjamin Reule	Optik-Niki-Cup, Eching
19.11.1994	Benjamin Reule	Baden-Württembergische EM, Göppingen
29.04.1995	Andreas Schneider	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
10.03.1996	Michael Steinfeld	Duisburger Stadtmeisterschaft, Duisburg
30.03.1996	Michael Steinfeld	Illertal-Cup, Aitrach
16.11.1996	Frank Hampel	Baden-Württembergische EM, Göppingen
11.04.1999	Andreas Schneider	Illertal-Cup, Aitrach
23.05.1999	Andreas Schneider	Ostalb-Pokalturnier, Wasseralfingen
19.03.2000	Jochen Härterich	Bären-Cup, Bern/Schweiz
16.09.2000	Jens König	Deutsche Einzelmeisterschaft, Grönwohld
05.11.2000	Stefan Poetsch	Südwestdeutsche EM, Kaiserslautern

Datum	Sieger	Turnier und Spielort
06.10.2001	Oliver Bujtas	Rheinland-Pfälzische EM, Kaiserslautern
07.10.2001	Jochen Härterich	Südwestdeutsche EM, Kaiserslautern
20.04.2002	Harald Füßinger	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
18.05.2002	Andreas Schneider	Ostalb-Pokalturnier, Wasseralfingen
09.03.2003	Stefan Poetsch	Vilstal-Classics-Turnier, Amberg
26.04.2003	Harald Füßinger	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
01.05.2004	Klaudio Kazmierczak	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
02.05.2004	Andreas Schneider	Süddeutsche EM, Hirschlanden
06.11.2004	Klaudio Lange	Bad.-Württembergische EM, Gaggenau
02.09.2006	Artur Merke	Kolorado-Cup-Turnier, Bonn
04.11.2006	Benjamin Buza	Bad.-Württembergische EM, Gaggenau
23.09.2007	Benjamin Buza	Bayerische Einzelmeisterschaft, Amberg
06.10.2007	Florian Wagner	Limmat-Cup, Spreitenbach/Schweiz
03.11.2007	Sebastian Wagner	Bad.-Württembergische EM, Gaggenau
20.01.2008	Artur Merke	Lutra-Barbarossa-Cup, Kaiserslautern
15.03.2008	Jochen Härterich	Vilstal-Classics-Turnier, Amberg
26.04.2008	Sebastian Wagner	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
25.10.2008	Benjamin Buza	Bad.-Württembergische EM, Gaggenau
01.03.2009	Florian Wagner	Norddeutsche Einzelmeistersch., Hamburg
14.03.2009	Florian Wagner	Vilstal-Classics-Turnier, Amberg
16.05.2009	Benjamin Buza	Westdeutsche EM, Gevelsberg
30.05.2009	Sascha Bareis	Ostalb-Pokalturnier, Wasseralfingen
13.09.2009	Harald Füßinger	Süddeutsche EM, Hirschlanden
26.09.2009	Sebastian Wagner	Bayerische Einzelmeisterschaft, Kelheim
31.10.2009	Artur Merke	Bad.-Württembergische EM, Gaggenau
21.11.2009	Florian Wagner	Bembel-Cup-Turnier, Erlensee
20.02.2010	Benjamin Buza	Karlsruher Stadtmeisterschaft, Karlsruhe
06.03.2010	Sebastian Wagner	Vilstal-Classics-Turnier, Amberg
02.10.2010	Benjamin Buza	Bayerische EM, Fürstenfeldbruck
30.10.2010	Sebastian Wagner	Bad.-Württembergische EM, Gaggenau
20.11.2010	Florian Wagner	Bembel-Cup-Turnier, Erlensee
03.04.2011	Sascha Bareis	Ostalb-Pokalturnier, Wasseralfingen
14.05.2011	Florian Wagner	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
12.06.2011	Florian Wagner	Süddeutsche Einzelmeistersch., Erlensee

Turniersieger des TKC 71 Hirschlanden

Datum	Sieger	Turnier und Spielort
03.09.2011	Artur Merke	Bockenemer Stadtmeisterschaft, Bockenem
17.09.2011	Sebastian Wagner	Bad.-Württembergische EM, Gaggenau
05.11.2011	Sebastian Wagner	DTKV-Tourfinale, Kaiserslautern
17.03.2012	Artur Merke	Karlsruher Stadtmeisterschaft, Karlsruhe
08.04.2012	Florian Wagner	Ostdeutsche Einzelmeisterschaft, Berlin
20.05.2012	Harald Füßinger	Süddeutsche EM, Hirschlanden
30.06.2012	Florian Wagner	Bayerische Einzelmeisterschaft, Gangkofen
20.10.2012	Benjamin Buza	Westdeutsche Einzelmeisterschaft, Erlensee
21.10.2012	Benjamin Buza	DTKV-Tourfinale, Erlensee
11.05.2013	Artur Merke	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
15.09.2013	Benjamin Buza	Deutsche Einzelmeisterschaft, Hildesheim
10.11.2013	Rainer Schlotz	Bembel-Cup-Turnier, Erlensee
15.02.2014	Artur Merke	Karlsruher Stadtmeisterschaft, Karlsruhe
23.03.2014	William Schwaß	Würzburger Stadtmeisterschaft, Würzburg
12.04.2014	Benjamin Buza	Niederbayerisches Altmühlturmier, Kelheim
13.04.2014	Benjamin Buza	Bayerische Einzelmeisterschaft, Kelheim
18.04.2014	William Schwaß	Berlin Open, Berlin
19.04.2014	Florian Wagner	Berliner Pokalmeisterschaft, Berlin
20.04.2014	Benjamin Buza	Ostdeutsche Einzelmeisterschaft, Berlin
01.06.2014	Benjamin Buza	Deutsche Einzelmeisterschaft, Hirschlanden
21.02.2015	Benjamin Buza	Zollern-Alb-Pokalturnier, Balingen
04.04.2015	Benjamin Buza	Berliner Pokalmeisterschaft, Berlin
05.04.2015	Artur Merke	Ostdeutsche Einzelmeisterschaft, Berlin
14.05.2016	Florian Stähle	Römer-Cup, Frankfurt
05.11.2016	Max Daub	Norddeutsche Einzelmeisterschaft, Bockenem
01.04.2018	Florian Stähle	Spree-Cup, Berlin
05.05.2018	Artur Merke	Norddeutsche Einzelmeisterschaft, Bockenem
09.06.2018	Florian Stähle	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
20.10.2018	Rainer Schlotz	Bayerische Einzelmeisterschaft, Schwabach
03.11.2018	Christoph Haag	Frankfurter Stadtmeisterschaft, Erlensee
03.11.2018	Max Daub	Süddeutsche Einzelmeisterschaft, Erlensee
23.03.2019	Artur Merke	Norddeutsche Einzelmeisterschaft, Kiel
26.10.2019	Florian Stähle	Glemsgau-Pokalturnier, Hirschlanden
27.10.2019	Florian Stähle	Süddeutsche Einzelmeistersch., Hirschlanden



Das Endspiel um die Süddeutsche Meisterschaft 2012 in Hirschlanden zwischen Michael Kaus (Frankfurt) und Harald Füßinger (Hirschlanden)



**WIR GRATULIEREN
ZU 50 JAHREN
ERFOLGSGESCHICHTE(N)**



hagebau **bolay** **FLORALAND**
 Ihr hagebau Gartencfachmarkt
 Ditzingen · Dieselstraße 18 · Mo bis Sa von 7 bis 20 Uhr

Wir verwirklichen Lebens(t)räume

Meistermannschaften des TKC 71 Hirschlanden

**Meister Regionalliga Baden-Württemberg
1983/84:**

TKC 71 Hirschlanden I

Andreas Sigle, Beno Garstka, Reiner Sigle,
Walter Piecha, Harald Füßinger, Markus
Pfeiffer, Martin Hautzinger.

Meister 2. Bundesliga Süd 1988/89:

TKC 71 Hirschlanden I

Harald Füßinger, Markus Pfeiffer, Franz
Kleofasz, Stefan Wenzel, Rainer Schlotz,
Andreas Sigle, Beno Garstka, Walter
Hautschek.

**Meister Oberliga Baden-Württemberg
1989/90:**

TKC 71 Hirschlanden II

Beno Garstka, Markus Pfeiffer, Rainer
Schlotz, Benjamin Buza, Andreas Sigle,
Gianni Montefusco, Carsten Maier, Heiko
Pfeiffer.

Meister 2. Bundesliga Süd 1990/91:

TKC 71 Hirschlanden II

Benjamin Buza, Rainer Schlotz, Franz
Kleofasz, Frank Hampel.

Deutscher Pokalsieger 1992:

TKC 71 Hirschlanden II

Benjamin Buza, Rainer Schlotz, Franz
Kleofasz, Frank Hampel.

**Meister Verbandsliga Baden-Württemberg
1993/94:**

TKC 71 Hirschlanden IV

Siegfried Weierich, Walter Hautschek, Uli
Heldmaier, Gianni Montefusco, Andreas
Sigle.

Meister 2. Bundesliga Süd 1995/96:

TKC 71 Hirschlanden II

Klaudio Kazmierczak, Rainer Schlotz, Stefan
Hoppe, Martin Hautzinger, Andreas Sigle,
Michael Kleofasz, Oliver Bacher.

**Meister Oberliga Baden-Württemberg
1995/96:**

TKC 71 Hirschlanden III

Wolfgang Schmied, Gerhard Wagner, Stefan
Poetsch, Michael Kleofasz.

Meister 2. Bundesliga Süd 1998/99:

TKC 71 Hirschlanden I

Klaudio Kazmierczak, Dietmar Häfner,
Rainer Schlotz, Harald Füßinger, Andreas
Schneider.

Meister Regionalliga Süd 2000/2001:

TKC 71 Hirschlanden III

Werner Glück, Andreas Sigle, Dietmar
Häfner, Walter Hautschek, Oliver Bujtas,
Beno Garstka, Markus Laich.

Deutscher Pokalsieger 2001:

TKC 71 Hirschlanden I

Harald Füßinger, Andreas Schneider, Jens
König, Rainer Schlotz, Klaudio Kazmierczak.

Deutscher Pokalsieger 2002:

TKC 71 Hirschlanden I

Harald Füßinger, Andreas Schneider, Jens
König, Rainer Schlotz.

Meister 2. Bundesliga Süd 2004/2005:

TKC 71 Hirschlanden II

Benjamin Buza, Sascha Bareis, Jochen
Härterich, Stefan Poetsch.

Meister Regionalliga Süd 2006/2007:

TKC 71 Hirschlanden V

Tim Hecker, Lukas Emmrich, Luca Kraus,
Max Daub.

Meister 2. Bundesliga Süd 2007/2008:

TKC 71 Hirschlanden II

Benjamin Buza, Sascha Bareis, Florian
Wagner, Sebastian Wagner.

Meister Regionalliga Süd 2007/2008:

TKC 71 Hirschlanden IV

Robert Matanovic, Michael Bräuning, Volker Herbers, Stefan Poetsch, Markus Laich.

Meister Verbandsliga Südwest 2007/2008:

TKC 71 Hirschlanden VI

Andreas Sigle, Philipp Piecha, Kai Kraus, Christian Chmielecki, Harald Bauer, Wolfgang Müller, Walter Hautschek, Alexander Heib.

Deutscher Meister 2009 (Bundesliga):

TKC 71 Hirschlanden II

Benjamin Buza, Sascha Bareis, Florian Wagner, Sebastian Wagner.

Deutscher Meister 2010 (Bundesliga):

TKC 71 Hirschlanden I

Benjamin Buza, Sascha Bareis, Florian Wagner, Sebastian Wagner.

Meister 2. Bundesliga Süd 2009/2010:

TKC 71 Hirschlanden III

Lukas Emmrich, Max Daub, Luca Kraus, Klaudio Lange, Stefan Poetsch, Tim Hecker, Jochen Härterich.

Deutscher Meister 2013 (Bundesliga):

TKC 71 Hirschlanden II

Max Daub, Artur Merke, Harald Füßinger, Lukas Emmrich, Luca Kraus.

Deutscher Pokalsieger 2014

TKC 71 Hirschlanden I

Benjamin Buza, William Schwaß, Florian Wagner, Sebastian Wagner, Sascha Bareis.

Meister Verbandsliga Süd 2014/15:

TKC 71 Hirschlanden V

Florian Stähle, Julian Karl, Jonas Karl, Frank Stähle, Christian Kubelka.

Meister Regionalliga Süd 2016/17

TKC 71 Hirschlanden III

Andreas Sigle, Michael Kleofasz, Volker Herbers, Ralph Kraut, Jochen Härterich, Klaudio Lange.

Glemsgauturniere



Erstes Glemsgauturnier 1983



Ortsvorsteher Karl Sigle überreicht 1991 Sieger Oliver Brunner aus Kelheim die Pokale



Glemsgauturnier in der Karl-Koch-Halle 2002



Turnierleitung beim Glemsgauturnier
1985



Turnierleiter Walter
Hautschek 2010



Fleißige Helferinnen
in der Küche



Ehrentafel der Glemsgauturniersieger

1983	Peter Funke (BFG Steglitz Berlin)
1984	Peter Gruenheid (BFG Steglitz Berlin)
1985	Peter Gehrung (RB 22 Kirchheim)
1986	Bernd Weber (PWR Wasseralfingen)
1987	Harald Füßinger (TKC Hirschlanden)
1988	Peter Gehrung (TKC Schweningen)
1989	Andreas Schneider (Wasseralfingen)
1990	Oliver Bacher (TFV Sersheim 81)
1991	Oliver Brunner (SV Kelheimwinzer)
1992	Wolfgang Schmied (RB 22 Kirchheim)
1993	Benjamin Buza (TKC 71 Hirschlanden)
1994	Peter Escher (TFV St. Andreas Eching)
1995	Andreas Schneider (TKC Hirschlanden)
1996	Normann Koch (Concordia Lübeck)
1997	Stefan Kirn (PWR 78 Wasseralfingen)
1998	Thomas Krätzig (FC Lengenfeld)
1999	Peter Becker (SG Frankfurt/Büdingen)
2000	Alexander Beck (Frankfurt/Büdingen)
2001	Alexander Beck (Frankfurt/Büdingen)
2002	Harald Füßinger (TKC Hirschlanden)
2003	Harald Füßinger (TKC Hirschlanden)
2004	Klaudio Kazmierczak (Hirschlanden)
2005	Alexander Beck (Gallus Frankfurt)
2006	Thomas Krätzig (OTC 90 Amberg)
2007	Andreas Helbig (Preußen Waltrop)
2008	Sebastian Wagner (TKC Hirschlanden)
2009	Christoph Weishaupt (ATKA Aitrach)
2010	Frank Hampel (Gallus Frankfurt)
2011	Florian Wagner (TKC Hirschlanden)
2012	Philipp Baadte (TKC Kaiserslautern)
2013	Artur Merke (TKC 71 Hirschlanden)
2014	Myrko Baumgart (SG 94 Hannover)
2015	Sebastian Baadte (Kaiserslautern)
2016	Frank Hampel (Gallus Frankfurt)
2017	Vincent Höhn (FF Fürstenfeldbruck)
2018	Florian Stähle (TKC Hirschlanden)
2019	Florian Stähle (TKC Hirschlanden)



Küchenteam 2012 von links: Jane Bareis, Sabrina Sigle, Angelika Sigle, Sabrina Käfer



Glemsgauturnier 2012



Die Grillmeister Otto und Uli Heldmaier



Turnierwochenende 2012



Küchenteam 2014



Küchenteam 2019



Beim Jubel-Trubel-Fest der 1250-Jahr-Feier 2019 in Hirschlanden. Von links: Sibylle Schmidberger, Angelika Sigle, Tina Oechsle, Michaela Tabler

Ligenzugehörigkeit des TKC 71 Hirschlanden seit 1982

Jahr	Bundesliga	2.Bundesliga	RL/Oberliga	Verbandsliga
1982/83			1.	
1983/84			1., 2., 3., 4.	
1984/85		1.	2., 3.	4.
1986/87		1.	2., 3., 4.	5.
1987/88		1.	2., 3., 4.	5., 6.
1988/89		1.	2., 3., 4.	Sen., 5.
1989/90	1.		2., 3., Sen.	4.
1990/91	1.	2.	3., Sen.	4.
1991/92	1., 2.		3., Sen.	4.
1992/93	1.	2.	3.	4., 5.
1993/94	1.	2.	3.	4., 5.
1994/95	1.	2.	3., 4.	5.
1995/96	1.	2.	3., 4.	5.
1996/97	1., 2.	3.	4.	5.
1997/98	1., 2.		3., 4.	5.
1998/99		1., 2.	3., 4.	
1999/00	1.	2.	3.	4.
2000/01	1.	2.	3.	4.
2001/02	1.	2., 3.	4.	
2002/03	1.	2., 3.	4.	
2003/04	1.	2., 3.	4.	
2004/05	1.	2., 3.	4.	
2005/06	1., 2.	3.	4., 5.	
2006/07	1., 2.	3.	4., 5.	6.
2007/08	1.	2., 3.	4., 5.	6., 7.
2008/09	1., 2.	3., 4.	5., 6.	
2009/10	1., 2.	3., 4.	5.	
2010/11	1., 2., 3.		4., 5.	
2011/12	1., 2.	3.	4.	
2012/13	1., 2.	3.	4.	
2013/14	1., 2.	3.	4.	
2014/15	1., 2.	3.	4.	5.
2015/16	1., 2.		3., 4.	5.
2016/17	1.	2.	3., 4.	
2017/18	1.	2., 3.	4.	
2018/19	1.	2.	3., 4.	
2019/20	1.	2.	3., 4.	

1 Jahr mit 7 Teams gespielt, 4 Jahre mit 6 Teams gespielt,
 15 Jahre mit 5 Teams gespielt, 16 Jahre mit 4 Teams gespielt,
 1 Jahr mit 1 Team gespielt.

Ewige Tabelle Trainingsmeisterschaften 1971 - 2020

	Tore	Punkte	Meister
1. Harald Füßinger	16412 : 9015	5592 - 1848	170
2. Andreas Sigle	24586 : 28522	5428 - 7758	50
3. Rainer Schlotz	17804 : 15112	5194 - 3542	70
4. Klaudio Lange (Kazmierczak)	15827 : 11719	4159 - 2649	84
5. Benjamin Buza (Reule)	12033 : 8440	3933 - 1815	118
6. Stefan Poetsch	11163 : 10300	3198 - 3872	23
7. Jochen Härterich	10126 : 9951	2787 - 2743	25
8. Robert Matanovic	9118 : 10904	2641 - 3587	4
9. Sascha Bareis	7866 : 6911	2513 - 1967	24
10. Reiner Sigle	6681 : 5632	2143 - 1429	47
11. Michael Bräuning	7817 : 9602	2073 - 3067	3
12. Max Daub	6054 : 5028	1987 - 1419	23
13. Werner Glück	7265 : 7112	1925 - 2053	16
14. Dietmar Häfner	5724 : 4075	1883 - 987	41
15. Frank Hampel	6184 : 4475	1870 - 1030	40
16. Artur Merke	5727 : 3688	1859 - 825	46
17. Walter Hautschek	7463 : 9041	1673 - 2353	9
18. Beno Garstka	6864 : 6402	1432 - 1348	23
19. Walter Piecha	4570 : 3986	1412 - 1070	35
20. Michael Kleofasz	6112 : 8402	1247 - 2181	1
21. Florian Stähle	3650 : 3225	1064 - 812	18
22. Franz Mayer (Kleofasz)	3728 : 2944	1025 - 625	15
23. Lukas Emmrich	2604 : 2197	935 - 667	6
24. Uli Heldmaier	3613 : 5030	755 - 1465	2
25. Oliver Bacher (Bujtas)	2402 : 1690	695 - 335	19
26. Martin Hautzinger	2452 : 1618	669 - 281	17
27. Ewald Marschall	1545 : 1304	591 - 433	4
28. Markus Laich	2605 : 2855	578 - 764	3
29. Markus Pfeiffer	2540 : 1851	577 - 293	8
30. Robin Loew-Albrecht	2536 : 1768	568 - 300	13
31. Joachim Sigle	3672 : 7267	563 - 2055	
32. Stefan Hoppe	2021 : 1476	508 - 226	13
33. Luca Kraus	1567 : 1588	468 - 532	
34. Markus Schmidt	1546 : 1883	424 - 576	
35. Joachim Hofmann	1281 : 1393	412 - 456	5
36. Ulrich Ziegler	1174 : 1505	376 - 566	4
37. Robert Ansel	1188 : 1421	348 - 476	
38. Andreas Schneider	987 : 535	344 - 126	11
39. Florian Wagner	944 : 726	329 - 197	3
40. Sebastian Wagner	899 : 745	292 - 216	3
41. Tim Hecker	985 : 1232	274 - 420	
42. Gernot Knapp	1186 : 2874	255 - 655	1

	Tore	Punkte	Meister
44. Sebastian Mayer	739 : 968	227 - 385	
45. Gianni Montefusco	1270 : 1892	213 - 467	
46. Holger Emmrich	1047 : 1748	196 - 590	
47. Christoph Haag	689 : 681	195 - 205	1
48. Volker Herbers	686 : 826	181 - 257	
49. Thomas Gerst	934 : 1280	180 - 360	
50. Jürgen Glemser	667 : 619	152 - 122	1
51. Peter Oechsle	976 : 2232	150 - 650	
52. Uto Irtenkauf	406 : 405	145 - 151	1
53. Uwe Reisinger	462 : 577	141 - 211	
54. Nicki Manes	825 : 1016	134 - 200	
55. Wolfgang Müller	937 : 1688	133 - 499	
56. Siegfried Weierich	533 : 653	119 - 185	1
57. Philipp Baadte	279 : 134	117 - 29	5
58. Colin Oechsle	637 : 1107	115 - 335	
59. Wolfgang Schmied	525 : 499	112 - 120	
60. Heiko Pfeiffer	609 : 863	110 - 236	
61. Ralph Kraut	497 : 611	101 - 193	
62. Markus Scheu	506 : 825	100 - 264	
63. Thomas Koller	718 : 1360	90 - 368	
64. Frank Grunenberg	429 : 474	86 - 98	
65. Lars Biesinger	388 : 504	83 - 151	
66. Helmut Wäscher	789 : 1658	82 - 402	
67. Hans Chudy (Kleofasz)	444 : 885	73 - 295	
68. Sven Küster	314 : 378	72 - 94	
69. Hanspeter Glemser	290 : 460	70 - 182	
70. Jens König	220 : 102	69 - 15	3
71. Maick Seyfried	279 : 314	68 - 102	
72. Ulf Dreßler	453 : 621	68 - 112	
73. Klaus-Dieter Zeeb	214 : 289	62 - 98	
74. Göran Kübler	185 : 349	62 - 150	
75. Stephan Wittwer	504 : 706	61 - 167	
76. Massimo Ambriola	470 : 795	59 - 185	
77. Bertram Schill	145 : 158	57 - 53	1
78. Volker Hühn	385 : 581	56 - 156	
79. Christian Kubelka	433 : 1002	55 - 295	
80. Frank Stähle	284 : 754	54 - 396	
81. Stefan Wenzel	223 : 244	53 - 63	
82. Ergün Uygün	401 : 762	53 - 187	
83. William Schwaß	141 : 112	52 - 30	1
84. Claus Deeg	145 : 202	46 - 74	
85. Leon Tabler	203 : 255	45 - 105	
86. Harald Bauer	278 : 434	44 - 122	
87. Martin Loch	171 : 319	43 - 113	
88. Uwe Seyfried	148 : 82	40 - 18	1

Ewige Tabelle Trainingsmeisterschaften 1971 - 2020

	Tore	Punkte	Meister
89. Rüdiger Sandmann	160 : 171	38 - 34	
90. Philipp Piecha	448 : 946	38 - 286	
91. Noah Schönberg	175 : 314	35 - 119	
92. Martin Henn	115 : 172	32 - 72	
93. Julian Karl	201 : 411	30 - 132	
94. Michele Ramunno	178 : 219	28 - 54	
95. Carsten Maier	174 : 236	28 - 56	
96. Peter Funke	120 : 72	25 - 7	1
97. Jörn Nagel	138 : 193	25 - 57	
98. Tim Wiescholke	107 : 191	25 - 67	
99. Marco Bittmann	89 : 86	24 - 26	1
100. Oliver Heubner	118 : 137	24 - 26	
101. Lars Franz	264 : 559	23 - 125	
102. Uli Weishaupt	65 : 56	19 - 13	
103. Holger Bauer-Schneider	40 : 29	18 - 6	1
104. Jonas Karl	194 : 441	18 - 132	
105. Frank Neubauer	114 : 85	17 - 13	
106. Patrik Schaupp	109 : 149	17 - 31	
107. Elisabeth Wagner	124 : 275	17 - 83	
108. Dirk Oberknapp	81 : 119	16 - 34	
109. Thomas Gengenbach	68 : 113	14 - 24	
110. Thomas Bittmann	43 : 55	13 - 21	
111. Georg Schwartz	33 : 39	12 - 6	
112. Klaus Pfertner	40 : 73	12 - 18	
113. Uli Dinkelacker	39 : 61	12 - 28	
114. Sven Häbe	101 : 194	12 - 56	
115. Alexander Beck	24 : 10	11 - 1	1
116. Dawood Malik	30 : 25	11 - 5	
117. Oliver Janitschek	37 : 31	11 - 9	
118. Manfred Metsch	30 : 18	10 - 4	
119. Michael Kalentzi (Herzog)	44 : 60	10 - 40	
120. Daniele Di-Fabio	87 : 163	10 - 40	
121. Michael Steinfeld	41 : 26	9 - 1	1
122. Tilmann Kübler	56 : 91	9 - 29	
123. Hans Reinhardt	64 : 230	9 - 75	
124. Alexander Glaser	126 : 304	9 - 85	
125. Thomas Will	29 : 31	8 - 8	
126. Dirk Rolle	30 : 36	8 - 10	
127. Stefan Glemser	31 : 79	8 - 40	
128. Kai Kraus	71 : 179	8 - 58	
129. Markus Sense	26 : 28	7 - 9	
130. Normen Flaskamp	62 : 110	7 - 21	
131. Volker Beller	46 : 82	7 - 23	
132. Ecki Kuhn	28 : 24	6 - 4	
133. Alexander Neuwirth	16 : 36	6 - 22	

Ewige Tabelle Trainingsmeisterschaften 1971 - 2020

	Tore	Punkte
134. Simon Leifels	32 : 97	6 - 26
135. Christian Tappe	22 : 76	6 - 28
136. Christian Hofberger	28 : 33	5 - 7
137. Lukas Homscheidt	22 : 33	5 - 11
138. Achim Ungerer	25 : 44	5 - 13
139. Markus Uhl	43 : 53	5 - 15
140. Fredy Mott	39 : 93	5 - 29
141. Sven Wolff	67 : 159	5 - 35
142. Christian Chmielecki	64 : 154	5 - 43
143. Norbert Marschall	60 : 143	5 - 63
144. Dietmar Schill	115 : 280	5 - 67
145. Klaus Zuberbühler	15 : 24	4 - 6
146. Marco Germeroth	24 : 30	4 - 12
147. Thomas Litzenburger	29 : 59	4 - 14
148. Alexander Heib	24 : 72	4 - 16
149. Rolf Fratte	10 : 49	4 - 24
150. Marc Kleinknecht	43 : 178	4 - 40
151. Zoltan Bencsik	12 : 30	3 - 7
152. Angelika Sigle	15 : 24	3 - 13
153. Michael Tanch	15 : 45	3 - 25
154. Werner Kölsch	47 : 166	3 - 73
155. Frank Schwer	18 : 21	2 - 8
156. Kai Schröder	15 : 33	2 - 8
157. Emanuel Bolay	19 : 30	2 - 8
158. Bora Bayri	8 : 23	2 - 12
159. Thomas Metzger	15 : 53	2 - 16
160. Michael Daub	16 : 56	2 - 18
161. Uli Ackermann	59 : 157	2 - 32
162. Nicole Mayer	122 : 269	2 - 62
163. Alex Albert	9 : 38	1 - 13
164. Joachim Reule	3 : 31	1 - 15
165. Frank Deimel	22 : 62	1 - 17
166. Sven Lutzei	25 : 155	1 - 27
167. John Tretinjak	11 : 36	0 - 8
168. Maximilian Graf	10 : 22	0 - 8
169. Marius Nitzsche	12 : 32	0 - 10
170. Ivo Jacob	6 : 40	0 - 10
171. Markus Krämer	15 : 61	0 - 10
172. Florian Hecker	19 : 45	0 - 12
173. Thomas Leonczyk	18 : 57	0 - 16
174. Lorenzo Sorace	3 : 41	0 - 16
175. Peter Röckle	6 : 67	0 - 28
176. Harald Marschall	11 : 72	0 - 32
177. Oliver Inderst	34 : 148	0 - 34

Ewige Tabelle Trainingsmeisterschaften 2. Liga 1981 - 2019

	Tore		Punkte		Meister
1. Andreas Sigle	3546	: 3358	815	- 801	12
2. Walter Hautschek	1674	: 1809	418	- 450	13
3. Robert Matanovic	1229	: 902	406	- 238	15
4. Uli Heldmaier	1320	: 1715	358	- 602	7
5. Beno Garstka	1529	: 1711	343	- 425	4
6. Michael Bräuning	943	: 738	276	- 180	9
7. Max Daub	1041	: 962	270	- 248	6
8. Michael Kleofasz	994	: 797	244	- 144	6
9. Robert Ansel	528	: 595	217	- 257	4
10. Hanspeter Glemser	548	: 655	217	- 283	1
11. Luca Kraus	714	: 603	207	- 165	1
12. Joachim Sigle	620	: 720	205	- 237	3
13. Werner Glück	679	: 413	200	- 82	8
14. Markus Scheu	700	: 689	192	- 176	3
15. Wolfgang Müller	709	: 711	180	- 176	3
16. Rainer Schlotz	644	: 388	179	- 53	11
17. Sebastian Mayer	423	: 421	174	- 186	1
18. Philipp Piecha	940	: 1247	163	- 315	1
19. Göran Kübler	352	: 445	161	- 207	2
20. Stefan Poetsch	496	: 308	157	- 45	13
21. Walter Piecha	511	: 399	157	- 97	8
22. Klaudio Lange (Kazmierczak)	596	: 302	151	- 45	8
23. Tim Hecker	495	: 327	148	- 82	3
24. Claus Deeg	286	: 285	137	- 127	
25. Thomas Gerst	527	: 409	127	- 87	4
26. Lukas Emmrich	358	: 203	125	- 39	8
27. Markus Laich	478	: 321	125	- 53	7
28. Benjamin Buza (Reule)	422	: 322	122	- 58	5
29. Volker Herbers	415	: 361	120	- 90	5
30. Sascha Bareis	396	: 241	118	- 48	8
31. Jochen Härterich	390	: 245	118	- 48	9
32. Uwe Reisinger	233	: 183	104	- 68	2
33. Ergün Uygun	616	: 887	101	- 219	3
34. Markus Pfeiffer	369	: 220	91	- 29	5
35. Heiko Pfeiffer	398	: 508	88	- 138	1
36. Klaus-Dieter Zeeb	217	: 165	85	- 63	2
37. Harald Füßinger	314	: 175	84	- 32	5
38. Harald Bauer	393	: 390	84	- 102	
39. Joachim Hofmann	183	: 160	79	- 61	2
40. Peter Gehrung	251	: 114	77	- 11	3
41. Christian Chmielecki	536	: 1156	73	- 311	
42. Stefan Wenzel	254	: 179	67	- 27	3

	Tore		Punkte		Meister
43. Martin Henn	180	: 244	63	- 93	
44. Frank Hampel	226	: 123	62	- 18	3
45. Franz Mayer (Kleofasz)	202	: 113	57	- 17	1
46. Carsten Maier	273	: 361	55	- 109	1
47. Nicki Manes	232	: 361	51	- 41	1
48. Alexander Heib	262	: 443	42	- 126	
49. Stefan Glemser	72	: 96	41	- 55	
50. Siegfried Weierich	101	: 81	33	- 15	2
51. Swen Bormann	184	: 244	33	- 59	
52. Oliver Bujtas (Bacher)	115	: 51	31	- 5	1
53. Kai Kraus	143	: 200	29	- 59	
54. Helmut Wäscher	200	: 276	29	- 71	
55. Werner Kölsch	35	: 22	27	- 9	1
56. Maick Seyfried	106	: 73	27	- 15	1
57. Holger Bauer-Schneider	73	: 61	25	- 11	2
58. Jörn Nagel	25	: 19	25	- 19	1
59. Martin Hautzinger	68	: 26	24	- 2	2
60. Harald Lemcke	158	: 249	24	- 68	
61. Uto Irtenkauf	59	: 18	21	- 3	1
62. Holger Emmrich	84	: 129	18	- 40	1
63. Wolfgang May	86	: 126	17	- 33	
64. Robin Loew-Albrecht	50	: 22	16	- 0	1
65. Reiner Sigle	41	: 24	16	- 4	1
66. Andreas Schneider	48	: 18	15	- 1	1
67. Hans Kleofasz	37	: 15	15	- 5	
68. Reinhard Treiber	126	: 241	15	- 73	
69. Artur Merke	46	: 17	12	- 0	1
70. Stephan Wittwer	74	: 78	12	- 14	
71. Tilmann Kübler	77	: 124	12	- 34	
72. Lars Biesinger	56	: 69	11	- 13	
73. Wolfgang Schmied	56	: 71	11	- 19	
74. Tobias Haag	55	: 77	10	- 20	
75. Markus Schmidt	81	: 132	10	- 34	
76. Rolf Fratte	14	: 19	9	- 11	
77. Helge Krösing	37	: 39	9	- 17	
78. Sven Häbe	74	: 151	9	- 41	
79. Lars Franz	34	: 31	8	- 6	
80. Michael Hahn	27	: 25	8	- 6	
81. Uli Hofmann	25	: 30	8	- 8	
82. Hans "Krankl" Mayer	24	: 74	8	- 36	
83. Thomas Adrian	18	: 11	7	- 3	
84. Dirk Rolle	36	: 23	7	- 7	
85. Pascal Bacher	42	: 44	7	- 11	
86. Harald Marschall	9	: 19	6	- 6	

Ewige Tabelle Trainingsmeisterschaften 2. Liga 1981 - 2019

	Tore		Punkte	
87. Christos Tsiris	28	: 46	6	- 8
88. Michele Ramunno	23	: 44	6	- 12
89. Emanuel Bolay	52	: 97	6	- 28
90. Thomas Litzenburger	20	: 21	5	- 5
91. Gernot Knapp	32	: 44	5	- 9
92. Daniel Mössinger	23	: 49	5	- 9
93. Sebastian Haag	54	: 105	5	- 31
94. Peter Oechsle	13	: 12	4	- 2
95. Michael Kalentzi (Herzog)	21	: 20	4	- 4
96. Thomas Koller	27	: 32	4	- 8
97. Markus Groll	21	: 31	4	- 8
98. Alexander Glaser	31	: 36	4	- 10
99. Sinan Ural	24	: 39	4	- 10
100. Florian Müller	20	: 39	4	- 10
101. Angelika Sigle	13	: 20	4	- 12
102. Ralf Wegmann	38	: 68	4	- 14
103. Dennis Heubner	37	: 80	4	- 20
104. Florian Hecker	77	: 125	4	- 30
105. Massimo Ambriola	24	: 36	3	- 9
106. Kai Schröder	23	: 44	3	- 11
107. Lothar Krämer	11	: 25	3	- 17
108. Markus Uhl	12	: 14	2	- 4
109. Dirk Oberknapp	20	: 29	2	- 8
110. Gianni Montefusco	14	: 36	2	- 10
111. Ralf Lenz	24	: 40	2	- 12
112. Tim Sippel	22	: 38	2	- 12
113. Tuncer Tolun	19	: 52	2	- 12
114. Levin Klein	31	: 48	2	- 14
115. Nicole Mayer	25	: 66	2	- 18
116. Ivo Jacob	11	: 28	1	- 9
117. Jochen Herold	10	: 46	1	- 13
118. Jürgen Gehrke	16	: 43	1	- 19
119. Bertram Schill	6	: 13	0	- 6
120. Till Wörner	1	: 37	0	- 8
121. Thomas Thieme	2	: 32	0	- 10
122. Alex Albert	15	: 41	0	- 12
123. Karlheinz Dippold	5	: 33	0	- 12
124. Karl Schneider	9	: 45	0	- 12
125. Oliver Inderst	14	: 66	0	- 12
126. Sven Matz	11	: 55	0	- 14
127. Andreas Bauer	8	: 61	0	- 16

Du spielst für Millionen. Und für dich.

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet, um Kunst und Kultur, Sport und Vereine, soziale Einrichtungen und den Denkmalschutz zu unterstützen. Pro Jahr kommen so fast 130 Millionen Euro für die Menschen in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, bzga.de oder BZgA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).

TKC-Hocketse



TKC-Hocketse seit 1994 im Hof Sigle am Rathausplatz



Vier Gründungsmitglieder von 1971 bei der Hocketse 2009
von links: Bertram Schill, Walter Piecha, Andreas Sigle, Reiner Sigle



Ehrentafel der Süddeutschen Einzelmeister

- 1964 **Bobby Kunzmann** (1.TFC Nürnberg)
1965 **Bernd Schmidt** (1.TFC Nürnberg)
1966 **Karl Nörling** (Würzburger TKF 62))
1967 **Peter Becht** (TKV 59 Heselach)
1968 **Hans Matzenbacher** (VfT Kaiserslautern)
1969 **Peter Becht** (TKV 59 Heselach)
1973 **Karl Nörling** (Würzburger TKF 62)
1974 **Werner Glück** (SSG Stuttgart)
1975 **Rainer Schönlau** (Fortuna Erlangen)
1976 **Bernd Bemerl** (Würzburger TKF 62)
1977 **Wolfgang Kolski** (SpVgg Halbau)
1978 **Werner Glück** (SSG Stuttgart)
1979 **Peter Funke** (SSG Stuttgart)
1980 **Gerrit Kähling** (SpVgg Halbau)
1981 **Bruno Jäger** (RB 22 Kirchheim)
1982 **Gerrit Kähling** (SpVgg Halbau)
1983 **Andreas Hennings** (Medo Hannover)
1984 **Michael Steinfeld** (SWG Idar-Oberstein)
1985 **Stefan Wenzel** (TKC Schweningen)
1986 **Werner Glück** (TKC Leonberg)
1987 **Stefan Lieb** (SV Kelheimwinzer)
1988 **Oliver Hahne** (Preußen Waltrop)
1989 **Stefan Wenzel** (TKC Hirschlanden)
1990 **Klaudio Kazmierczak** (Hirschlanden)
1991 **Robin Loew-Albrecht** (F. Hamburg)
1992 **Peter Funke** (Eintracht Rehberge)
1993 **Sebastian Krapoth** (TFG Göttingen)
1994 **Normann Koch** (Concordia Lübeck)
1995 **Hacky Jüttner** (Fortuna Hamburg)
1996 **Jens König** (Fortuna Düdinghausen)
1997 **Oliver Schell** (Concordia Lübeck)
1998 **Alexander Beck** (Gallus Frankfurt)
1999 **Michael Kaus** (Fortuna Hamburg)
2000 **Dirk Kallies** (Concordia Lübeck)
2001 **Michael Kaus** (Gallus Frankfurt)
2002 **Alexander Beck** (Gallus Frankfurt)
2003 **Alexander Beck** (Gallus Frankfurt)
2004 **Andreas Schneider** (Hirschlanden)
2005 **Sebastian Winkelmann** (Lübeck)
2006 **Fabio de Nicolo** (Wiking Leck)
2007 **Oliver Schell** (Concordia Lübeck)
2008 **Oliver Schell** (Concordia Lübeck)
2009 **Harald Füßinger** (TKC Hirschlanden)
2010 **Michael Kaus** (Gallus Frankfurt)
2011 **Florian Wagner** (TKC Hirschlanden)
2012 **Harald Füßinger** (TKC Hirschlanden)
2013 **Frank Hampel** (Gallus Frankfurt)
2014 **Fabio de Nicolo** (TKV Grönwohld)
2015 **Christian Kuch** (Celtic Berlin)
2016 **Fabio de Nicolo** (TKV Grönwohld)
2017 **Benjamin Buza** (Gallus Frankfurt)
2018 **Max Daub** (TKC 71 Hirschlanden)
2019 **Florian Stähle** (Hirschlanden)

Deutsche Meister und Deutsche Pokalsieger

Deutsche Meister

1973 TFG 38 Hildesheim
1974 TFG 38 Hildesheim
1975 TFG 38 Hildesheim
1976 TFG 38 Hildesheim
1977 Berliner TV 62
1978 TFG 38 Hildesheim
1979 SSG Stuttgart
1981 TFG 38 Hildesheim
1982 TFG 38 Hildesheim
1983 SpVgg Halbau Berlin
1984 RB 22 Kirchheim
1985 TFB Drispensstedt 77
1986 Medo Hannover
1987 TFB Drispensstedt 77
1988 Eintracht Rehberge Berlin
1989 Eintracht Rehberge Berlin
1990 TFB Drispensstedt 77
1991 TFB Drispensstedt 77
1992 TFB Drispensstedt 77
1993 SG Hamburg/Leck
1994 Concordia Lübeck
1995 TKC Preußen Waltrop
1996 Concordia Lübeck
1997 Fortuna Hamburg
1998 Concordia Lübeck
1999 Concordia Lübeck
2000 Concordia Lübeck
2001 Concordia Lübeck
2002 Concordia Lübeck
2003 Concordia Lübeck
2004 TKC Gallus Frankfurt
2005 Concordia Lübeck
2006 Concordia Lübeck
2007 Concordia Lübeck
2008 TKC Gallus Frankfurt
2009 TKC 71 Hirschlanden II
2010 TKC 71 Hirschlanden
2011 Concordia Lübeck
2012 TKC Gallus Frankfurt
2013 TKC 71 Hirschlanden II
2014 SG 94 Hannover
2015 TKV Grönwohld
2016 TKC Gallus Frankfurt
2017 TKC Gallus Frankfurt
2018 TKC Gallus Frankfurt
2019 TKC 86 Kaiserslautern

Deutsche Pokalsieger

TKC Celle
SpVgg Halbau Berlin
SG St. Pauli/Celle
SSG Stuttgart
TFG 38 Hildesheim
TFG 38 Hildesheim
TKV 78 Büdigen
RB 22 Kirchheim
Eintracht Rehberge Berlin
Medo Hannover
PWR 78 Wasseraffingen
SG Hamburg/Quickborn
TFB Drispensstedt 77
TKC Preußen Waltrop
TKC Preußen Waltrop
TKC 71 Hirschlanden II
SG Hamburg/Leck
TKC Gallus Frankfurt
SWB Lübeck
SG Hamburg/Leck
Concordia Lübeck
Fortuna Düdinghausen
Fortuna Düdinghausen
Fortuna Hamburg
TKC 71 Hirschlanden
TKC 71 Hirschlanden
TKC Gallus Frankfurt
TKC Gallus Frankfurt
Concordia Lübeck
Concordia Lübeck
TKC Gallus Frankfurt
SG Hannover/Lübeck
Concordia Lübeck
Celtic Berlin
Concordia Lübeck
SG 94 Hannover
TKC Gallus Frankfurt
TKC 71 Hirschlanden
TKV Grönwohld
TKC Gallus Frankfurt
TKC Gallus Frankfurt
TKC Gallus Frankfurt
TKC 86 Kaiserslautern

Hirschlander Fleckafeschk



2002



Fleckafesd 2016, von links Jochen Härterich, Benjamin Buza, Max Daub

Hirschlander Fleckafeschk



Fleckafeschk 2014 - am Weinstand mit Peter Oechsle (links) und Gerhard Kraus (Mitte)



Fleckafeschk 2014, von links: Uli Heldmaier, Frank Stähle und Angelika Sigle



Andreas Sigle (links) mit unserem Landtagsabgeordneten Konrad Epple beim Fleckafeschk 2014



Fleckafeschk 2014, an der Festkassen von links: Walter Hautschek, Sibylle Schmidberger, Rainer Schlotz und Jule Schmidberger



An unserem Wurststand beim Fleckafeschk 2014, von links: Uli Heldmaier, Marion Piecha, Angelika Sigle und Otto Heldmaier

Öffentlichkeitsarbeit



Tipp-Kick-Demonstration für den Süd-deutschen Rundfunk auf dem Stuttgarter Schlossplatz 1984



Landesgartenschau in Bietigheim-Bissingen 1989 beim „Ditzinger Tag“ mit Andreas Sigle (links) und Dietmar Häfner (rechts)



Eröffnung des Kulturhauses „Treffpunkt Rotebühlplatz“ in Stuttgart 1992 mit Klaudio Kazmierczak (links) und Rainer Schlotz



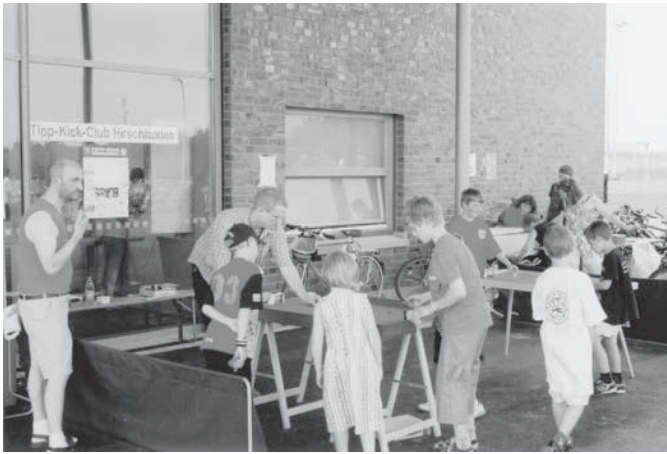
Jugendturnier bei
Spielwaren Kurtz
in Stuttgart 1996



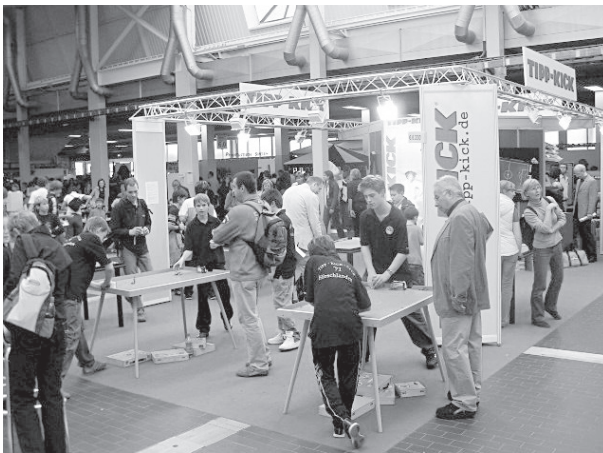
Spielmesse 1996
auf dem Killesberg
in Stuttgart



Turnier beim Kultur
Kino in Esslingen
2004



Einweihung des Sportzentrums Seehansen in Hirschlanden 2004



Spielmesse 2005 auf dem Killesberg in Stuttgart



Im Fußballglobus 2006 in Stuttgart, anlässlich der Fußballweltmeisterschaft mit Harald Fühlinger (rechts) und dem Deutschen Rekordmeister Normann Koch aus Lübeck



Hobby-Fußballturnier 2006 in Hirschlanden - stehend von links mit Holger Emmrich, Robert Matanovic, Sascha Bareis, Michael Bräuning. Kniend von links mit Lukas Emmrich, Florian Hecker, Luca Kraus, Benjamin Buza und Philipp Piecha.



Fahrradmesse 2007 in der Ditzinger Stadthalle



SpielerTag der Firma Spielwaren Kurtz 2007 auf dem Stuttgarter Marktplatz mit Max Daub (links) und Andreas Sigle (rechts)

Wir ♥ Lebensmittel.



center Matkovic

Asperg

Ruhrstr. 6,
Tel. 07141 648730,
Montag bis Samstag
8.00–22.00 Uhr

Ditzingen

Leonberger Str. 46–48,
Tel. 07156 170640,
Montag bis Samstag
8.00–22.00 Uhr

Tamm

Bissinger Str. 10,
Tel. 07141 2986970,
Montag bis Samstag
8.00–22.00 Uhr

Kornal-Münchingen

Schwieberdingerstr. 100,
Tel. 0711 8147720,
Montag bis Samstag
8.00–21.30 Uhr

Gerlingen

Hauptstraße 6,
Tel. 07156 4362160,
Montag bis Samstag
8.00–21.00 Uhr

Möglingen

Parkweg 2,
Tel. 07141 6433970,
Montag bis Samstag
8.00–21.00 Uhr

www.ecenter-matkovic.de



Regel 1:
In jeder Familie geht's mal drunter und drüber.

Regel 2:
Manche haben sogar das passende Auto dazu.



Der Subaru XV e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Ideal für ein abwechslungsreiches Familienleben: Der Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor kennt kaum Grenzen. Serienmäßig u. a. ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe und dem Fahrerassistenzsystem EyeSight*. Auch erhältlich als 1.6i Benziner.

ab **29.990€**

Subaru XV: Kraftstoffverbrauch (l/100km): innerorts: 8,2 - 7,3; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,9 - 6,5; CO-Emission (g/km) kombiniert: 157 - 149, Effizienzklasse: D-B.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Autohaus Stickel KG

Schuckertstraße 29
71254 Ditzingen
Tel.: 07156-5232
subaru-autohausstickel.de

Präsentations-Stand des
TKC 71 Hirschlanden
2008 auf der Bürger-
messe in Ditzingen



Event "Stadtteilkultur" auf dem
Sportzentrum Seehansen in
Hirschlanden 2011 mit Stefan
Poetsch (links) und Andreas Sigle.

Wilhelm-Galerie
in Ludwigsburg
2011





Spielemesse 2014 in Stuttgart. Jochen Härterich (links) spielt gegen Bernd Weber



Spielemesse Stuttgart 2018

Maute Genusswelt

**gratuliert zum
50-Jährigen
Jubiläum dem
Tipp-Kick-Club
1971 Hirschlanden**



Maute
GENUSSWELT



DORFBRILLE

BY NICOLE UERLINGS

Heimerdinger Str.2 / 71254 Ditzingen-Hirschlanden
07156/60 28 502 / www.dorfbrille.de

Die Vereinsführungen

1. Vorsitzender:	seit 1981	Andreas Sigle
Spielleiter:	1971 - 1972 seit 1972	Ulrich Ziegler Andreas Sigle
2. Vorsitzender:	1981 - 1985: 1985 - 1986 1986 - 1987 1987 - 1989 1989 - 1993 seit 1993	Joachim Sigle Beno Garstka Joachim Sigle Beno Garstka Walter Hautschek Rainer Schlotz
Schriftführer:	1981 - 1986 1986 - 1987 1987 - 1993 2002 - 2012 seit 2013	Andreas Sigle Walter Hautschek Markus Pfeiffer Klaudio Lange Stefan Poetsch
Kassierer:	1981 - 2002 2002 - 2012 seit 2013	Joachim Sigle Walter Hautschek Klaudio Lange
Jugendleiter:	1982 - 1983 1983 - 1989 1989 - 1991 1991 - 1993 1993 - 1994 1994 - 2007 2007 - 2017 seit 2017	Andreas Sigle Beno Garstka Franz Kleofasz Beno Garstka Benjamin Buza Stefan Poetsch Sascha Bareis Robert Matanovic
Zeugwart:	1981 - 1983 1983 - 1986 1986 - 1987 1987 - 1988 1988 - 1990 1990 - 1994 1994 - 2001 2001 - 2005 2005 - 2016 seit 2016	Reiner Sigle Ulrich Heldmaier Beno Garstka Harald Füßinger Beno Garstka Franz Kleofasz Ulrich Heldmaier Jochen Härterich Sascha Bareis Max Daub
Pressereferent:	1982 - 1983 1983 - 1986 1986 - 1989 1989 - 1990 seit 1990	Andreas Sigle Hanspeter Glemser Andreas Sigle Harald Füßinger Rainer Schlotz
Webmaster:	2001 - 2018 seit 2018	Jochen Härterich Max Daub

Struktur des Vereins

Der Verein ist in zwei Abteilungen gegliedert. Einer Hauptabteilung der aktiven Mitglieder und einer Jugendabteilung.

Gliederung der Vereinsleitung

1. Vorsitzender:	Andreas Sigle
2. Vorsitzender:	Rainer Schlotz
Schrifführer:	Stefan Poetsch
Kassierer:	Klaudio Lange
Spielleiter:	Andreas Sigle
Jugendleiter:	Robert Matanovic
Pressereferent:	Rainer Schlotz
Zeugwart:	Max Daub
Webmaster:	Max Daub
Ausschussbeisitzer:	Peter Oechsle Max Daub

Kassenprüfer:	Stefan Poetsch Michael Bräuning
---------------	------------------------------------

Training der Aktiven:	Freitags von 19.45 Uhr bis 22.00 Uhr
Ansprechpartner:	Andreas Sigle (Tel. 0172 6324748)
Jugendtraining:	Freitags von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr
Ansprechpartner:	Max Daub (Tel. 0152 04857434)

Durch Inserate unterstützten uns die in dieser Festschrift erscheinenden Firmen. Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung!

Wir bitten Sie, dies entsprechend zu honorieren und bei Einkäufen, Planungen oder Inanspruchnahme von Dienstleistungen diese Firmen zu berücksichtigen.

Ein weiterer Dank gilt auch jenen Institutionen und Firmen, die uns bei dieser und auch vergangenen Veranstaltungen immer mit Sachpreisen unterstützt haben:

An erster Stelle die Brauereien Rothaus & Erdinger. Weiter unterstützt haben uns das Land Baden-Württemberg, Fa. Kärcher, Lucas Vogelsang, Bayern München, Hertha BSC Berlin, FC Basel, FC Sion, VfB Stuttgart, Hannover 96, Fa. Krombacher.